

Die Zeitung der Kulturgemeinschaft



Thomas Zehetmair

Kulturgemeinschaft

## Erde, Luft und Hochzeitsmusik

Willkommen: Thomas Zehetmair gibt sein Antrittskonzert mit dem Stuttgarter Kammerorchester

Mit Beginn der neuen Spielzeit tritt der Salzburger Thomas Zehetmair sein neues Amt als Chefdirigent des Stuttgarter Kammerorchesters an. Als Geigenvirtuose und Kammermusiker international renommiert und seit Jahrzehnten auch in der Rolle als Dirigent von Kammerorchestern wie der Northern Sinfonia, des St. Paul Chamber Orchestra, des Orchestre de Chambre de Paris oder des Musikkollegiums Winterthur engagiert, will er die Klangqualität seines neuen Orchesters in den kommenden Jahren zu neuen Gipfeln führen. »Ich bin sehr gespannt, wohin die Reise geht«, sagt Zehetmair vor seiner ersten Saison, in der er mit dem Stuttgarter Kammerorchester »viele vielfältige Klänge und Farben«, von der großen Sinfonie bis zu feinen kammermusikalischen Werken, gestalten will.

Das Auftaktkonzert am 29. September im Beethoven-Saal der Liederhalle reflektiert die Vielfalt von Zehetmairs Repertoire und Interessen als Musiker. »Kosmogonie« lautet der Titel des Abends, und es beginnt – nach einem kurzen einleitenden Marsch von Wolfgang Amadeus Mozart – mit Jean-Féry Rebels barocker Tanzsuite »Les Éléments«, denen das Chaos vorangestellt ist: ein alle sieben Töne der Tonleiter in schockierender Dissonanz übereinander stapelnder Cluster, dem erst allmählich mit Erde, Wasser, Feuer und Luft die ordnenden Elemente folgen und in weiteren Sätzen Vogelgezwitscher, Jagd und Tambourin-

Rhythmen bis zu einer »Air pour l'amour«. Als 70-Jähriger hat der Pariser Geiger und Hofkomponist, Schüler von Jean-Baptiste Lully und Direktor der Concerts spirituels, diese bildhafte Programmmusik geschaffen.

### Stuttgarter Kammerorchester

29. September, Beethoven-Saal, Liederhalle  
Thomas Zehetmair (Leitung und Violine)

Wolfgang Amadeus Mozart:

Marsch D-Dur KV 249

Jean-Féry Rebel: »Les Éléments«

György Ligeti:

»Ramifications« für Streichorchester

Wolfgang Amadeus Mozart:

Haffner-Serenade D-Dur

Karten für Mitglieder: 22 bis 46 Euro,

freier Verkauf: 28 bis 60 Euro,

Ermäßigung für Schüler und Studenten

Komplexe Spiegelungen der Musik des 20. Jahrhunderts prägen die 1969 entstandenen »Ramifications« des ungarischen Komponisten György Ligeti. Während sein berühmtes Stück »Atmosphères«, welches durch Stanley Kubricks Film »2001: A Space Odyssey« populär wurde, den Klang als Gegenentwurf zu den Formeln der seriellen Musik in dichte, unveränderliche Strukturen bannte, lockert Ligeti diese in seinen mikrotonalen »Verästelungen« immer mehr auf, verfeinert sie zu fluktuierenden chromatischen Harmonien. Dabei ist die Hälfte der Streichinstrumente einen Viertelton höher gestimmt. »»Ramifications« sind gleichsam ein Endpunkt in der Entwicklung von dicht und statisch zu durchbrochen und beweglich«, schreibt Ligeti zu seinem Stück. Beim Antrittskonzert mit seinem neuen Klangkörper wird Thomas Zehetmair die Klangexperimente Ligetis subtil auszudeuten wissen.

Bei Mozarts »Haffner-Serenade« ist Klang dagegen Harmonie in Vollendung. Da Thomas Zehetmair sich mit historischer Aufführungspraxis auf Originalinstrumenten bestens auskennt, wird sich auch seine Interpretation der acht Serenaden-Sätze, die Mozart 1776 zur Hochzeit der Schwester seines Salzburger Freundes Sigmund Haffner komponierte, wohl daran orientieren. In drei Sätzen – Andante, Menuetto und Rondeau – spielen dabei ausgiebige Violsoli eine Rolle, die Zehetmair selbst ausführen wird. Hochzeitsmusik zum Beginn seiner Partnerschaft mit dem Stuttgarter Kammerorchester – das klingt wie ein gutes Omen. Dietholf Zerweck

## Junge Wilde, alte Hasen

Deutschlandweit einzigartig: Das Kunst-Abo der Kulturgemeinschaft feiert sein dreißigjähriges Jubiläum

»Statt Bild am Sonntag – Bilder am Sonntag«. So lautete der Titel der ersten Kunstführung, die die Kulturgemeinschaft 1979 anbot. Sie führte zum berühmten Herrenberger Altar des Dürerzeitgenossen Jerg Ratgeb und war die Initialzündung für etwas, das bundesweit nach wie vor einzigartig ist: das Kunst-Abo der Kulturgemeinschaft. Zehn Jahre später, am 1. Januar 1990, ging es dann unter dem damaligen Geschäftsführer Wolfgang Milow richtig los mit dem Kunst-Abo. Neben den bereits bestehenden Abonnements für Theater, Oper, Ballett und Konzert wollte die Kulturgemeinschaft Stuttgart ein breiteres Publikum für die bildende Kunst interessieren und sie regelmäßig in Museen und Galerien locken. Die Resonanz auf den Modellversuch, der sogar in die Kunstkonzeption des damaligen Ministerpräsidenten Lothar Späth einfluss, war enorm. Die Kunst-AbonnentInnen besuchten Adriani-Ausstellungen in Tübingen, die Max-Beckmann-Retrospektive in der Stuttgarter Staatsgalerie, Wandtafelzeichnungen Rudolf Steiners im Württembergischen Kunstverein oder die Sammlung des Schraubenhändlers Würth in Künzelsau. In den Folgejahren baute die Kulturgemein-

schaft den Kunstbereich immer weiter aus, auch Kunsttage und Kunstreisen kamen ins Programm. »Waren es anfangs 35 Veranstaltungen pro Saison, bieten wir heute rund dreihundert Termine an, die bestens ausgelastet sind«, resümiert Michael Wenger. Seit zweieinhalb Jahren verantwortet er das Kunstbüro und ist dort für das Kunst-Abo

zuständig. An Bord ist er indes schon viel länger. Er konzipiert und führt bereits seit 1998 zu Architektur und Baugeschichte. »Der Zusage ist enorm!« Wenger beschreibt, wie er der besseren Übersichtlichkeit halber 2017 das Programm in drei Bereiche gliederte: Themenführungen, Baugeschichte(n) und Ausstellungsführungen.

Das Spektrum reicht diese Saison von »500 Jahre Vertreibung Herzog Ulrichs« am Schauplatz Schorndorf,

»Wilhelmine von Grävenitz« und »Mensch

bin ich hysterisch«, einem Rundgang zu Expressionismus in der Staatsgalerie, über »Kunst im Landtag«, Hotel Silber, Schloss Monrepos, Maria Regina in Fellbach und Südkirche Esslingen bis hin zu Galeriebesuchen oder Museumsschauen wie »Kleider machen Orte« im IFA oder »Kaiser und Sultan« in Karlsruhe. Fortsetzung Seite 3

### Erraten Sie's?

Nehmen Sie teil an unserem Quiz und gewinnen Sie mit etwas Glück eine Kunst-Führung! Am 30.9. ist Einsendeschluss. Alle Infos finden Sie im Jahresprogramm »Kunst und Kultur« auf Seite 28/29.

### KULTUR im FOYER

Montag, 23. September, 19 Uhr

Was haben Sie mit dem Stuttgarter Kammerorchester vor, Herr Zehetmair?



Wir laden herzlich ein zum Publikumsgespräch mit Thomas Zehetmair, dem neuen Chefdirigenten des Stuttgarter Kammerorchesters, über seinen Werdegang, über Musik und die bevorstehende Saison. Mit ihm und mit dem Geschäftsführenden Intendanten des SKO Markus Korselt unterhalten sich Ulrike Hermann, die Leiterin der Geschäftsstelle der Kulturgemeinschaft, und ihre Kollegin Ute Harbusch. Bei einem Glas Wein beantwortet der 57-jährige Geiger und Dirigent aus Salzburg auch gerne Publikumsfragen.

KULTUR im FOYER findet statt im Foyer der Kulturgemeinschaft, Willi-Bleicher-Str. 20, 70174 Stuttgart-Mitte. Der Eintritt ist frei, Anmeldung wird erbeten unter 0711 22477-20 oder [info@kulturgemeinschaft.de](mailto:info@kulturgemeinschaft.de).

Kulturgemeinschaft

diestaats  
theaterstuttgart

STAATSOPER  
STUTT GART

DAS  
STUTT GARTER  
BALLETT

SCHAU  
STUTT GART  
SPIEL

# Endlich wieder Drama!

**ab 20.9.**

La traviata  
Ballettabend: Atem-Beraubend  
Italienische Nacht

**22.9.**  
**THEATERFEST  
AM ECKENSEE**

## Junge Wilde, alte Hasen

Fortsetzung von Seite 1 »Das Publikum ist breit interessiert«, erläutert er. »Wir versuchen zu besonderen Orten zu kommen – im Rahmen dessen, was möglich ist gemäß den Vorgaben und Öffnungszeiten von Museen, Schlössern, Kirchen oder Stiftungen.« Mitunter ein herausfordernder Jonglage-Akt angesichts von rund fünfzig Kooperationspartnern. Wenger wirbt denn auch für Verständnis, wenn die Plätze mancher Führung schnell ausgebucht sind. »Manche Sehenswürdigkeiten können wir nur mit einer bestimmten Anzahl Personen besuchen. Wir bemühen uns, Zusatztermine zu vereinbaren.« Zuerst haben die Kunst-AbonnentInnen die Wahl, ab November sind die Kunst-Abo-Termine für alle Mitglieder offen, die so ebenfalls »hineinschnuppern« und die verschie-

denen Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker erleben können. »Sie sind ein toller Mix aus jungen Wilden und alten Hasen, die kreative Ideen und spannende Kontakte haben«, lobt Wenger sein Team. »So können wir immer wieder ungewöhnliche Themen aufgreifen oder neue Perspektiven von scheinbar Bekanntem zeigen.« Das Kunst-Abo sei daher so frisch wie vor dreißig Jahren. »Weil man sich auf die Qualität und Planbarkeit verlassen kann.« Zum Jubiläum hat sich Wenger denn auch einiges einfallen lassen, etwa ein Kunst-Quiz, bei dem Führungen mit den »alten Hasen« zu gewinnen sind. Und freilich hat er auch besondere Veranstaltungen geplant. Welche? Wengert schmunzelt: »Überraschen lassen!« Petra Mostbacher-Dix



Der niederländische Künstler Herman de Vries stellt im Kornwestheimer Museum im Kleihues-Bau aus

## Niedrigschwelliges Musikerlebnis an spannenden Orten

Konzertveranstalter experimentieren mit neuen Formaten und hoffen, damit auch neues Publikum zu gewinnen

Gemessenen Schrittes betritt man den Saal, richtet sich in der Atmosphäre ein, die in einer Mischung aus routinierter Erfahrung und gespannter Neugierde schillert. Wird das Licht gedämpft, ebbt auch die plaudernde Unruhe ab, macht einer Konzentration Platz, die einen Gutteil dieses beglückenden Empfindens ausmachen kann, das die alten Griechen »Eudaimonia« nannten: ein seliger Moment, der im besten aller Fälle eine mentale Grenzüberschreitung ermöglicht, die aus der Kontemplation des Augenblicks erwächst.

### Stuttgarter Kammerorchester

22. September, »Sternstunden« im Stadtpalais  
Thomas Zehetmair (Leitung),  
Kathrin Pechlof Trio: Kathrin Pechlof (Harfe), Christian Weidner (Saxofon), Robert Landfermann (Kontrabass)

Ludwig van Beethoven:

Streichquartett »Serioso« f-Moll op. 95

Kathrin Pechlof Trio: Jazz-Improvisationen

Richard Strauss:

»Metamorphosen« – Studie für 23 Solostreicher

Karten für Mitglieder: 28 und 38 Euro

Schaut man sich um in der Konzertlandschaft unserer Tage, dann ist dieses Prinzip – die Musiker in Anzug, Frack und Kleid auf der Bühne sitzend, das Publikum auf seinen Plätzen harrend – zwar immer noch allgegenwärtig. Es wird aber längst nicht mehr absolut gesetzt. Der Grund für die Ergänzung um alternative Formate ist kein neuer: Ständig und überall wird vom Publikumsschwund geredet, wird das Schreckszenario beschworen, dass die reiferen Hörer, die den Kern des Konzertpublikums bilden, aussterben werden, dass man also etwas tun müsse, um jüngere Schichten zu gewinnen. Und dieses Neu-Publikum lasse sich von herkömmlichen Stuhlreihen-Konzert eher abschrecken, lautet die landläufige These.

### Die Trennung von Publikum und Künstlern aufheben

»Niedrigschwellige Angebote« ist daher die neue Zauberformel, die sich auch die Internationale Bachakademie zu eigen machen will. »Hin und weg!« nennt sich das neue Konzertformat, das am 17. Oktober in den Stuttgarter Wagenhallen das

Licht der Welt erblicken soll. Von »urbanen Räumen« und »kulturellen Begegnungszentren« spricht Henning Bey, Chefdramaturg der Bachakademie, und davon, dass die übliche Trennung von Publikum und Künstlern aufgehoben werden soll. Aus der körperlichen soll also eine emotional-geistige Nähe resultieren, die noch dadurch gestärkt wird, dass auch das Programm reduziert wird. Genau eine Kantate Johann Sebastian Bachs, weniger als dreißig Minuten Musikdauer also, ist angesetzt. Nach dem ersten vollständigen Durchlauf will der künstlerische Leiter der Bachakademie, der Dirigent Hans-Christoph Rademann, seine Sicht auf diese Musik erläutern, ohne allzu akademisch oder pädagogisch zu wirken, worauf das Werk ein zweites Mal erklingen soll. Man will es dem Publikum bei der Bachakademie also leichter machen, ohne das Alte und Bewährte aufzugeben, meint Henning Bey: »Natürlich gibt es unsere Standardformate, die Abonnementkonzerte und die Bachwoche weiterhin, aber wir gehen mit unserem Kernrepertoire in die Stadt hinein, gehen auf die Menschen zu, weil wir als Veranstalter die Notwendigkeit erkannt haben, mit den Formaten zu experimentieren.« Konkret setze man auf die Bindungskraft des künstlerischen Leiters: »Hans-Christoph Rademann lässt sich in die Werkstatt schauen, zeigt dem Publikum, wie er zu seiner Interpretation kommt.« Und eröffne dadurch – so die Hoffnung – einem Publikum den Zugang, das sich bislang nicht so recht an diese Musik herangetraut habe.

### Hanke Brothers

27. September, »Klassik?Klassik!« im Theaterhaus

Fabian Hanke (Tuba, Posaune & Violine),  
Jonathan Hanke (Klavier & Orgel), Lukas Hanke  
(Bratsche & Cajon), David Hanke (Blockflöte & Cajon)

Die Hanke Brothers präsentieren ihre Debüt-CD

»Elements«

Karten für Mitglieder: 19 und 24 Euro

Ähnliche Wege will das Stuttgarter Kammerorchester mit seiner Konzertreihe »Sternstunden« beschreiten, die nicht neu, nun aber an anderem Ort angelangt ist, nämlich im Stadtpalais Stuttgart. Am 22. September tun sich die 23 Streicher des Orchesters unter Leitung von Thomas Zehet-

mair mit dem Kathrin Pechlof Trio zusammen und verbinden zwei zentrale Werke der Kammermusik mit Jazz-Improvisationen. Auch hier fallen zwei Dinge auf: die zeitliche Reduktion des Programms gepaart mit dem Aufsuchen besonderer Räume. Gerade das Stadtpalais, im Umfeld von Charlottenplatz, Neuem Schloss und Musikhochschule gelegen, ist ein Paradebeispiel für das Aufbrechen der Konzertsaal-Tradition. »Urbanes Flair« ist das passende Schlagwort, um zu beschreiben, wie sich die ehemalige Stadtbibliothek gewandelt hat. Im Sommer tummeln sich junge Großstädter gerne in Liegestühlen vor dem klassizistischen Gebäude, und mit dem Stadtlabor im Gartengeschoss hat das Museum eine reizvolle Öffnung in die Stadt hinein geschaffen.

### Werke der Hochkultur werden aus ihrem Elfenbeinturm geholt

Eines scheint aber unabdingbar zu sein, egal an welchem Ort man der Musik begegnet: Künstler-tum ist gefragt, also die Fähigkeit, als Musiker die Zuhörer zu erreichen, ihnen etwas mitzugeben, sei es ein emotionales Erlebnis oder eine kognitive Erkenntnis. Zu erleben ist das beispielsweise bei den vier Hanke-Brüdern, die mit viel Fantasie und kreativer Lust, aber eben auch mit ihrer

Persönlichkeit die großen Werke der Klassik auf ein leicht zugängliches Maß bringen.

### Gaechinger Cantorey

17. Oktober, »Hin und weg!« in den Wagenhallen  
Hans-Christoph Rademann (Moderation und Leitung),  
Isabel Schicketanz (Sopran), Christopher Renz (Tenor),  
Martin Schicketanz (Bass)

Johann Sebastian Bach: Kantate »Wachet auf, ruft uns die Stimme« BWV 140

Karten für Mitglieder: 22 Euro

Das scheint idealtypisch das Bestreben der »Klassik?Klassik!«-Reihe im Stuttgarter Theaterhaus zu sein: Große oder kleine Werke der Hochkultur werden aus ihrem Elfenbeinturm geholt, um dem Publikum den Respekt, vielleicht auch die Angst davor zu nehmen, gilt die klassische Musik doch als eine Kunst, die bei aller Sinnlichkeit Wissen voraussetzt. Genau diese Hürde aber wollen die Hanke-Brüder am 27. September im Theaterhaus, wollen viele Konzertveranstalter in unserer Zeit überwinden helfen. Als Angriff auf die schöne Tradition des Konzerts mit Stuhlreihen im Konzertsaal muss man das nicht verstehen, eher vielleicht als sinnvolle und notwendige Ergänzung, wenn die Klassik auch künftig noch ein Publikum haben soll. Markus Dippold



David, Fabian, Jonathan und Lukas Hanke stammen aus Sindelfingen und präsentieren »Klassik?Klassik!« im Theaterhaus

# Wir schenken Ihnen 20 Euro!\*

\* oder 2 Freikarten für ein Offenes Konzert

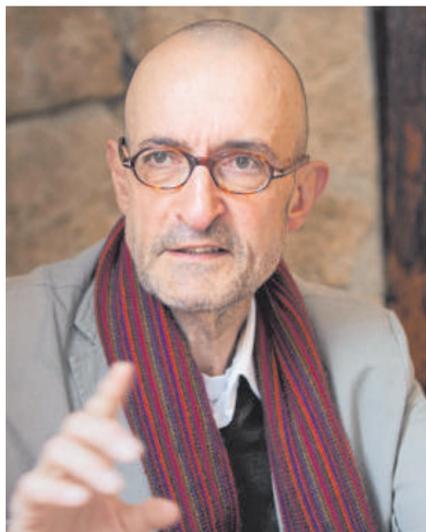
**Kultur mit Freunden** – Begeistern Sie Ihre Freunde und Nachbarn, Kollegen und Verwandten dafür, auch Abonnent der Kulturgemeinschaft zu werden! Weitere Infos im neuen Jahresprogramm und unter [www.kulturgemeinschaft.de](http://www.kulturgemeinschaft.de)  
Gutschein-Code: B1906

Kulturgemeinschaft

Servicetelefon 0711 22477-20  
[www.kulturgemeinschaft.de](http://www.kulturgemeinschaft.de)

## Wegweisend für die Aufklärung – und für Esslingen

Mit »Kabale und Liebe« eröffnet die Württembergische Landesbühne die Spielzeit zu ihrem 100. Geburtstag



Friedrich Schirmer ist Intendant in Esslingen

»Es ist das Stück der deutschen Aufklärung – und es ist ganz eng mit der Geschichte der Württembergischen Landesbühne verbunden.« Als Friedrich Schirmer, der Intendant der Württembergischen Landesbühne in Esslingen, die Saison zum 100-jährigen Jubiläum seines Hauses plante, standen für ihn von Anfang an das Eröffnungstück und das Premierendatum fest: Am 20. September 2020 beginnt die WLB die Spielzeit mit Friedrich Schillers »Kabale und Liebe« – und zwar in Göp-

pingen. Erst einen Tag später, am 21. September, wird die Inszenierung dann ins Esslinger Schauspielhaus umziehen.

**1919 wurde die Vorgängereinrichtung als Wanderbühne gegründet**

Dafür gibt es gute Gründe: Im Mai 1918 hatte Robert Bosch zusammen mit dem Land Württemberg den Verein zur Förderung der Deutschen Volksbildung gegründet. Sein Ziel: Er wollte der nationalen Apathie und Orientierungslosigkeit nach dem verlorenen Weltkrieg etwas entgegenzusetzen: Bildung.

**✘ Kabale und Liebe**

von Friedrich Schiller  
Christine Gnann (Inszenierung)  
26. September, 4., 15. Oktober  
und weitere Termine ab November  
Württembergische Landesbühne Esslingen  
Karten für Mitglieder: 11 bis 17 Euro

Schnell erkannten Bosch und sein Mitstreiter, der spätere Kultusminister Theodor Bäuerle, dass bei diesem moralischen Wiederaufbau das Theater eine zentrale Rolle übernehmen könne. Als neunte Unterabteilung des Vereins gründeten sie im Jahr 1919 deshalb die Schwäbische Volksbühne, den Vorgänger der Württembergischen Landesbühne, die von Anfang an als Wanderbühne ohne eigenes Haus konzipiert war.

Am 20. September 1919 präsentierte sich die neue Volksbühne mit »Kabale und Liebe« in Göppingen zum ersten Mal der Öffentlichkeit. Das Stück war bewusst gewählt. Schließlich hatte Schiller das Theater 1784 als »moralische Anstalt und gesellschaftspolitisches Instrument der Aufklärung« bezeichnet. Den Göppingern und der Kritik scheint es gefallen zu haben: Sie bescheinigten der Aufführung einen »glänzenden Erfolg«. Auch sieben Jahre später, als 1926 der Volksbühneverein in Esslingen seine feste Spielstätte fand, stand »Kabale und Liebe« als erstes Stück auf dem Spielplan. »So wie das Stück die Entwicklung von der Stände- zur bürgerlichen Gesellschaft thematisiert, also für eine Zeitenwende steht, hat »Kabale und Liebe« auch für die WLB eine ganz besondere Bedeutung und steht für den Aufbruch in eine neue Zeit«, sagt Friedrich Schirmer, der bekanntlich 1993 seine Stuttgarter Intendanz quasi mit einer Doppelpremiere – mit »Gothland« und eben »Kabale und Liebe« – begann.

**Intendant Friedrich Schirmer kehrte an seine erste Wirkungsstätte zurück**

Nun, zum 100. Geburtstag, also wieder Schillers »Kabale«. Eine besondere Herausforderung? »Sicher«, sagt der Esslinger Intendant, der vor fünf Jahren, nach seinem Esslinger Intendanten-Debüt von 1985 bis 1989 und einer steilen Karriere, die ihn über Freiburg und Stuttgart in den Theaterolymp, ans Deutsche Schauspielhaus nach

Hamburg, geführt hat, wieder an seine erste Wirkungsstätte zurückgekehrt ist. Mit großem Erfolg übrigens. Die WLB schwimmt seit Schirmers Rückkehr auf einer Erfolgswelle und der Intendant, der sich ja nichts mehr beweisen muss, weil er schon alles erreicht hat, genießt das sichtlich. Die Herausforderung annehmen wird bei der Neuinszenierung Christine Gnann, die von 2003 bis 2006 als Regieassistentin und Regisseurin am Stuttgarter Staatstheater gearbeitet hat und seit Schirmers Rückkehr nach Esslingen an der WLB so etwas wie den Status einer Hausregisseurin genießt. Zahlreiche Produktionen hat sie bisher betreut, darunter mehrere Folgen des Live-Hörspiels »Der Frauenarzt von Bischofsbrück«, aber auch schwäbische Stoffe wie die Bühnenfassung von »Die Kirche bleibt im Dorf« von Ulrike Grote oder »Der Sheriff von Linsbach« von Oliver Storz. Schillers Drama, das mit seiner ungeheuren sprachlichen Kraft die moralische Verkommenheit des herrschenden Systems geißelt und aufzeigt, wie Menschen in einer Welt voller Korruption und Egoismus leben und überleben, sei wie gemacht für Christine Gnann, sagt Friedel Schirmer. Nathalie Imboden spielt die Luise, Felix Jeiter den Ferdinand. Den Präsidenten von Walter stellt Martin Theuer dar: Mitte der ersten Spielzeit 1985/1986 kam der damals junge Schauspieler in Schirmers Ensemble – und als Schirmer nach Esslingen heimkehrte, holte er Theuer zurück an seine alte Wirkungsstätte. Da schließt sich dann noch ein Kreis. Kai Holoch

## Was Esel mit Musik zu tun haben

Die Festival Strings Lucerne mit Felix Klieser und das Stuttgarter Kammerorchester mit Rafal Blechacz

Wolfgang Amadeus Mozart war nicht zimperlich im verbalen Umgang mit seinen Freunden. »Auf die Knie, Du Ochs! Infames Schwein! Eselchen! Triff wenigstens einen Ton, Sauschwanz!«, schrieb er dem Hornisten Joseph Leutgeb, dem er vier Solokonzerte zugeordnet hat, scherzhaft in die Noten.

**✘ Festival Strings Lucerne**

18. Oktober, Beethoven-Saal, Liederhalle  
Daniel Dodds (Leitung), Felix Klieser (Horn)  
Carl Nielsen: Suite für Streichorchester a-Moll op. 1  
Wolfgang Amadeus Mozart: Hornkonzert Nr. 2 Es-Dur KV 417 und Nr. 4 Es-Dur KV 495  
Béla Bartók: Divertimento für Streichorchester SZ 113  
Karten für Mitglieder: 25 bis 51 Euro,  
freier Verkauf: 30 bis 70 Euro,  
Ermäßigung für Schüler und Studenten

Esel kamen auch dem jungen Frédéric Chopin in den Sinn, als er nach seiner Ankunft in der französischen Hauptstadt zur Kenntnis nehmen musste, dass er dort nicht der einzige Pianist auf der Suche nach Erfolg war. Verärgert schrieb er einem Jugendfreund: »Ich weiß nicht, ob es irgendwo mehr Esel und Virtuosen gibt als hier.« Werke, auf die sich die zitierten »Eseleien« mehr oder weniger beziehen, stehen nun auf den Programmen zweier Konzerte der Kulturgemeinschaft Stuttgart, die beide an ein und demselben

Tag in der Liederhalle stattfinden. Im Rahmen der gemeinsam mit der Südwestdeutschen Konzertdirektion Russ angebotenen Reihe »Faszination Klassik« präsentieren die Festival Strings Lucerne unter der Leitung des renommierten Geigers Daniel Dodds am 18. Oktober im Beethoven-Saal Werke von Carl Nielsen und Béla Bartók. Bei der Darbietung von Mozarts Hornkonzerten Nr. 2 Es-Dur und Nr. 4 Es-Dur ist zudem Felix Klieser als Solist zu erleben.

**Felix Klieser spielt Horn mit den Zehen des linken Fußes**

Klieser träumte schon im Alter von neun Jahren davon, die Hornkonzerte von Mozart spielen zu können. Da er ohne Arme geboren wurde, hat er eine Technik entwickelt, bei der das Horn von einem Stativ gehalten wird. Die Ventile bedient er mit den Zehen des linken Fußes. Mit der Camerata Salzburg hat er unlängst Mozarts vier Konzerte für sein Instrument aufgenommen, in denen der Komponist stellenweise zum Spaß sogar »gegen den Hornisten« geschrieben hat, was Klieser bei seiner Aufnahme mit berücksichtigt. Man brauche da viel Erfahrung, meint er. Deshalb sei es ihm wichtig gewesen, eine gewisse Reife zu haben, bevor er diese Stücke aufnehme.

Daniel Dodds wurde in Adelaide als Sohn australisch-chinesischer Eltern geboren und fing mit fünf Jahren an, Geige zu spielen. Nach Studien in Luzern und Utrecht erhielt er weitere Impulse von Nathan Milstein, der ihn als »Paganinis Enkel« bezeichnet hat. Dodds ist Preisträger internationaler Wettbewerbe und seit 2000 Konzertmeister der Festival Strings Lucerne, die er vom ersten Pult aus leitet. In Stuttgart erklingen Niensens Suite a-Moll (1888) und Bartóks Divertimento. Die drei knappen Sätze von Niensens Erstling trugen ursprünglich die programmatischen Titel »Die Danaiden«, »Der Tanz der Chariten« und »Bacchus-Prozession«.

**Rafal Blechacz ist ein Chopin-Interpret ersten Ranges**

Ebenfalls am 18. Oktober spielt das Stuttgarter Kammerorchester im Mozart-Saal Werke von Hugo Wolf, Frédéric Chopin und Felix Mendelssohn Bartholdy. Den Solopart von Chopins Klavierkonzert Nr. 1 e-Moll übernimmt Rafal Blechacz. Der 1985 geborene Pianist war 2002 Preisträger beim Internationalen Arthur-Rubinstein-Wettbewerb

in Bydgoszcz. 2005 gewann er als erster polnischer Musiker seit Krystian Zimerman dreißig Jahre zuvor den Internationalen Chopin-Wettbewerb in Warschau mit allen vier Sonderpreisen und dem Publikumspreis. Mittlerweile hat er seinen Rang als großer Chopin-Interpret bekräftigt. 2016 wurde er im Fach Philosophie promoviert. Seine Dissertation widmet sich Aspekten von Metaphysik und Ästhetik in der Musik.

**✘ Stuttgarter Kammerorchester**

18. Oktober, Mozart-Saal, Liederhalle  
Susanne von Gutzeit (Leitung), Rafal Blechacz (Klavier)  
Hugo Wolf: Italienische Serenade (Fassung für Streichorchester)  
Frédéric Chopin: Konzert für Klavier und Streichorchester Nr. 1 e-Moll op. 11 (Fassung von Richard Hoffmann)  
Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichersinfonie Nr. 11 F-Dur  
Karten für Mitglieder: 14 bis 34 Euro, freier Verkauf: 18 bis 46 Euro, Ermäßigung für Schüler und Studenten

Chopins Konzert op. 11 ist in der Stuttgarter Liederhalle in der Fassung für Klavier und Streichorchester von Richard Hoffmann zu hören. Der Komponist hatte das 1830 im Alter von knapp zwanzig Jahren geschriebene Werk im Gepäck, als er nach Paris kam, um dort sein Glück zu machen.

Unter der Leitung von Susanne von Gutzeit spielt das Stuttgarter Kammerorchester außerdem Wolfs »Italienische Serenade« in der Fassung für Streicher und die von Mendelssohn im Alter von 14 Jahren komponierte Streichersinfonie Nr. 11 F-Dur. Gutzeit hat in Köln, Wien, Salzburg und Basel Violine, Viola und Kammermusik studiert. Seit 2013 ist sie Erste Konzertmeisterin des Stuttgarter Kammerorchesters. Werner M. Grimm



... und Rafal Blechacz Klavier im Mozart-Saal



Am 18. Oktoberspielt Felix Klieser Horn im Beethoven-Saal...

**EASY TICKET SERVICE** ... einfach dabei sein!

0711 - 2 555 555 · www.easyticket.de

Eintrittskarten für Veranstaltungen in ganz Baden-Württemberg

Ein Geschäftsbereich der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG

## Typisch Frau, typisch Mann – Geschlechterrollen auf dem Prüfstand

Wie Musik und Inszenierung in der Oper mit Klischees von Weiblichkeit und Männlichkeit umgehen

### La traviata

von Giuseppe Verdi, Ruth Berghaus (Inszenierung)  
20., 23., 25. September, 1., 4., 6., 9. Oktober

### Norma

von Vincenzo Bellini, Jossi Wieler / Sergio Morabito (Inszenierung)

21., 24. September, 3. Oktober

### Der Prinz von Homburg

von Hans Werner Henze, Stephan Kimmig (Inszenierung)

22. September, 11., 20., 26. Oktober und weitere Termine

### Carmen

von Georges Bizet, Sebastian Nübling (Inszenierung)

29. September, 12., 19., 25., 29. Oktober und weitere Termine

### Il barbiere di Siviglia

von Gioachino Rossini, Beat Fähr (Inszenierung)

31. Oktober, 5. November und weitere Termine

### Don Carlos

von Giuseppe Verdi, Lotte De Beer (Inszenierung)

3., 10. November und weitere Termine

### Le nozze di Figaro

von Wolfgang Amadeus Mozart, Christiane Pohle (Inszenierung)

6., 19., 21. Dezember und weitere Termine

### La Cenerentola

von Gioachino Rossini, Andrea Moses (Inszenierung)

23., 25. Dezember und weitere Termine

### La Bohème

von Giacomo Puccini, Andrea Moses (Inszenierung)

15., 26. Dezember und weitere Termine

### Der Freischütz

von Carl Maria von Weber, Achim Freyer (Inszenierung)

6., 11., 17., 25. Januar

### Lohengrin

von Richard Wagner, Arpad Schilling (Inszenierung)

12., 15., 19. Januar

agieren als tatkräftige Helden. Ingo Gerlach, Chefdraturg der Staatsoper, hat die Geschlechterrollen und ihre Inszenierung im aktuellen Spielplan analysiert.

### Die starken Figuren sind bei Mozart die Frauen

Ein typisches Frauenschicksal erleben zum Beispiel die bildschönen Tuberkulosesiechen aus Puccinis »La Bohème« (1886) und Verdis »La traviata« (1853). Beide sterben am Schluss. Aber schmälert das deswegen ihre Bedeutung? Im Fall von Mimi muss man den ersten Eindruck relativieren: »Puccini hat sich mehr für Mimi interessiert als für Rodolfo«, meint Gerlach. Vergleichbares sei bei den todgeweihten Titelfiguren in Bizets »Carmen« (1875) und Bellinis Belcanto-Oper »Norma« (1831) zu beobachten.

Auch bei anderen Frauenrollen führt der erste Blick in die Irre: »Die einfachen, naiven Frauen sind bei näherer Betrachtung nicht schwach«, bemerkt Gerlach. So mache sich in »Carmen« das Bauernmädchen Micaëla ganz allein zu Don José ins Schmugglerlager auf, und Elsa in Wagners Gesamtkunstwerk »Lohengrin« (1850) entwickle ungeahnte Energien: »Sie hat die emotionale, ekstatische Kraft, sich einen Helden herbeizusehen«, sagt Gerlach. Auch Natalie in Henzes »Prinz von Homburg« (1960) trete sehr selbstbewusst für ihre Liebe ein. Hier wirkt laut Gerlach mit Sicherheit Ingeborg Bachmanns weibliche Perspektive, denn von ihr stammt das Libretto. Aber natürlich gibt es auch einige eher passive Frauen in der Oper: die fromme Agathe in Carl Maria von Webers romantischem »Freischütz« (1821), Angelina in Rossinis »La Cenerentola« (1817) oder Elisabeth in Verdis »Don Carlos« (1884).

Mehr Geschlechterfreiheit bietet die Opera buffa, wie Rossinis »Il barbiere di Siviglia« (1816) und Mozarts »Le nozze di Figaro« (1786) beweisen. Hier handelt es sich um Komödien, die Frauen stammen zum Teil aus dem dritten Stand. Hinzu kom-

men die Vorlieben des jeweiligen Komponisten: »Die starken Figuren sind bei Mozart die Frauen«, so Gerlach. Diese stehen im Gegensatz zum chauvinistischen Grafen, aber auch zum gewitzten Figaro. An dieser Figur könne man übrigens sehen, »dass die Idee der bürgerlichen romantischen Liebe viel mit Besitzdenken zu tun hat«, sagt Gerlach. »Wenn es um die vermeintliche Untreue seiner Frau geht, unterscheidet Figaro sich nicht wirklich vom Grafen – das wiederum ist ein interessanter Reibungspunkt zur landläufigen Interpretation als Revolutionsoper«, meint er.

### Die Männer sind selbst Opfer des Systems

Welche Möglichkeiten im Verhalten bieten die anderen Männerrollen im Spielplan? Pollione aus »Norma« ist ein Macho, Lohengrin ein prototypischer Held und der Prinz aus »La Cenerentola« ein Tatmensch. Don José ist ein eifersüchtig Rasender und Max aus dem »Freischütz« ordnet sich der Jägerswelt unter. »Max und Don José sind ihrerseits auch Opfer von Systemen toxischer Männlichkeit«, bemerkt Gerlach. Wer aus der patriarchalischen Gesellschaft ausbrechen will, scheitert: so der Demokrat Don Carlos und der über Standesgrenzen hinweg liebende Alfredo in »La traviata«. Mehr Freiheiten bietet da das Künstlermilieu für Rodolfo in »La Bohème« – oder die Oper des 20. Jahrhunderts im »Prinz von Homburg«. »Der Prinz ist auf jeden Fall kein typischer Held. Die Oper sollte mal »Der Traumwandler« heißen, und der Traum war im 19. Jahrhundert eher den Frauen zugeschrieben«, sagt Gerlach.

Wie gehen nun die Regisseurinnen und Regisseure mit den Geschlechterstereotypen um? Sie inszenieren dagegen an, stellen sie in Frage oder legen sie bloß: Andrea Moses zum Beispiel setzt die Akzente grundsätzlich anders und verwandelt »La Cenerentola« in ein Schauspiel über Kapitalismuskritik mit einem Konzernerbe als Prinzen. In »La Bohème«, das sie in einer Shoppingmall und einer

Verkaufsgalerie spielen lässt, kritisiert sie den Konsum und die mediale Zurschaustellung: Die Darsteller filmen sich unentwegt. Christiane Pohle inszeniert Mozarts »Le nozze di Figaro« mit einem Bühnenbild aus vielen Kästen als eine Versuchsanordnung bürgerlicher Liebesentwürfe. Sebastian Nübling verzichtet in »Carmen« auf Spanienkitsch und analysiert José's verborgene Triebe, während Lotte de Beer in ihrer Don-Carlos-Premiere einen patriarchalischen Gottesstaat anprangert. Norma erscheint in Jossi Wieler's und Sergio Morabito's Inszenierung als unkonventionelle Frau in High-Heels, Natalie in Stephan Kimmig's »Prinz von Homburg« mit Boxhandschuh. In den älteren Inszenierungen wie Ruth Berghaus' »La traviata« (1993), Achim Freyer's »Der Freischütz« (1980) oder Beat Fäh's »Il barbiere di Siviglia« (1993) treten am ehesten traditionelle Geschlechterrollen zu Tage, doch fällt auch eine starke Stilisierung auf. »Eine Operninszenierung ist im Gegensatz zur konzertanten Oper eine dialektische Verbindung von Musik, Szene, Text, DarstellerInnen und der Erfahrungswelt des Publikums«, gibt Gerlach zu bedenken. Soll heißen: Geschlechterrollen in der Oper sind im Grunde hochartifizuell. Anne Abelein



Carmen - steht sie über ihm oder trägt er sie auf Händen?

Bühne  
Konzerte  
Stadtgeschichten  
Konzerte  
Partys  
Shows

19.10.

Samstag 19-2 Uhr

# STUTTGART

# NACHT

Tickets € 18.- ab 20.09. bei allen beteiligten Häusern, VVK-Stellen und Ticket-Hotline 0711/601 54 44.  
Studi-Tickets für € 14.- an allen Abendkassen.  
Infos und Tickets [www.stuttgartnacht.de](http://www.stuttgartnacht.de)

Programm-Magazin  
in LIFT 10/19  
Ab 26.9. am Kiosk



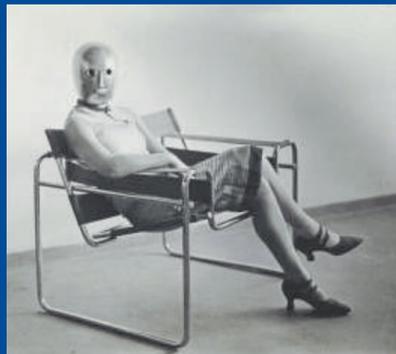
Wählen Sie selbst!  
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol  
sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.



Kartenservice 0711 22477-20  
info@kulturgemeinschaft.de



## KunstReise Weimar



Weimar, Frau im Clubsessel B 3  
von Marcel Breuer,  
Foto: Erich Consemüller,  
Klassikstiftung Weimar

## Nietzsche, Bauhaus & Wilhelm Tell

31.10.-02.11.2019

Als im Jahr 1919, unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg, das »Bauhaus« in Weimar gegründet wurde, hatte es den Anschein, als wäre der Geist der Aufklärung zurückgekehrt in die »Stadt der deutschen Klassik«. Walter Gropius, Gründungsdirektor der aus der Großherzoglich-Sächsischen Hochschule für Bildende Kunst und der Kunstgewerbeschule Weimar hervorgegangenen Bauhaus-Universität, berief namhafte Künstler wie Lyonel Feininger, Oskar Schlemmer, Paul Klee oder Wassily Kandinsky in die einstige Residenzstadt. Ziel der Bauhaus-Schule war das »Gesamtkunstwerk« im Sinne ganzheitlicher Lebensreform. Nach den Umwälzungen der Industrialisierung sollten Arbeit und Wohnen, Produktion und Freizeit, Kunst und Handwerk wieder zusammengeführt werden und eine lebenswerte Zukunft gestalten. Wir besuchen die Ausstellungen »Van de Velde, Nietzsche und die Moderne um 1900« im wiedereröffneten Neuen Museum Weimar und »Das Bauhaus kommt aus Weimar« im neuen Bauhaus-Museum. Als besonderer Leckerbissen erwartet uns im Deutschen Nationaltheater Schillers »Wilhelm Tell«.

Zwei Übernachtungen im Viersternehotel  
Elefant in Weimar. Das elegante Hotel befindet  
sich im Herzen der Stadt am Marktplatz.

### Reiseleitung:

Ricarda Geib, Kunsthistorikerin M. A.

### Teilnehmerzahl:

mind. 15, max. 25 Personen

### Im Reisepreis enthalten:

Klimatisierter 4-Sterne-Komfortreisebus, Taxiservice, 2 Übernachtungen mit Frühstück, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder. Die Aufführung »Wilhelm Tell« ist nicht im Preis inkludiert.

### Preis pro Person:

DZ ab € 621,- / EZ ab € 699,-

Informationen und Anmeldung zu KunstReisen und KunstTagen unter Telefon 0711 22477-68 oder team@kulturgemeinschaft.de

## Horváth im Doppelpack

Gleich zwei Premieren: im Schauspielhaus und im Wilhelma Theater

Vor 51 Jahren, 1968, verkündete der sehr junge Peter Handke: »Horváth ist besser als Brecht«. Mittlerweile muss man den einen nicht gegen den anderen ausspielen.

☒ **Italienische Nacht**  
von Ödön von Horváth,  
Calixto Bieito (Inszenierung)  
22., 29. September,  
weitere Termine ab Dezember,  
Schauspielhaus  
Karten für Mitglieder: 17,50 bis 30 Euro

☒ **Glaube Liebe Hoffnung**  
von Ödön von Horváth,  
Kristo Sagor (Inszenierung)  
11., 18., 19., 26. Oktober,  
weiter Termine ab November,  
Wilhelma Theater  
Karten für Mitglieder: 15 Euro

Horváth bedarf keines Advokaten mehr, seine Stücke stehen landauf landab auf den Spielplänen und weisen jene, die da munkeln, das mimetische Theater sei ein für allemal tot, in die Schranken. Die Themen, mit denen sich Horváth auseinandergesetzt hat, scheinen an Aktualität eher zu- als abgenommen zu haben, und die Form des

so genannten »Neuen Volksstücks«, das mit keinem Dramatiker so eng verknüpft ist wie eben mit Horváth, hat so manches konkurrierende Genre überlebt.

Gleich zwei der bekannteren Stücke Ödön von Horváths kommen demnächst in Stuttgart auf die Bühne: »Italienische Nacht« ins Schauspielhaus und »Glaube Liebe Hoffnung« ins Wilhelma Theater. Beide Stücke sind kurz vor der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten, 1931 und 1932, entstanden und beschäftigen sich einmal mit deren Vorgeschichte, einmal mit den gesellschaftlichen Bedingungen, die ihren Erfolg befördert haben. Angesichts des zunehmenden Einflusses der AfD auf die politische Entwicklung in Deutschland muss man nicht lange nach Analogien in der Gegenwart suchen.

Die Italienische Nacht ist ein Fest, das der Republikanische Schutzverband, hinter dem unschwer die Sozialdemokraten zu entdecken sind, zu feiern beabsichtigt. Die ortsansässigen Faschisten planen eine Provokation. Horváth zeigt mit zum Teil satirischen Mitteln die Hilflosigkeit der Sozialdemokraten bei der Abwehr der rechten Bedrohung und ihre eigene Spießigkeit, aber wie ernst das gemeint ist, macht spätestens der historische Rückblick deutlich. Als die faschistische Gefahr gebannt scheint, prahlt der republikani-

sche Stadtrat: »Von einer akuten Bedrohung der demokratischen Republik kann natürlich keineswegs gesprochen werden. Kameraden! Solange es einen republikanischen Schutzverband gibt – und solange ich hier die Ehre habe, Vorsitzender der hiesigen Ortsgruppe zu sein, solange kann die Republik ruhig schlafen!« Und der radikale Martin ergänzt: »Gute Nacht!«

»Glaube Liebe Hoffnung« handelt von der jungen Elisabeth, die versucht, Geld für einen Wander-gewerbeschein aufzutreiben, den sie benötigt, um als Vertreterin arbeiten zu können. Älteren Stuttgarterinnen ist Hannelore Hoger in dieser Rolle in Erinnerung, dem vielleicht ergreifendsten und verständnisvollsten Porträt einer leidenden Frau in der dramatischen Literatur nicht nur Deutschlands. In ihrer Not will sich Elisabeth ertränken, wird gerettet und stirbt dann doch. Der »kleine Totentanz«, wie Horváth sein Stück im Untertitel nennt, steht noch in der Tradition des sozialen Mitleids, wie wir es seit dem Naturalismus kennen. Aber Horváth, der nie so explizit politisch war wie Brecht, kritisiert in »Glaube Liebe Hoffnung« unmissverständlich eine Klassengesellschaft und insbesondere eine Klassenjustiz. Ihre Opfer sind, mit Joseph Roth, »die kleinen Wesen, denen man befiehlt und die gehorchen, gehorchen, gehorchen.« Thomas Rothschild

## Die Wut der Machtlosen

Arm und reich driften immer weiter auseinander



Der »Furor« richtet sich gegen »die Etablierten«

Zwei Arten von Gewalt treffen im Theaterstück von Lutz Hübner und Sarah Nemitz aufeinander. Ein OB-Kandidat hat einen jungen Mann angefahren und schwer verletzt. Er versucht den Schaden zu begrenzen, indem er der Mutter des Opfers, die in prekären Verhältnissen einen Friseursalon betreibt, Unterstützung anbietet. Dort begegnet er dem »Furor«, so der Titel des Stücks, eines Neffen

der Frau, der gegen »die Etablierten« wettet. Der von Rechtspopulisten angestachelte Hass auf »die Politik«, der in Mordanschlägen auf die Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker oder den hessischen Regierungspräsidenten Walter Lübcke gipfelt, droht den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu untergraben. Aber liegen die Ursachen nicht tiefer? Gleich wie realistisch das Szenario oder wie wirklichkeitsnah die Inszenierung sein mag: Das Drama spitzt eine gesellschaftliche Entwicklung zu, um sie auf der Bühne zu diskutieren. Entscheidender als der Gegensatz zwischen dem pöbelnden jungen Mann und dem Politiker ist dabei der zwischen der Frau, die nicht mehr ein noch aus weiß, weil sie sich kaum über Wasser halten kann, und dem Politiker, der offenbar fern von materiellen Problemen eine Führungsposition anstrebt: Die Gesellschaft driftet auseinander, immer weiter öffnet sich die Schere zwischen arm und reich.

☒ **Furor**  
von Lutz Hübner und Sarah Nemitz,  
Werner Schretzmeier (Inszenierung)  
14., 27. September, 4. Oktober, Theaterhaus  
Karten für Mitglieder: 15,50 Euro

Der Autounfall bietet dafür das perfekte Bild: In der kapitalistischen Ellenbogengesellschaft geht es ausschließlich um das individuelle Fortkommen. Schneller zu sein als andere ist die Voraussetzung,

um im Konkurrenzkampf die Nase vorn zu behalten. Wenn dabei einer unter die Räder gerät, gilt dies als tragische, letztlich jedoch nicht zu vermeidende Nebenwirkung. Dem Opfer dieser strukturellen Gewalt fehlen demgegenüber die Mittel, sich zur Wehr zu setzen oder gar im Rennen mitzuhalten. Gewalt, wie sie Hermann Hesse im »Steppenwolf« imaginiert, dessen Protagonisten aus dem Hinterhalt vorbeifahrende Fahrzeuge abschießen, ist sicherlich keine Lösung. Ebenso wenig wie die Parolen der Rechtspopulisten, die gegen »das System« wettren und Migranten und Flüchtlinge, also diejenigen, die sich am wenigsten wehren können, zu Sündenböcken stempeln, auf der anderen Seite aber kein Programm anbieten können, das geeignet wäre, den sozialen Verwerfungen entgegenzuwirken. Allerdings, dies ist auch zu beobachten: Wo sich die Politik wie in Portugal den Empfehlungen der »Experten« widersetzt, bei den Armen zu sparen, um »die Wirtschaft«, sprich die Gewinne der Reichen, zum Wachsen zu bringen, da gibt es keinen Rechtspopulismus. Es genügt, sich die europäische Landkarte anzusehen: Selbst in Deutschland, dem größten Profiteur der EU-Wirtschaftspolitik, wachsen die Gegensätze zwischen arm und reich. Wo sich Menschen benachteiligt fühlen, steigt die Anfälligkeit für den Rechtspopulismus. Ein sozialer Ausgleich ist nötig, der mehr ist als Almosen für die Opfer. Sonst kommt es zum Crash. Dietrich Heißenbüttel

## Die Bauhaus-Idee erfassen

Drei Fragen an Michael Wenger

Vor 100 Jahren gründete Walter Gropius in Weimar eine Kunstschule, die Geschichte schrieb. »Das Bauhaus« ist heute weltbekannt. Zum Jubiläum bietet die Kulturgemeinschaft vom 31. Oktober bis 2. November eine Kunstreise nach Weimar an. Die Kunsthistorikerin Ricarda Geib hat das Programm gemeinsam mit Michael Wenger vom Kunstbüro entworfen.

Herr Wenger, Weimar – das war zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Stadt Goethes und des Klassizismus. Halten Sie es für einen Zufall, dass Gropius gerade an diesem Urvort der deutschen Geistesgeschichte seine Kunstschule gründet?

Der erste und wichtigste Antrieb war sicher die Kunstgewerbeschule, die Henry van de Velde zu Beginn des Jahrhunderts mit Unterstützung des Großherzogs von Weimar gegründet hat. Dort war der Geist des Klassizismus noch spürbar, und die-

ser Geist wirkt auch im Bauhaus weiter. Unser Ziel ist es, diese entscheidende Idee des Bauhauses zu erfassen. Deshalb schauen wir uns auch nicht nur das klassische Programm aus dem Reiseführer an, sondern gehen in die Tiefe. So steht unter anderem ein Theaterabend im Weimarer Nationaltheater auf dem Programm.

Wo sehen Sie denn Gemeinsamkeiten zwischen Klassizismus und Bauhaus?

Der Klassizismus formuliert das hohe Ziel der Philanthropie, der Menschenliebe. Und genau dieses Ziel bewegt auch die Bauhausgründer. Nach dem Ersten Weltkrieg ist die Gesellschaft mit dem Phänomen einer verarmten Masse und starker sozialer Spannungen konfrontiert. Das Bauhaus wendet sich vor dem Hintergrund der Philanthropie dem Proletariat zu und versucht zielstrebig menschenwürdige Verhältnisse zu



Michael Wenger

schaffen – Wohnungen mit Badezimmer, kleinere, dafür aber helle und gut belüftbare Räume ...

Was erwartet die Besucherinnen und Besucher denn sonst noch?

Wir werden selbstverständlich das neueröffnete Bauhaus-Museum und die Sonderausstellung besuchen. Außerdem steht die Kunstgewerbeschule von Henry van de Velde auf dem Programm. Das alles ist übrigens auch deshalb möglich, weil wir wieder sehr gute Kooperationspartner haben: das Nationaltheater Weimar, die Klassik Stiftung Weimar und Binder Reisen. Es wird eine rundum anregende und inspirierende Reise. Versprochen!

Die Fragen stellte Angelika Brunke

 <b>Opernhaus (OH)</b> Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	 <b>Schauspielhaus (SH)</b> Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 07 11/20 20 90	 <b>Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL)</b> Berliner Platz 1-3 70174 Stuttgart Telefon 07 11/20 27-7 10	 <b>Altes Schauspielhaus (AS)</b> Kleine Königstraße 9 70178 Stuttgart Telefon 07 11/22 77 00
---	--	--	--

**Im Backnanger Bürgerhaus, FITZ! Zentrum für Figurentheater, Forum am Schlosspark, Forum Theater, Kammertheater, Nord, Studio Theater, Theater am Olgaek und Wilhelma Theater sind im September noch Theaterferien.**

				<b>1</b> So
				<b>2</b> Mo
				<b>3</b> Di
				<b>4</b> Mi
				<b>5</b> Do
				<b>6</b> Fr
				<b>7</b> Sa
				<b>8</b> So
				<b>9</b> Mo
		19.00 B <b>Junge Waldorf Philharmonie</b>		<b>10</b> Di
				<b>11</b> Mi
				<b>12</b> Do
			20.00-22.30 Premiere <b>Wilhelm Tell</b> A: Friedrich Schiller I: Klaus Hemmerle	<b>13</b> Fr
			20.00-22.30 <b>Wilhelm Tell***</b>	<b>14</b> Sa
				<b>15</b> So
				<b>16</b> Mo
		20.00 M <b>Currentzis LAB</b>	19.30 Einf. - 20.00-22.30 Abo 2108, 2202, 2203, 2236, 2258, 2285, 2287, 2300, 2459, 2475, 2504 <b>Wilhelm Tell</b> A: Friedrich Schiller, I: Klaus Hemmerle	<b>17</b> Di
			20.00-22.30 Abo 2200, 2207, 2267, 2298, 2469, 6605 <b>Wilhelm Tell</b>	<b>18</b> Mi
		20.00 B <b>SWR Symphonieorchester</b>	19.30 Einf. - 20.00-22.30 Abo 2290, 2299, 2411, 2495, 2580, 6602 <b>Wilhelm Tell</b>	<b>19</b> Do
		19.00 Einf. - 20.00 B Ausw. 1403 <b>SWR Symphonieorchester</b>	20.00-22.30 <b>Wilhelm Tell</b>	<b>20</b> Fr
18.15 Einf. - 19.00-21.45 Abo 2303, 2515, 2554, 8848 <b>La traviata</b> M: Giuseppe Verdi I: Ruth Berghaus	18.15 Einf. - 19.00-22.15 Abo 6419, 8845 <b>Norma</b> M: Vincenzo Bellini I: Jossi Wieler, Sergio Morabito	17.00 B <b>Rastrelli Cello Quartett</b>	15.00 <b>Spielzeitshow</b> 20.00 <b>Wilhelm Tell</b>	<b>21</b> Sa
18.15 Einf. - 19.00-22.30 Abo 2206, 2211, 2462, 2466, 2482, 2564, 2582, 6401, 8758, 8760 <b>Der Prinz von Homburg</b> M: Hans Werner Henze, I: Stephan Kimmig	19.30 Abo 2237, 2425, 2444, 2478, 2551, 2576, 6418, 8809, 8884 <b>Italienische Nacht</b>	20.00 B <b>Yann Tiersen</b>	20.00-22.30 Abo 2201, 2217, 2220, 2222, 2230, 2239, 2249, 2274, 2276, 2277, 2278, 2323, 2329, 2330, 2332, 2401, 2403, 2430, 2577, 6608 <b>Wilhelm Tell</b> A: Friedrich Schiller, I: Klaus Hemmerle	<b>22</b> So
18.15 Einf. - 19.00-21.45 Abo 2103, 6434 <b>La traviata</b> M: Giuseppe Verdi I: Ruth Berghaus	18.45 Einf. - 19.30-22.45 Abo 2553, 6420, 6930, 8849, 8850 <b>Norma</b> M: Vincenzo Bellini I: Jossi Wieler, Sergio Morabito		19.30 Einf. - 20.00-22.30 Abo 2280, 2409, 2410, 2496, 6609 <b>Wilhelm Tell</b>	<b>23</b> Mo
18.15 Einf. - 19.00-21.45 Abo 2439, 8180, 8250 <b>La traviata</b> M: Giuseppe Verdi I: Ruth Berghaus	18.15 Einf. - 19.00-21.45 Abo 2439, 8180, 8250 <b>La traviata</b> M: Giuseppe Verdi I: Ruth Berghaus	18.30 B <b>Deutsches NeuroOrchester</b>	20.00-22.30 <b>Wilhelm Tell</b>	<b>24</b> Di
			20.00-22.30 <b>Wilhelm Tell</b>	<b>25</b> Mi
18.15 Einf. - 19.00-21.45 <b>La traviata</b>	19.30-21.20 Abo 2224, 2326, 2437, 2531, 2534, 2546 <b>Die Physiker</b> A: Friedrich Dürrenmatt I: Cilli Drexel		20.00-22.30 <b>Wilhelm Tell</b>	<b>26</b> Do
18.15 Einf. - 19.00-22.15 Abo 2214, 2246, 2255, 2433, 2569, 8197, 8258 Stuttgarter Ballett <b>Mayerling</b> Ch: Kenneth MacMillan	21.00 <b>Echt Schmidt</b> Ein bunter Abend für Abgehängte, mit Harald Schmidt		16.00-18.30 <b>Wilhelm Tell</b> 20.00-22.30 <b>Wilhelm Tell</b>	<b>27</b> Fr
17.15 Einf. - 18.00-21.15 Abo 2400, 2479, 2540, 6402, 6435, 8852 <b>Carmen</b> M: Georges Bizet, I: Sebastian Nübling	19.30 Abo 2102, 2490, 2538, 2568, 6413, 6415, 8840 <b>Italienische Nacht</b> A: Odón von Horváth I: Calixto Bieito	19.15 Einf. - 20.00 B Ausw. 1407 <b>Stuttgarter Kammerorchester</b>	20.00-22.30 Abo 2427, 2431, 6603, 8816 <b>Wilhelm Tell</b> A: Friedrich Schiller I: Klaus Hemmerle	<b>28</b> Sa
	19.30-21.20 <b>Die Physiker</b> A: Friedrich Dürrenmatt I: Cilli Drexel			<b>29</b> So
				<b>30</b> Mo

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation, \*\*\* = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw. **Spalte OH:** D = in dt., ENG = in engl., F = in franz., I = in ital., RUS = in russ. Sprache mit deutschen Übertiteln. **Spalte KKL:** Ausw. = Konzertausswahl Nr., B = Beethoven-Saal, H = Hegel-Saal, M = Mozart-Saal, S = Silcher-Saal, SCH = Schiller-Saal, UA = Uraufführung. **Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.**

## THEATERHAUS STUTTGART

# KLASSIK? KLASSIK!



27.9.19 Hanke Brothers • 29.9.19 Matthias Brandt & Jens Thomas  
03.10.19 BartholomeyBittmann • 17.10.19 Igudesman & Joo  
28.11.19 Sven Helbig • 02.12.19 Cameron Carpenter  
11.12.19 Verworner Krause Kammerorchester

THEATERHAUS  
Siemensstr. 11 • 70469 Stuttgart | www.theaterhaus.com  
Das Theaterhaus Stuttgart wird gefördert von der Mercedes-Benz Bank, der Stadt Stuttgart und dem Land Baden-Württemberg

## TEPEPOLO

11.10.19 bis 2.2.20

Der beste Maler Venedigs

Staatgalerie



Giovanni Battista Tiepolo, Der heilige Jakobus der Ältere, Detail, 1749-50, Budapest, Szépművészeti Múzeum, © Budapest Szépművészeti Múzeum - Museum of Fine Arts Budapest 2019

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft der Botschaft der Italienischen Republik in Deutschland und der Region Veneto.

Gefördert durch: GENERAL

**Wählen Sie selbst!**  
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

# Kultur

Kartenservice 0711 22477-20  
info@kulturgemeinschaft.de

September 2019

## Kalender

8

### So beginnt 2019/2020:

#### Oper Stuttgart

Verdi: La traviata (ab 20. 9.)  
Bellini: Norma (ab 21. 9.)  
Henze:  
Der Prinz von Homburg (ab 22. 9.)  
Bizet: Carmen (ab 29. 9.)  
Rossini:  
Il barbiere di Siviglia (ab 31. 10.)  
Verdi: Don Carlos (ab 3. 11.)  
Prokofjew:  
Die Liebe zu drei Orangen (ab 7. 11.)

#### Das Stuttgarter Ballett

Mayerling (ab 28. 9.)  
Ballettabend:  
Atem-Beraubend (ab 2. 10.)

#### Schauspiel Stuttgart

Horváth:  
Italienische Nacht (ab 22. 9.)  
Grillparzer: Medea (ab 5. 10.)  
Shakespeare: Othello (ab 13. 10.)  
Ibsen: Die Wildente (ab 26. 10.)

#### Forum am Schlosspark

Danza Contemporánea de Cuba  
(15.-17. 11.)

#### Altes Schauspielhaus

Schiller: Wilhelm Tell (ab 17. 9.)  
Coste: Nein zum Geld! (ab 29. 10.)

#### Komödie im Marquardt

Kosel: Sister Soul  
und ihre Schwestern (ab 2. 10.)  
Husson:  
Wir sind keine Engel (ab 21. 11.)

#### Stuttgarter

#### Kammerorchester

Rebel, Ligeti, Mozart (29. 9.)  
Leitung: Thomas Zehetmair

#### Stuttgarter

#### Philharmoniker

Haydn, Bruckner (1. 10.)  
Leitung und Klavier: Dan Ettinger

#### SWR Symphonieorchester

Webern, Schostakowitsch,  
Kurtág, Mahler (20. 9.)  
Leitung: Teodor Currentzis

#### Staatsorchester Stuttgart

Mozart, Berg, Mahler (6. 10., 7. 10.)  
Leitung: Cornelius Meister

### Karten

unter 0711 22477-20

info@kulturgemeinschaft.de

www.kulturgemeinschaft.de

Kulturgemeinschaft

	KOMÖDIE Komödie im Marquardt (KIM)	Theater der Altstadt (TA)	Theater Tri-Bühne (TRI)	Theaterhaus (TH)	Theater Rampe (RA)	Renitentheater (RE)
<b>1</b> So	Bolzstraße 4/Schlossplatz 70173 Stuttgart Telefon 0711/22 77 00	Rotebühlstraße 89 70178 Stuttgart Telefon 0711/99 88 98 18	Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 0711/2 36 46 10	Siemensstraße 11 70469 Stuttgart Telefon 0711/40 20 720	Filderstraße 47 70180 Stuttgart Telefon 0711/620 09 09-0	Büchsenstraße 26 70174 Stuttgart Telefon 0711/29 70 75
<b>2</b> Mo		16.00 Frl. Wommy Wonder: Reizend! Die Jubiläums-Show		15.00 T1 Die Päpstin 19.30 T3 Gravity & Other Myths: A Simple Space		
<b>3</b> Di		19.00 Frl. Wommy Wonder: Reizend! Die Jubiläums-Show		20.00 T3 Gravity & Other Myths		
<b>4</b> Mi		19.00 Frl. Wommy Wonder: Reizend! Die Jubiläums-Show		20.00 T3 Gravity & Other Myths		
<b>5</b> Do		19.00 Frl. Wommy Wonder: Reizend! Die Jubiläums-Show		20.00 T1 Topas & Roxanne: One More Zaubershow		
<b>6</b> Fr		20.00 Frl. Wommy Wonder: Reizend! Die Jubiläums-Show		20.00 T1 Claus von Wagner 20.15 T4 Jazz- und Latinnight mit Claudia Carbo		
<b>7</b> Sa		16.00 Frl. Wommy Wonder: Reizend! Die Jubiläums-Show		18.00 T1 Topas & Roxanne: One More 19.30-20.40 T4 ☒ Die deutsche Ayse		
<b>8</b> So		19.00 Frl. Wommy Wonder: Reizend! Die Jubiläums-Show		20.00 T2 Waldorf School Windhoek: Hit the Beat Namibia - Choir and Friends		20.00 Dave Davis Genial verrückt! Nichts reimt sich auf Mensch
<b>9</b> Mo		19.00 Frl. Wommy Wonder: Reizend! Die Jubiläums-Show		20.00 T1 Biyon Kattilathu: ...Weil jeder Tag besonders ist.		20.00 Alice Hoffmann Die Zeichen der Zeit
<b>10</b> Di		19.00 Frl. Wommy Wonder: Reizend! Die Jubiläums-Show		20.00 T1 Gerburg Jahnke und Gäste: Frau Jahnke hat eingeladen		20.00 Premiere Bernad Stelter Hurra, ab Montag ist wieder Wochenende!
<b>11</b> Mi		20.00 Frl. Wommy Wonder: Reizend! Die Jubiläums-Show		20.00 T1 Gerburg Jahnke und Gäste: Frau Jahnke hat eingeladen 20.15-22.45 T3 ☒ Dirty Dishes		20.00 Simon Stäblein Heul doch! ... denn das Leben ist hart, oder?
<b>12</b> Do		20.00 Frl. Wommy Wonder: Reizend! Die Jubiläums-Show		20.00 T1 Müternacht: Der Comedy-Club Spezial 20.15-21.30 T3 ☒ Furor		20.00 Thomas Freitag Europa, der Kreisverkehr und ein Todesfall
<b>13</b> Fr		16.00 Frl. Wommy Wonder: Reizend! Die Jubiläums-Show		19.00 T1 The Ukulele Orchestra of Great Britain 19.15 T2 Maximum Rock 19.30-20.40 T3 ☒ Frau Müller muss weg!		19.00 Zu Zweit Häussermann & Schläper Fake News - Balken biegen für Fortgeschrittene
<b>14</b> Sa				20.00 T2 Tauschrausch 20.15 T4 Premiere Patrizia Moresco: #Lach_mich		20.00 Premiere Armin Fischer Klavissimus
<b>15</b> So				20.00 T1 Amanda Palmer 20.15 T4 Patrizia Moresco		20.00 Premiere Bernhard Hoëcker Morgen war gestern alles besser
<b>16</b> Mo			18.30-20.00 Lesung Benefizabend mit Hera Lind	20.00 T1 Swr3 Live Lyrix 20.15 T4 Patrizia Moresco	19.30 Premiere S21-Baustelle/Hauptbahnhof Motor City Super Stuttgart	20.00 Philipp Weber Weber N°5 - Ich liebe ihn!
<b>17</b> Di				20.00 T1 Erkan und Stefan 20.00-21.40 T3 ☒ Ziemlich beste Freunde 20.15 T2 Männerabend 20.15 T4 Patrizia Moresco	19.30 S21-Baustelle/Hauptbahnhof Motor City Super Stuttgart	20.00 Maxi Schafroth Faszination Bayern
<b>18</b> Mi				20.00 T1 Mundstuhl 20.00-21.40 T3 ☒ Ziemlich beste Freunde 20.15 T2 Caveman 20.15 T4 Patrizia Moresco	19.30 S21-Baustelle/Hauptbahnhof Motor City Super Stuttgart	20.00 Premiere Robert Kreis Highlights zum 70. Geburtstag
<b>19</b> Do	20.00-22.00 Premiere Sister Soul und ihre Schwestern Musical von Mathias C. Kosel I: Udo Schürmer			19.00 T4 Patrizia Moresco 19.30 T3 Martin Luding	19.30 S21-Baustelle/Hauptbahnhof Motor City Super Stuttgart	19.00 Werner Koczwara Am Tag, als ein Grenzstein verrückt wurde
<b>20</b> Fr	20.00-22.00 Sister Soul und ihre Schwestern			19.00 T2 Das große Comedy & Kabarett Showcase 2019 20.00 T1 Bayerisches Junior Ballett	21.00 Montage	20.00 Buchpräsentation Dr. Gregor Gysi »Ein Leben ist zu wenig«
<b>21</b> Sa	18.00-20.00 Sister Soul und ihre Schwestern			20.00 T1 Bayerisches Junior Ballett		20.00 Gernot Hassknecht Hassknecht live - Jetzt wird's persönlich
<b>22</b> So	20.00-22.00 Sister Soul und ihre Schwestern		19.00 Eintritt frei Mit Poesie und Power fürs Klima Fridays for Future und Parents for Future	20.00 T1 Bayerisches Junior Ballett 20.15 T2 Harald Martenstein 20.15 T4 La Vie de Coco Chanel		20.00 Gernot Hassknecht Hassknecht live - Jetzt wird's persönlich
<b>23</b> Mo	20.00-22.00 Sister Soul und ihre Schwestern			20.15 T2 Dreiviertelblut Konzert		20.00 Luise Kinseher Mamma Mia Bavaria
<b>24</b> Di	20.00-22.00 Sister Soul und ihre Schwestern			19.00 T1 Ausw. 1404 ☒ Hanke Brothers 20.00-21.15 T3 ☒ Furor	10.00 DJ-Workshop für Frauen	20.00 Renitent-Ensemble Wohin mit Stuttgart?
<b>25</b> Mi	20.00-22.00 Sister Soul und ihre Schwestern			20.00 T1 Fünf 20.15 T2 Alte Mädchen 20.15 T4 Michi Marchner 20.30 T3 Die Känguru Chroniken		20.00 Renitent-Ensemble Wohin mit Stuttgart?
<b>26</b> Do	20.00-22.00 Sister Soul und ihre Schwestern		19.30-19.50 Ruhig Atmen Kostenlose Atemübung mit Edith Koerber 20.00-21.00 Esperanza A u. I: Edith Koerber	18.00 T2 GoVocal Gala-Abend 19.30 T1 Ausw. 1406 ☒ Matthias Brandt & Jens Thomas 20.00 T4 Mike Janipka 20.00 T3 Die Känguru-Chroniken		19.00 Ernst Mantel Improve Your Deutsch - Rhetorik in höchster Vollstreckung
<b>27</b> Fr	20.00-22.00 Sister Soul und ihre Schwestern 22.00 Treffpunkt Foyer			19.30 T2 Neuer Montagskreis Wie Europa noch zu retten ist	21.00 Montage	20.00 Herr Schröder World of Lehrkraft - Ein Trauma geht in Erfüllung
<b>28</b> Sa	20.00-22.00 Sister Soul und ihre Schwestern Musical von Mathias C. Kosel I: Udo Schürmer					
<b>29</b> So	18.00-20.00 Sister Soul und ihre Schwestern					
<b>30</b> Mo						

Abkürzungen alle Spalten: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, \*\*\* = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.  
Spalte TH: T1, T2, T3, T4 = Säle 1-4, GL = Glashauss, PL, P2 = Probenraum 1 und 2., Ausw. = Konzertausswahl-Nr.  
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.



**Wählen Sie selbst!**  
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

# Kultur

Kartenservice 0711 22477-20  
info@kulturgemeinschaft.de

Oktober 2019

## Kalender

10

### KunstReise Wien



Caravaggio, David mit dem Haupt des Goliath  
Foto: KHM

### Caravaggio, Bernini & Höhepunkte des Kaiserbarock

31.10. – 03.11.2019

Caravaggio trifft Bernini! – die Gründerväter des Barock in einer Ausstellung des Kunsthistorischen Museums und zum Dessert die Höhepunkte des kaiserlichen Wien ... Drei Übernachtungen im Viersternehotel Motel One-Staatsoper in Wien.

#### Reiseleitung:

Michael Wenger, Kunsthistoriker M.A.

#### Im Reisepreis enthalten:

Klimatisierter 4-Sterne-Komfortreisebus Taxiservice, 3 Übernachtungen mit Frühstück, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

#### Preis pro Person:

DZ € 841,- / EZ € 940,-

### KunstReise Oskar Schlemmer



Oskar Schlemmer, Feuerschiff im Trockendock  
Foto: VDH/Kunstmuseum Stuttgart

### und Else Lasker-Schüler in Wuppertal

07.12. – 08.12.2019

In Essen Folkwang und französische Impressionisten, in Wuppertal Oskar Schlemmer-Retrospektive und Else Lasker-Schüler ... Übernachtung im Viersternehotel Mercure in Essen.

#### Reiseleitung:

Ricarda Geib, Kunsthistorikerin M.A.

#### Im Reisepreis enthalten:

Klimatisierter 4-Sterne-Komfortreisebus, Taxiservice, Übernachtung mit Frühstück, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

#### Preis pro Person:

DZ € 347,- / EZ € 370,-

Informationen und Anmeldung zu Kunstreisen und Kunsttagen unter Telefon 0711 22477-68 oder team@kulturgemeinschaft.de

	Opernhaus (OH)	Schauspielhaus (SH)	Kammertheater (KAM)	Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle (KKL)	Altes Schauspielhaus (AS)	Komödie im Marquardt (KIM)
	Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 0711/20 20 90	Oberer Schlossgarten 6 70173 Stuttgart Telefon 0711/20 20 90	Konrad-Adenauer-Straße 32 70173 Stuttgart <b>Nord (NORD)</b> Löwentorstraße 68 70376 Stuttgart Telefon 0711/20 20 90	Berliner Platz 1-3 70174 Stuttgart Telefon 0711/20 27-710	Kleine Königstraße 9 70178 Stuttgart Telefon 0711/22 77 00	Bolzstraße 4/Schlossplatz 70173 Stuttgart Telefon 0711/22 77 00
<b>1</b> Di	18.15 Einf. - 19.00-21.45 Abo 2522, 6405, 7019, 8759, 8822 <b>La traviata</b> M: Giuseppe Verdi I: Ruth Berghaus					20.00-22.00 <b>Sister Soul und ihre Schwestern</b> Musical von Mathias C. Kosel I: Udo Schürmer
<b>2</b> Mi	18.15 Einf. - 19.00-21.00 Abo 2493, 2563, 2574, 8266, 8706 Stgt. Ballett <b>Ballettabend: Atem-Beraubend</b> Ch: Itzik Galili, Johan Inger und Akram Khan	19.30 <b>Italienische Nacht</b> A: Odón von Horváth I: Galixto Bieto				20.00-22.00 Abo 2414 <b>Sister Soul und ihre Schwestern</b>
<b>3</b> Do	17.15 Einf. - 18.00-21.15 Abo 6406, 6417, 8761 <b>Norma</b> M: Vincenzo Bellini I: Jossi Wieler, Sergio Morabito	19.30 <b>Italienische Nacht</b>		Programme und Abos der Konzertsaison 1408-1428 finden Sie nachfolgend auf Seite 15 unter Konzerte.	20.00-22.30 Abo 2488, 2535, 8830 <b>Wilhelm Tell</b>	20.00-22.00 <b>Sister Soul und ihre Schwestern</b>
<b>4</b> Fr	18.15 Einf. - 19.00-21.45 Abo 2514, 2561, 8812 <b>La traviata</b> M: Giuseppe Verdi I: Ruth Berghaus	19.30-21.30 <b>Die Physiker</b> A: Friedrich Dürrenmatt I: Cilli Drexel			20.00-22.30 Abo 2451, 2480, 2481, 2489, 2518, 2567, 8881 <b>Wilhelm Tell</b>	20.00-22.00 <b>Sister Soul und ihre Schwestern</b> 22.00 Treffpunkt Foyer
<b>5</b> Sa	18.15 Einf. - 19.00-22.15 Abo 6906 Stuttgarter Ballett <b>Mayerling</b> Ch: Kenneth MacMillan	19.30-21.00 Abo 2524, 6426, 8880 <b>Medea</b> A: Franz Grillparzer I: Mateja Koležnik		20.00 M <b>Magic Show</b>	20.00-22.30 <b>Wilhelm Tell</b>	20.00-22.00 <b>Sister Soul und ihre Schwestern</b> Musical von Mathias C. Kosel I: Udo Schürmer
<b>6</b> So	18.15 Einf. - 19.00-21.45 Abo 8254 <b>La traviata</b> M: Giuseppe Verdi I: Ruth Berghaus	18.00-19.30 Abo 6408, 6424, 8818, 8820, 8847 <b>Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel</b> A: Theresia Walsler I: Burkhard C. Kosminski		10.15 Einf. - 11.00 B Ausw. 1410 <b>Staatsorchester Stuttgart</b> 18.15 Einf. - 19.00 B Ausw. 1412 <b>Gaechinger Cantorey</b>	16.00-18.30 <b>Wilhelm Tell</b>	18.00-20.00 <b>Sister Soul und ihre Schwestern</b>
<b>7</b> Mo		19.30-21.00 <b>Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel</b> A: Theresia Walsler I: Burkhard C. Kosminski		18.45 Einf. - 19.30 B Ausw. 1414 <b>Staatsorchester Stuttgart</b>		
<b>8</b> Di	18.15 Einf. - 19.00-21.00 Stuttgarter Ballett <b>Ballettabend: Atem-Beraubend</b>			20.00 B <b>Klassische Philharmonie Bonn</b>	19.30 Einf. - 20.00-22.30 Abo 2288, 2448, 2487, 8199 <b>Wilhelm Tell</b> A: Friedrich Schiller I: Klaus Hemmerle	20.00-22.00 <b>Sister Soul und ihre Schwestern</b>
<b>9</b> Mi	18.15 Einf. - 19.00-21.45 Abo 2478, 2521, 6423, 8257, 8264 <b>La traviata</b> M: Giuseppe Verdi I: Ruth Berghaus			19.30 M <b>Württembergisches Kammerorchester Heilbronn</b>	20.00-22.30 <b>Wilhelm Tell</b>	20.00-22.00 Abo 2428, 2435, 2555, 6601 <b>Sister Soul und ihre Schwestern</b>
<b>10</b> Do	20.00 Foyer Ausw. 1415 <b>1. Liedkonzert der Oper Stuttgart</b>			20.00 M <b>Simon &amp; Garfunkel Revival Band</b>	20.00-22.30 <b>Wilhelm Tell</b>	20.00-22.00 <b>Sister Soul und ihre Schwestern</b>
<b>11</b> Fr	18.15 Einf. - 19.00-21.30 Abo 2282, 2475, 2542, 2543, 6410, 6428, 8751, 8764 <b>Der Prinz von Homburg</b> M: Hans Werner Henze, I: Stephan Kimmig	19.30-20.45 <b>Der goldene Topf</b> A: E.T.A. Hoffmann I: Achim Freyer		20.00 M <b>Angelika Milster singt Musical</b> 21.00 B <b>Soner Sarikabadayi</b>	20.00-22.30 <b>Wilhelm Tell</b>	20.00-22.00 <b>Sister Soul und ihre Schwestern</b> 22.00 Treffpunkt Foyer
<b>12</b> Sa	18.15 Einf. - 19.00-22.15 Abo 2274, 2483, 2575 <b>Carmen</b> M: Georges Bizet I: Sebastian Nübling	20.00-21.30 Abo 2205, 2281, 2505, 2564, 6412, 8808 <b>Medea</b>		19.00 M Ausw. 1417 <b>OnnenChor Stuttgart</b> 19.00 B <b>Schüler-Symphonie-Orchester Stuttgart</b>	20.00-22.30 <b>Wilhelm Tell</b>	17.00-19.00 <b>Sister Soul und ihre Schwestern</b> 20.00-22.00 <b>Sister Soul und ihre Schwestern</b>
<b>13</b> So	13.15 Einf. - 14.00-16.00 Stgt. Ballett <b>Ballettabend: Atem-Beraubend</b> 18.15 Einf. - 19.00-21.00 Abo 2432, 2449, 2454, 8251, 8701, 8702, 8703 Stgt. Ballett <b>Ballettabend: Atem-Beraubend</b>	18.45 Einf. - 19.30-21.30 Abo 2238, 2289, 2297, 2492, 6407, 6903, 8813 <b>Othello</b> A: William Shakespeare I: Burkhard C. Kosminski		18.30 M <b>16. Stuttgart Comedy Night</b> 19.00 B <b>Stuttgarter Philharmoniker</b>	20.00-22.30 Abo 2204, 2215, 2218, 2221, 2233, 2250, 2253, 2295, 2312, 2441, 8837 <b>Wilhelm Tell</b>	18.00-20.00 <b>Sister Soul und ihre Schwestern</b> Musical von Mathias C. Kosel I: Udo Schürmer
<b>14</b> Mo				20.00 M <b>Quatuor Diotima</b>	19.30 Einf. - 20.00-22.30 Abo 2265, 2424, 6604, 6908 <b>Wilhelm Tell</b>	20.00-22.00 <b>Sister Soul und ihre Schwestern</b>
<b>15</b> Di		19.30-21.00 Abo 2248, 2259, 2275, 2314, 2322, 2442, 2460, 2471, 2476, 2554, 2557, 6403, 6427, 8805, 8842 <b>Medea</b> A: Franz Grillparzer, I: Mateja Koležnik			20.00-22.30 Abo 8806 <b>Wilhelm Tell</b>	20.00-22.00 Abo 2214, 2232, 2268, 2283, 2286, 2294, 2324, 2409, 2425, 2433, 2485, 2498, 2509, 2546, 6902 <b>Sister Soul und ihre Schwestern</b>
<b>16</b> Mi				20.00 B <b>Ludovico Einaudi</b>	20.00-22.30 <b>Wilhelm Tell</b>	20.00-22.00 Abo 2210, 2224, 2258, 2260, 2482, 2494, 2499, 2580 <b>Sister Soul und ihre Schwestern</b>
<b>17</b> Do	18.15 Einf. - 19.00-22.15 Abo 8259 Stuttgarter Ballett <b>Mayerling</b> Ch: Kenneth MacMillan	19.30-21.30 <b>Die Physiker</b> A: Friedrich Dürrenmatt I: Cilli Drexel		20.00 B Ausw. 1419 <b>Festival Strings Lucerne</b> 19.15 Einf. - 20.00 M Ausw. 1420 <b>Stuttgarter Kammerorchester</b>	20.00-22.30 <b>Wilhelm Tell</b>	20.00-22.00 <b>Sister Soul und ihre Schwestern</b> 22.00 Treffpunkt Foyer
<b>18</b> Fr	18.15 Einf. - 19.00-22.15 Abo 8260 Stuttgarter Ballett <b>Mayerling</b> Ch: Kenneth MacMillan	19.30-21.00 <b>Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel</b> A: Theresia Walsler I: Burkhard C. Kosminski			20.00-22.30 <b>Wilhelm Tell</b>	20.00-22.00 <b>Sister Soul und ihre Schwestern</b> Musical von Mathias C. Kosel I: Udo Schürmer
<b>19</b> Sa	18.15 Einf. - 19.00-22.15 Abo 2227, 2231, 2254, 2458, 2473, 2534, 2581, 8755 <b>Carmen</b> M: Georges Bizet, I: Sebastian Nübling			19.00 Einf. - 20.00 B Ausw. 1423 <b>Orchesterverein Stuttgart</b>	11.00 <b>Premierenfrühstück</b> Matinee zu »Nein zum Geld!«	20.00-22.00 <b>Sister Soul und ihre Schwestern</b> Musical von Mathias C. Kosel I: Udo Schürmer
<b>20</b> So	14.15 Einf. - 15.00-17.30 Abo 2247, 2406, 2472, 2495, 2577, 6422, 8752 <b>Der Prinz von Homburg</b> M: Hans Werner Henze, I: Stephan Kimmig	17.00 Premiere (6+) <b>Der satanarchäo-lügenialkohöllische Wunschpunsch</b>		20.00 B <b>Mitsuko Uchida</b>		20.00-22.00 <b>Sister Soul und ihre Schwestern</b>
<b>21</b> Mo		19.30 <b>Italienische Nacht</b> A: Odón von Horváth I: Galixto Bieto		20.00 B <b>Gewandhausorchester Leipzig</b>		20.00-22.00 <b>Sister Soul und ihre Schwestern</b>
<b>22</b> Di		10.00 (6+) <b>Der satanarchäo-lügenialkohöllische Wunschpunsch</b> 19.30-20.45 <b>Der goldene Topf</b>		20.00 B <b>Herbert Pixner Projekt</b>		20.00-22.00 <b>Sister Soul und ihre Schwestern</b> 22.00 Treffpunkt Foyer
<b>23</b> Mi		10.00 (6+) <b>Der satanarchäo-lügenialkohöllische Wunschpunsch</b> 19.30-21.30 <b>Othello</b>		18.00 Einf. - 19.00 B Ausw. 1424 <b>Stuttgarter Philharmoniker</b>		20.00-22.00 Abo 2208, 2226, 2420, 2528, 6606 <b>Sister Soul und ihre Schwestern</b>
<b>24</b> Do		19.30-22.00 <b>Dead or Alive Poetry Slam</b> Mod: Thomas Geyer		19.00 B Ausw. 1426 <b>Philharmonia Chor Stuttgart</b> 19.00 M Ausw. 1427 <b>Sinfonieorchester Stuttgarter Liederkrans</b>	20.00-22.00 Premiere <b>Nein zum Geld!</b> A: Flavia Coste I: Schirin Khodadadian	20.00-22.00 <b>Sister Soul und ihre Schwestern</b>
<b>25</b> Fr	18.15 Einf. - 19.00-22.15 Abo 2431, 2568, 6414, 6432, 8754 <b>Carmen</b> M: Georges Bizet I: Sebastian Nübling	20.00-22.00 <b>Die Physiker</b> A: Friedrich Dürrenmatt I: Cilli Drexel		19.30 B <b>Peter Kraus</b>	20.00-22.00 <b>Nein zum Geld!***</b>	17.00-19.00 <b>Sister Soul und ihre Schwestern</b> Musical von Mathias C. Kosel I: Udo Schürmer
<b>26</b> Sa	18.15 Einf. - 19.00-21.30 Abo 2426, 2527, 2538, 2572, 6411, 6430, 8253, 8757 <b>Der Prinz von Homburg</b> M: Hans Werner Henze, I: Stephan Kimmig	19.30-21.30 Abo 2229, 2334, 2413, 2415, 2421, 2463, 6433, 6501, 8825 <b>Die Wildente</b> A: Henrik Ibsen, I: Elmar Goerden		18.00 Einf. - 19.00 B Ausw. 1427 <b>Stuttgarter Philharmoniker</b>		18.00-20.00 <b>Sister Soul und ihre Schwestern</b>
<b>27</b> So	16.15 Einf. - 17.00 Premiere <b>Don Carlos</b> M: Giuseppe Verdi I: Lotte De Beer	19.30-21.00 Abo 2103, 2416, 2443, 2447, 2452, 2461, 2540, 2553, 6429, 8817 <b>Medea</b> A: Franz Grillparzer I: Mateja Koležnik		20.00-23.00 NORD Premiere <b>Die Marquise von O.</b> A: Heinrich von Kleist I: Zita Gustav Wende		20.00-22.00 Abo 2216, 2249, 2252, 2261, 2292, 2403, 2444, 2523, 6607 <b>Sister Soul und ihre Schwestern</b>
<b>28</b> Mo				19.00 B Ausw. 1428 <b>1. Kammerkonzert der Oper Stuttgart</b> 20.00 B <b>Chris de Burgh &amp; Band</b>	19.30 Einf. - 20.00-22.00 Abo 2240, 2241, 2243, 2263, 2270, 2272, 2296, 2407, 2467, 2486, 8827 <b>Nein zum Geld!</b>	20.00-22.00 Abo 2217, 2418, 2423, 2438, 2515, 2569, 2582, 6605 <b>Sister Soul und ihre Schwestern</b>
<b>29</b> Di	18.15 Einf. - 19.00-22.15 Abo 6901, 6907 <b>Carmen</b> M: Georges Bizet I: Sebastian Nübling			18.45 Einf. - 19.30 M Ausw. 1428 <b>1. Kammerkonzert der Oper Stuttgart</b> 20.00 B <b>Chris de Burgh &amp; Band</b>	20.00-22.00 Abo 2223, 2291, 2293, 2400, 2408, 2419, 2445, 2457, 2477, 2531, 8836 <b>Nein zum Geld!</b>	20.00-22.00 <b>Sister Soul und ihre Schwestern</b>
<b>30</b> Mi				20.00-23.00 NORD <b>Die Marquise von O.</b>	19.30 Einf. - 20.00-22.00 Abo 2104, 2317, 2405, 2412, 2450, 2464 <b>Nein zum Geld!</b>	20.00-22.00 <b>Sister Soul und ihre Schwestern</b>
<b>31</b> Do	18.15 Einf. - 19.00-22.00 Abo 2497, 6421, 6425, 8809 <b>Il barbiere di Siviglia</b> M: Gioacchino Rossini, I: Beat Fäh	21.00 <b>Echt? Schmidt?</b> Mit Harald Schmidt		20.00-23.00 NORD <b>Die Marquise von O.</b> 20.00 KAM Premiere <b>Last Park Standing</b>		20.00-22.00 <b>Sister Soul und ihre Schwestern</b>

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = Uraufführung, \*\*\* = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.  
**Spalte OH:** D = in dt., ENG = in engl., F = in franz., I = in ital., RUS = in russ. Sprache mit deutschen Übertiteln.  
**Spalte KKL:** Ausw. = Konzertsaal, Nr. = Beethoven-Saal, B = Beethoven-Saal, H = Hegel-Saal, M = Mozart-Saal, S = Silcher-Saal, SCH = Schiller-Saal, UA = Uraufführung.  
**Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.**

Theater der Altstadt (TA)	FITZ! Zentrum für Figurentheater (FITZ)	Theater Tri-Bühne (TRI)	Theaterhaus (TH)	
Rotebühlstraße 89 70178 Stuttgart Telefon 0711/99 88 98 18	Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 0711/24 15 41	Unterm Turm Eberhardstraße 61A 70173 Stuttgart Telefon 0711/2 36 46 10	Siemensstraße 11 70469 Stuttgart Telefon 0711/40 20 720	
	20.30-21.30 <b>Ich bin gut isoliert</b> Li Kemme, Britta Tränkle		19.00 T3 <b>Zuhause ist kein Ort</b> 20.00 T2 <b>Familie Flöz</b> 20.15 T4 <b>Heige Thun</b>	1 Di
		19.30-19.50 <b>Ruhig Atmen</b> Kostenlose Atemübung mit Edith Koerber 20.00-21.00 <b>Esperanza</b> A u. I. Edith Koerber	19.30-22.00 T3 <b>Dirty Dishes</b> 20.00 T2 <b>Bodecker &amp; Neander</b> 20.15 T4 <b>Ususmango</b>	2 Mi
	20.30-21.30 » <b>Ich wünsche ihnen weit mehr als Glück</b> « Noémie Beauvallet, Coline Ledoux, Gerda Knoche		19.30 T1 <b>Salto Mondiale</b> 19.45 T2 Ausw. 1409 <b>Bartolomey Bittmann</b> 20.00 T3 <b>Männerabend</b> 20.00 T4 <b>HG. Butzko</b>	3 Do
		19.30-19.50 <b>Ruhig Atmen</b> Kostenlose Atemübung mit Edith Koerber 20.00-21.00 Abo 6757/6857, 7020, 7024, 8886 <b>Esperanza</b>	19.30 T1 <b>Salto Mondiale</b> 20.00 T4 <b>Stefanie Kerker</b> 20.15-21.30 T3 Abo 6717, 67/6865 <b>Furor</b> 20.30 T2 <b>Comedy King</b>	4 Fr
	21.00-22.00 <b>KuFo 19</b> Studiengang Figurentheater HMDK Stuttgart	19.30-19.50 <b>Ruhig Atmen</b> Kostenlose Atemübung mit Edith Koerber 20.00-21.00 Abo 67/6835, 8882 <b>Esperanza</b>	19.30 T1 <b>Salto Mondiale</b> 19.45 T4 <b>Second Sun</b> 20.15 T2 <b>Der Jubel rollt</b> 20.15 Container <b>Pass.Worte.</b>	5 Sa
			19.00 T2 <b>Reinhard Remford &amp; Nicolas Wöhrl</b> 19.15-20.35 T3 Abo 67/6830, 6828 <b>7 Minuten</b> 19.30 T1 <b>Salto Mondiale</b>	6 So
			19.30 T1 <b>Salto Mondiale</b> 20.00 T2 <b>Berhane Berhane</b>	7 Mo
			19.30 T1 <b>10 Jahre Montagsdemos gegen Stuttgart 21</b> 20.00 T2 <b>Berhane Berhane</b>	8 Di
		20.00-21.50 Abo 7006, 7016, 7017, 8807 <b>In meinem Alter rauche ich immer noch heimlich</b> A: Rayhana I. Edith Koerber	20.15 T4 <b>Feuß und Weise sind geliefert</b>	9 Mi
	20.30-21.30 Premiere <b>strings up!</b> Figuren Theater Tübingen	20.00-21.50 Abo 67/6809, 7004, 8829 <b>In meinem Alter rauche ich immer noch heimlich</b>	20.00 T3 <b>Florian Paul</b>	10 Do
19.30-21.45 Abo 67/6808 <b>Allein unter Schwaben</b> A: Elisabeth Kabatek I: Stephan Bruckmeier	20.30-21.30 Abo 2105, 6802, 6822, 6858, 7001, 7018 <b>strings up!</b> Figuren Theater Tübingen	20.00-21.15 <b>Ein Bericht für eine Akademie</b> A: Franz Kafka, J.M. Coetzee I: Edith Koerber	20.00 T2 <b>Caveman</b> 20.15 T4 <b>Thomas Nicolai</b>	11 Fr
19.30-21.45 Abo 67/6823 <b>Allein unter Schwaben</b>	15.00-15.40 (4+) <b>Zwei im Fluss</b> 20.30-21.30 <b>strings up!</b> Figuren Theater Tübingen	20.00-21.50 <b>In meinem Alter rauche ich immer noch heimlich</b>	16.00 T1 <b>Hazel Brugger</b> 20.00 T1 <b>Hazel Brugger</b> 20.15 T2 <b>Caveman</b> 20.15-21.25 T4 Abo 7005 <b>Die deutsche Aysel</b>	12 Sa
17.00-19.15 Abo 67/6832 <b>Allein unter Schwaben</b>	15.00-15.40 (4+) <b>Zwei im Fluss</b> 16.00-17.10 <b>Von damals bis heute</b> Robin Walsh, Sarah Frechette		14.00 T4 (5+) <b>Miras Sternenreise</b> 19.00 T2 <b>Wendersonn</b> 20.00 T1 <b>Enissa Amani</b>	13 So
				14 Mo
19.30 <b>Meine Familie ist in meinem Koffer</b>	10.00-10.40 (4+) <b>Zwei im Fluss</b> Antje Töpfer, Zikade Theater			15 Di
19.30 <b>Pro Shamiram</b>	10.00-10.40 (4+) <b>Zwei im Fluss</b> 20.30-21.30 <b>It depends</b> Helga Lazar	20.00-21.15 <b>Ein Bericht für eine Akademie</b>	10.30 T3 <b>Tschick</b> 20.00 T1 <b>Science Slam</b> 20.15 T4 <b>Berta Epple</b>	16 Mi
19.30-21.45 Abo 67/6836, 8225 <b>Allein unter Schwaben</b>		19.30 Film-Vortrag <b>Luft zum Atmen</b>	20.00 T1 <b>Igudesman &amp; Joo</b> 20.15 T2 <b>Pe Werner &amp; Pete Grabinger</b> 20.30 T3 <b>Ayanna Witter-Johnson</b>	17 Do
19.30-21.45 <b>Allein unter Schwaben</b>	20.30-21.30 Abo 6803, 7013, 8181 <b>strings up!</b> Figuren Theater Tübingen	19.30-19.50 <b>Ruhig Atmen</b> Kostenlose Atemübung mit Edith Koerber 20.00-21.00 Abo 8502, 8887 <b>Esperanza</b>	19.30 T4 <b>Michael Sommer</b> 20.00 T1 <b>Josef Hader</b> 20.15 T3 <b>Gardi Hutter</b> 20.30 T2 <b>Cavewoman</b>	18 Fr
19.30-21.45 <b>Allein unter Schwaben</b>	20.30-21.30 <b>strings up!</b> Figuren Theater Tübingen	19.30-19.50 <b>Ruhig Atmen</b> Kostenlose Atemübung mit Edith Koerber 20.00-21.00 <b>Esperanza</b>	20.00 T1 <b>Florian Schroeder</b> 20.00-22.30 T3 <b>Dirty Dishes</b> 20.15 T2 <b>Lars Reichow</b> 20.30 T4 <b>Die schon wieder!</b>	19 Sa
17.00-19.15 Abo 67/6813 <b>Allein unter Schwaben</b>	15.00-15.40 (4+) Premiere <b>Wolkengucken...</b> 16.00-17.00 <b>strings up!</b>		19.00 T1 <b>Füenf</b> 19.15-20.55 T3 Abo 7012 <b>Ziemlich beste Freunde</b> 19.15 T4 <b>Acoustic Fun Orchestra</b> 19.30 T2 <b>Bastian Sick</b>	20 So
	10.00-10.40 (4+) <b>Wolkengucken...</b> Figurentheater Anne-Kathrin Klatt		20.00 T2 <b>Wallis Bird</b> New Moon Tour 2019	21 Mo
19.30-21.30 <b>Gell, Sie sens?!</b> Monika Hirschle Soloprogramm			20.00 T2 <b>Tauschrausch</b> 20.15 T4 <b>Pepper &amp; Salt</b>	22 Di
19.30-21.45 Abo 67/6810, 67/6825 <b>Allein unter Schwaben</b> A: Elisabeth Kabatek I: Stephan Bruckmeier	20.30-21.30 <b>Melting Paper</b> Instant FIG, Stuttgart	20.00-21.45 Gastspiel <b>Eine Frau erwacht</b> Bosporus Schauspiel Ensemble, Istanbul	20.15 T4 <b>Christopher Köhler</b>	23 Mi
19.30-21.45 Abo 2102, 67/6837, 67/6861, 67/6862 <b>Allein unter Schwaben</b>		20.00 Konzert <b>Musik und mehr</b> Klangwelten, Songs für Gitarre, Afrika meets Bach	20.00-22.30 T1 Abo 6909 <b>Gauthier Dance - Classy Classics</b> 20.15 T2 <b>Backblech</b> 20.15 T4 <b>Karsten Kaie</b>	24 Do
19.30-21.45 <b>Allein unter Schwaben</b>	20.30-21.30 <b>Spleen</b> Figurentheater Wilde & Vogel	20.00-21.45 Gastspiel <b>Eine Frau erwacht</b>	20.00 T1 Abo 6904 <b>Gauthier Dance - Classy Classics</b> 20.00 T3 <b>Martin Luding</b> 20.15 T2 <b>Queenz of Piano</b> 20.15 T4 <b>David Leukert</b>	25 Fr
19.30-21.45 <b>Allein unter Schwaben</b>	15.00-15.40 (4+) <b>Wolkengucken...</b> 20.30-21.30 <b>Spleen</b>	20.00-21.45 Gastspiel <b>Eine Frau erwacht</b>	20.00 T1 <b>Gauthier Dance</b> 20.00-21.10 T3 Abo 67/6815 <b>Frau Müller muss weg!</b> 20.15 T2 <b>Jungstötter</b> 20.15 T4 <b>David Leukert</b>	26 Sa
11.00 <b>Lesezeichen</b> 17.00-19.15 <b>Allein unter Schwaben</b>	15.00-15.40 (4+) <b>Wolkengucken...</b> Figurentheater Anne-Kathrin Klatt		19.00 T1 <b>Gauthier Dance</b> 19.30 T2 <b>Familie Flöz</b> 19.30 T4 <b>Wiener Blond</b>	27 So
			20.00 T2 <b>Der goldene Roland</b> 20.15 T4 <b>Frida Kahlo</b>	28 Mo
			20.00 T1 <b>Giora Feidman Sextett</b> 20.15 T4 <b>Chin Meyer</b>	29 Di
		20.00-21.50 <b>In meinem Alter rauche ich immer noch heimlich</b> A: Rayhana, I. Edith Koerber	20.00 T1 <b>Badesalz</b> 20.15 T2 <b>The Leonard Cohen Project</b> 20.15 T4 <b>Chin Meyer</b>	30 Mi
			20.00 T1 <b>Badesalz</b> 20.15 T4 <b>David Helbock und Filipa Gojo Quartett</b> 20.15 T2 <b>Matthias Jung</b>	31 Do

Abkürzungen alle Spalten: Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, Mod = Moderation.  
\*\*\* = anschl. Publikumsgespräch, 4+ = ab 4 Jahren usw.  
Spalte TH: T1, T2, T3, T4 = Säte 1-4, CL = Glashauss, P1, P2 = Probenraum 1 und 2... Ausw. = Konzertausswahl-Nr.  
Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie bei uns für alle in blauer Schrift hervorgehobenen Veranstaltungen Karten zu ermäßigten Preisen.

Nr. 45 | Saison 19 | 20

## REUTLINGER KAMMERMUSIK ZYKLUS

Freitag, 27. September 2019 20 Uhr  
»KALEIDOSKOP«  
**Flautando Köln**  
Susanne Hochscheid | Katrin Krauß | Kerstin de Witt | Blockflöten | Ursula Thelen | Blockflöten und Gesang

Donnerstag, 17. Oktober 2019 20 Uhr  
**Belcea Quartet**  
Corina Belcea | Violine | Axel Schacher | Violine | Krzysztof Chorzelski | Viola | Antoine Lederlin | Violoncello

Dienstag, 12. November 2019 20 Uhr  
»SAGENHAFT«  
**Singer Pur**  
Claudia Reinhard | Sopran | Christian Meister | Tenor | Markus Zapp | Tenor | Manuel Warwitz | Tenor | Reiner Schneider-Waterberg | Bariton | Marcus Schmidt | Bass

Mittwoch, 18. Dezember 2019 20 Uhr  
»DEBUSSY - ORIGINAL UND TRANSKRIPTION«  
**GrauSchumacher Piano Duo**  
Andreas Grau | Klavier | Götz Schumacher | Klavier

Mittwoch, 29. Januar 2020 20 Uhr  
»FIN DE SIÈCLE«  
**Duo Aust**  
Bettina Aust | Klarinette | Robert Aust | Klavier

Mittwoch, 19. Februar 2020 20 Uhr  
**Württembergisches Kammerorchester Heilbronn**  
Herbert Schuch | Klavier  
Case Scaglione | Leitung

Freitag, 20. März 2020 20 Uhr  
**vision string quartet**  
Jakob Encke | Violine | Daniel Stoll | Violine | Sander Stuart | Viola | Leonard Disselhorst | Violoncello

Donnerstag, 23. April 2020 20 Uhr  
**Trio Gaspard**  
Jonian Ilias Kadesha | Violine | Vashti Hunter | Violoncello | Nicholas Rimmer | Klavier

Mittwoch, 20. Mai 2020 20 Uhr  
**Benjamin Moser | Klavier**  
**Maximilian Hornung | Klavier**  
Violoncello

Stadthalle Reutlingen

Das Abonnement:  
9 Konzerte  
mit über 25% Ersparnis

Künstlerische Leitung  
Prof. Friedemann Rieger

Stadt Reutlingen | Kulturamt  
Telefon 07121 303-2834  
www.reutlingen.de/kammermusik-zyklus

Stadt Reutlingen

## Kultursaison 2019/2020

**Fauré Quartett**  
SO 13. Oktober 2019 / 18 Uhr  
Bilder zweier Ausstellungen  
Werke von Mussorgskij,  
Rachmaninow und Schumann

**Quadro Nuevo**  
FR 29. November 2019 / 20 Uhr  
Grand Voyage  
Lieder einer großen Reise

**Simon Höfele und Frank Dupree**  
SO 1. Dezember 2019 / 18 Uhr  
Gipfelstürmer an Trompete  
und Klavier  
Werke von Charlier, Enescu, Debussy,  
Gershwin u.a.

**eVolution dance theater**  
DO 12. Dezember 2019 / 20 Uhr  
Night Garden  
Tanz, Artistik, Licht- und Videokunst

**LaLeLu**  
SO 15. Dezember 2019 / 18 Uhr  
Weihnachten mit LaLeLu  
A-cappella-Comedy

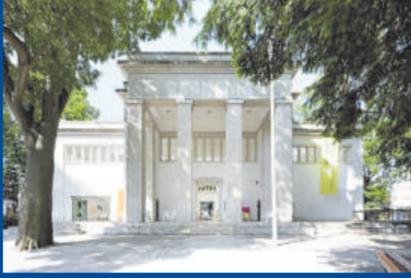
**Karten für die gesamte Kultursaison 2019/2020 bekommen Sie hier:**  
[www.filharmoniefilderstadt.de](http://www.filharmoniefilderstadt.de)  
0711 7003 394 / i-punkt Kartenservice  
Filderstadt sowie bei allen Easy Ticket  
VVK-Stellen

Ab 3 Veranstaltungen im  
Wahl-Abonnement billiger!

**Filharmonie**  
Kultur & Kongress  
Zentrum  
Filderstadt

So viel. So nah. [www.filharmoniefilderstadt.de](http://www.filharmoniefilderstadt.de)

## KunstReise 58. Biennale Venedig



Giardini, Deutscher Pavillon  
Foto: Deutscher Pavillon

## Universes in Universe

31.10. – 03.11.2019

Franciska Zólyom im Deutschen Pavillon, Kunst entdecken im Arsenale und Peggy Guggenheim am Canal Grande ...  
*Drei Übernachtungen im Dreisternehotel Riviera auf dem Lido.*

### Reiseleitung:

Stefanie Alber, Kunsthistorikerin M.A.

### Im Reisepreis enthalten:

Flug ab/bis Frankfurt, Rail & Fly Stuttgart-Frankfurt-Stuttgart Taxiservice, 3 Übernachtungen mit Frühstück, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, Transfers und Schifffahrten, Reiseleitung und Führungen

### Preis pro Person:

DZ € 1.099,- / EZ € 1.135,-

## KunstReise Teatro San Carlo



Neapel, Teatro San Carlo Foto: Viva-Verdi

## Krippen, Kunst & Lady be good

20.11. – 24.11.2019

George Gershwin im Teatro San Carlo. Alte Meister und Moderne Kunst. Pasta in Gagnano und die Krippenschnitzer von Neapel ... *Vier Übernachtungen im Viersternehotel Naples in Neapel.*

### Reiseleitung:

Dr. Alexandra Stalinski, Archäologin

### Im Reisepreis enthalten:

Flug ab/bis Stuttgart, Taxiservice, 4 Übernachtungen mit Frühstück, Zimmer mit Bad/Dusche, WC, Pizzen am Anreisetag, Weinprobe mit Imbiss, Reiseleitung und Führungen, Eintrittsgelder

### Zusatzprogramm Teatro San Carlo:

Poltronissima (erste Reihe) € 107,-  
Poltrona (Parkett) € 85,-  
Balkon ab € 47,-

### Preis pro Person:

DZ € 1.258,- / EZ € 1.378,-

Informationen und Anmeldung zu KunstReisen und KunstTagen unter Telefon 0711 22477-68 oder team@kulturgemeinschaft.de



### Theater Rampe (RA)

Filderstraße 47  
70180 Stuttgart  
Telefon 0711/620 09-0



### Renitenztheater (RE)

Büchsenstraße 26  
70174 Stuttgart  
Telefon 0711/29 70 75



### Forum Theater Stuttgart (FT)

Gymnasiumstraße 21  
70173 Stuttgart  
Telefon 0711/4 40 0749-99



### Theater am Olgaek (TAO)

Charlottenstraße 44  
70182 Stuttgart  
Telefon 0711/23 34 48



### Studio Theater (STU)

Hohenheimer Straße 44  
70184 Stuttgart  
Telefon 0711/24 60 93



### Wortkino (WO) Dein Theater

Werastraße 6  
70182 Stuttgart  
Telefon 0711/2 62 43 63

<b>1</b> Di	20.00 <b>Herr Schröder</b> World of Lehrkraft - Ein Trauma geht in Erfüllung	19.30-21.30 Premiere <b>Julius Cäsar</b> A: William Shakespeare F: Dieter Nelle	20.00-21.20 Premiere <b>Emigranten</b> A: Slawomir Mrozek F: Marcus Helm	16.00-18.00 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-21.20 Abo 67/6811, 67/6854 <b>Emigranten</b>	18.00-19.45 Abo 67/6824 <b>Es ist dein Europa</b> Biographie einer einzigartigen Kulturgemeinschaft	16.00-18.00 <b>Sag mir, wo die Lieder sind</b> Musikalischer Nachlass aus Jahrhunderten: Liederwelten
<b>2</b> Mi	20.00 <b>Thomas Frösche</b> Ende Legende - Der Frösche klärt auf	16.00-18.00 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-21.20 Abo 67/6801, 67/6819 <b>Emigranten</b>	18.00-20.00 Abo 67/6806 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-21.25 Abo 67/6816 <b>Bahnwärter Thiel</b>	18.00-20.00 Abo 6842, 6860 <b>Edith Stein</b> Schlesische Philosophin, Lehrerin, Nonne	19.00-21.00 <b>Sag mir, wo die Lieder sind</b> Musikalischer Nachlass aus Jahrhunderten: Liederwelten
<b>3</b> Do	20.00 Premiere <b>Karl und Rosa. Für Geister Eintritt frei</b> A: Felicia Zeller	20.00 Premiere <b>Michael Hatzius</b> Echoterik	20.00-21.20 Abo 67/6801, 67/6819 <b>Emigranten</b>	19.30-21.30 Abo 7002 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-21.25 Abo 67/6829, 6864 <b>Bahnwärter Thiel</b>	16.00-17.45 <b>Es ist dein Europa</b> Biographie einer einzigartigen Kulturgemeinschaft	19.00-21.00 <b>Theodor Fontane</b> Apotheker, Journalist und Schriftsteller
<b>4</b> Fr	20.00 Abo 67/6814, 67/6850, 67/6856, 7003 <b>Karl und Rosa. Für Geister Eintritt frei</b>	20.00 Premiere <b>Leipziger Pfeffermühle</b> Durch die Mühle gedreht	20.00-21.20 Abo 67/6812, 6827 <b>Emigranten</b>	19.30-21.30 Abo 7002 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-21.25 Abo 67/6826, 67/6846 <b>Wenn der Abend durch den Schornstein fällt</b> Ein Hanns-Dieter-Hüsch-N'Abend!	16.00-18.00 <b>Theodor Fontane</b> Apotheker, Journalist und Schriftsteller	20.00-22.00 Abo 6869 <b>Zwischen Himmel und Erde</b> Leben ein Traum. Traumspiel
<b>5</b> Sa	11.00 Kunstverein Wagenhalle <b>Theatre Of The Long Now - das Abo auf der Brache</b>	19.00 Abo 6702, 6740 <b>Werner Koczwara</b> Am Tag, als ein Grenzstein verrückt wurde	20.00-21.20 Abo 67/6812, 6827 <b>Emigranten</b>	19.30-21.30 Abo 7015 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-22.00 Abo 67/6833, 67/6845 <b>Wenn der Abend durch den Schornstein fällt</b>	20.00-21.45 <b>Einfach sagenhaft</b> Unvorstellbare Gerüchte von Liebe, Tod, Verbrechen und Glück	19.00-21.00 Abo 67/6820 <b>Theodor Fontane</b> Apotheker, Journalist und Schriftsteller
<b>6</b> So	21.00 <b>Montage</b>	20.00 <b>Dominik Plangger</b> 10 Jahre Live	20.00-21.20 Abo 67/6812, 6827 <b>Emigranten</b>	19.30-21.30 Abo 7015 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-21.25 Abo 67/6829, 6864 <b>Bahnwärter Thiel</b>	16.00-18.00 <b>Theodor Fontane</b> Apotheker, Journalist und Schriftsteller	20.00-22.00 Abo 7008 <b>Buschwerk</b> Sturmfeite Satiren von Wilhelm Busch
<b>7</b> Mo	21.00 <b>Montage</b>	20.00 <b>Konstantin Wecker</b> liest aus seiner Biografie »Das ganze schrecklich schöne Leben«	20.00-21.20 Abo 67/6812, 6827 <b>Emigranten</b>	19.30-21.30 Abo 7015 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-21.25 Abo 67/6829, 6864 <b>Bahnwärter Thiel</b>	16.00-18.00 <b>Theodor Fontane</b> Apotheker, Journalist und Schriftsteller	18.00-19.45 Abo 67/6824 <b>Es ist dein Europa</b> Biographie einer einzigartigen Kulturgemeinschaft
<b>8</b> Di	19.30 Foyer <b>Sara Dahme, auf den ersten Blick</b> 20.00 Premiere <b>What do we do</b> 22.00 Was tun - Gespräche an der Gurke	20.00 Premiere <b>Sandra Kreisler</b> Kreisler singt Kreisler	20.00-21.20 Abo 67/6812, 6827 <b>Emigranten</b>	19.30-21.30 Abo 7002 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-21.25 Abo 67/6829, 6864 <b>Bahnwärter Thiel</b>	16.00-18.00 <b>Theodor Fontane</b> Apotheker, Journalist und Schriftsteller	18.00-20.00 Abo 6842, 6860 <b>Edith Stein</b> Schlesische Philosophin, Lehrerin, Nonne
<b>9</b> Mi	20.00 <b>What do we do</b> Tanzperformance Ch: Edan Gorlicki	20.00 Premiere <b>Vladimir Korneev</b> Lieben: französische Chansons, russische Romanzen & neue deutsche Lieder	20.00-21.20 Abo 67/6812, 6827 <b>Emigranten</b>	19.30-21.30 Abo 7002 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-21.25 Abo 67/6829, 6864 <b>Bahnwärter Thiel</b>	16.00-18.00 <b>Theodor Fontane</b> Apotheker, Journalist und Schriftsteller	18.00-20.00 Abo 6842, 6860 <b>Edith Stein</b> Schlesische Philosophin, Lehrerin, Nonne
<b>10</b> Do	21.00 <b>Montage</b>	19.00 Premiere <b>Dr. Leon Windscheid</b> Altes Hirn, neue Welt - Psychologie live erleben	20.00-21.20 Abo 67/6812, 6827 <b>Emigranten</b>	19.30-21.30 Abo 7002 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-21.25 Abo 67/6829, 6864 <b>Bahnwärter Thiel</b>	16.00-18.00 <b>Theodor Fontane</b> Apotheker, Journalist und Schriftsteller	18.00-20.00 Abo 6842, 6860 <b>Edith Stein</b> Schlesische Philosophin, Lehrerin, Nonne
<b>11</b> Fr	19.30 Foyer <b>Sara Dahme, auf den ersten Blick</b> 20.00 Premiere <b>What do we do</b> 22.00 Was tun - Gespräche an der Gurke	20.00 Premiere <b>Sandra Kreisler</b> Kreisler singt Kreisler	20.00-21.20 Abo 67/6812, 6827 <b>Emigranten</b>	19.30-21.30 Abo 7002 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-21.25 Abo 67/6829, 6864 <b>Bahnwärter Thiel</b>	16.00-18.00 <b>Theodor Fontane</b> Apotheker, Journalist und Schriftsteller	18.00-20.00 Abo 6842, 6860 <b>Edith Stein</b> Schlesische Philosophin, Lehrerin, Nonne
<b>12</b> Sa	20.00 <b>What do we do</b> Tanzperformance Ch: Edan Gorlicki	20.00 Premiere <b>Vladimir Korneev</b> Lieben: französische Chansons, russische Romanzen & neue deutsche Lieder	20.00-21.20 Abo 67/6812, 6827 <b>Emigranten</b>	19.30-21.30 Abo 7002 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-21.25 Abo 67/6829, 6864 <b>Bahnwärter Thiel</b>	16.00-18.00 <b>Theodor Fontane</b> Apotheker, Journalist und Schriftsteller	18.00-20.00 Abo 6842, 6860 <b>Edith Stein</b> Schlesische Philosophin, Lehrerin, Nonne
<b>13</b> So	21.00 <b>Montage</b>	19.00 Premiere <b>Dr. Leon Windscheid</b> Altes Hirn, neue Welt - Psychologie live erleben	20.00-21.20 Abo 67/6812, 6827 <b>Emigranten</b>	19.30-21.30 Abo 7002 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-21.25 Abo 67/6829, 6864 <b>Bahnwärter Thiel</b>	16.00-18.00 <b>Theodor Fontane</b> Apotheker, Journalist und Schriftsteller	18.00-20.00 Abo 6842, 6860 <b>Edith Stein</b> Schlesische Philosophin, Lehrerin, Nonne
<b>14</b> Mo	21.00 <b>Montage</b>	20.00 Abo 6718, 6738, 6751 <b>Klaus Birk</b> Best of Birk	20.00-21.20 Abo 67/6812, 6827 <b>Emigranten</b>	19.30-21.30 Abo 7015 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-21.25 Abo 67/6829, 6864 <b>Bahnwärter Thiel</b>	16.00-18.00 <b>Theodor Fontane</b> Apotheker, Journalist und Schriftsteller	18.00-20.00 Abo 6842, 6860 <b>Edith Stein</b> Schlesische Philosophin, Lehrerin, Nonne
<b>15</b> Di	20.00 Premiere <b>YoMen</b> Extrem Acappella	20.00 Premiere <b>Helmut Schleich</b> Kauf, Du Sau!	20.00-21.20 Abo 67/6812, 6827 <b>Emigranten</b>	19.30-21.30 Abo 7015 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-21.25 Abo 67/6829, 6864 <b>Bahnwärter Thiel</b>	16.00-18.00 <b>Theodor Fontane</b> Apotheker, Journalist und Schriftsteller	18.00-20.00 Abo 6842, 6860 <b>Edith Stein</b> Schlesische Philosophin, Lehrerin, Nonne
<b>16</b> Mi	20.00 Premiere <b>YoMen</b> Extrem Acappella	20.00 Premiere <b>Helmut Schleich</b> Kauf, Du Sau!	20.00-21.20 Abo 67/6812, 6827 <b>Emigranten</b>	19.30-21.30 Abo 7015 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-21.25 Abo 67/6829, 6864 <b>Bahnwärter Thiel</b>	16.00-18.00 <b>Theodor Fontane</b> Apotheker, Journalist und Schriftsteller	18.00-20.00 Abo 6842, 6860 <b>Edith Stein</b> Schlesische Philosophin, Lehrerin, Nonne
<b>17</b> Do	20.00 Premiere <b>YoMen</b> Extrem Acappella	20.00 Premiere <b>Christine Prayon</b> Abschiedstour	20.00-21.20 Abo 67/6812, 6827 <b>Emigranten</b>	19.30-21.30 Abo 7015 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-21.25 Abo 67/6829, 6864 <b>Bahnwärter Thiel</b>	16.00-18.00 <b>Theodor Fontane</b> Apotheker, Journalist und Schriftsteller	18.00-20.00 Abo 6842, 6860 <b>Edith Stein</b> Schlesische Philosophin, Lehrerin, Nonne
<b>18</b> Fr	19.00 Foyer <b>Ankunft Theater Rampe</b> 20.00 <b>What do we do</b>	20.00 Premiere <b>Christine Prayon</b> Abschiedstour	20.00-21.20 Abo 67/6812, 6827 <b>Emigranten</b>	19.30-21.30 Abo 7015 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-21.25 Abo 67/6829, 6864 <b>Bahnwärter Thiel</b>	16.00-18.00 <b>Theodor Fontane</b> Apotheker, Journalist und Schriftsteller	18.00-20.00 Abo 6842, 6860 <b>Edith Stein</b> Schlesische Philosophin, Lehrerin, Nonne
<b>19</b> Sa	20.00 <b>What do we do</b> Tanzperformance Ch: Edan Gorlicki	11.00 <b>Adrienne Braun</b> Aufschrauben rechtsrum, oder? 19.00 <b>Werner Koczwara</b> Am Tag, als ein Grenzstein verrückt wurde	20.00-21.20 Abo 67/6812, 6827 <b>Emigranten</b>	19.30-21.30 Abo 7015 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-21.25 Abo 67/6829, 6864 <b>Bahnwärter Thiel</b>	16.00-18.00 <b>Theodor Fontane</b> Apotheker, Journalist und Schriftsteller	18.00-20.00 Abo 6842, 6860 <b>Edith Stein</b> Schlesische Philosophin, Lehrerin, Nonne
<b>20</b> So	21.00 <b>Montage</b>	11.00 <b>Adrienne Braun</b> Aufschrauben rechtsrum, oder? 19.00 <b>Werner Koczwara</b> Am Tag, als ein Grenzstein verrückt wurde	20.00-21.20 Abo 67/6812, 6827 <b>Emigranten</b>	19.30-21.30 Abo 7015 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-21.25 Abo 67/6829, 6864 <b>Bahnwärter Thiel</b>	16.00-18.00 <b>Theodor Fontane</b> Apotheker, Journalist und Schriftsteller	18.00-20.00 Abo 6842, 6860 <b>Edith Stein</b> Schlesische Philosophin, Lehrerin, Nonne
<b>21</b> Mo	21.00 <b>Montage</b> Konzert-Debüt von Gunda Li	20.00 <b>Timo Wopp</b> Auf der Suche nach dem verlorenen Witz	20.00-21.20 Abo 67/6812, 6827 <b>Emigranten</b>	19.30-21.30 Abo 7015 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-21.25 Abo 67/6829, 6864 <b>Bahnwärter Thiel</b>	16.00-18.00 <b>Theodor Fontane</b> Apotheker, Journalist und Schriftsteller	18.00-20.00 Abo 6842, 6860 <b>Edith Stein</b> Schlesische Philosophin, Lehrerin, Nonne
<b>22</b> Di	20.00 <b>Mathias Tretter</b> Pop	20.00 <b>Helmut Schleich</b> Kauf, Du Sau!	20.00-21.20 Abo 67/6812, 6827 <b>Emigranten</b>	19.30-21.30 Abo 7015 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-21.25 Abo 67/6829, 6864 <b>Bahnwärter Thiel</b>	16.00-18.00 <b>Theodor Fontane</b> Apotheker, Journalist und Schriftsteller	18.00-20.00 Abo 6842, 6860 <b>Edith Stein</b> Schlesische Philosophin, Lehrerin, Nonne
<b>23</b> Mi	20.00 <b>Mathias Tretter</b> Pop	20.00 <b>Helmut Schleich</b> Kauf, Du Sau!	20.00-21.20 Abo 67/6812, 6827 <b>Emigranten</b>	19.30-21.30 Abo 7015 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-21.25 Abo 67/6829, 6864 <b>Bahnwärter Thiel</b>	16.00-18.00 <b>Theodor Fontane</b> Apotheker, Journalist und Schriftsteller	18.00-20.00 Abo 6842, 6860 <b>Edith Stein</b> Schlesische Philosophin, Lehrerin, Nonne
<b>24</b> Do	20.00 <b>Mathias Tretter</b> Pop	20.00 Premiere <b>Christine Prayon</b> Abschiedstour	20.00-21.20 Abo 67/6812, 6827 <b>Emigranten</b>	19.30-21.30 Abo 7015 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-21.25 Abo 67/6829, 6864 <b>Bahnwärter Thiel</b>	16.00-18.00 <b>Theodor Fontane</b> Apotheker, Journalist und Schriftsteller	18.00-20.00 Abo 6842, 6860 <b>Edith Stein</b> Schlesische Philosophin, Lehrerin, Nonne
<b>25</b> Fr	20.00 <b>Mathias Tretter</b> Pop	11.00 <b>Adrienne Braun</b> Aufschrauben rechtsrum, oder? 19.00 <b>Werner Koczwara</b> Am Tag, als ein Grenzstein verrückt wurde	20.00-21.20 Abo 67/6812, 6827 <b>Emigranten</b>	19.30-21.30 Abo 7015 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-21.25 Abo 67/6829, 6864 <b>Bahnwärter Thiel</b>	16.00-18.00 <b>Theodor Fontane</b> Apotheker, Journalist und Schriftsteller	18.00-20.00 Abo 6842, 6860 <b>Edith Stein</b> Schlesische Philosophin, Lehrerin, Nonne
<b>26</b> Sa	11.00 <b>Dragon Days: Maufy - Markt der unabhängigen Fantasy-Verlage</b> 18.00 Party	20.00 <b>Renitenz-Ensemble</b> Wohin mit Stuttgart?	20.00-21.20 Abo 67/6812, 6827 <b>Emigranten</b>	19.30-21.30 Abo 7015 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-21.25 Abo 67/6829, 6864 <b>Bahnwärter Thiel</b>	16.00-18.00 <b>Theodor Fontane</b> Apotheker, Journalist und Schriftsteller	18.00-20.00 Abo 6842, 6860 <b>Edith Stein</b> Schlesische Philosophin, Lehrerin, Nonne
<b>27</b> So	20.00 <b>Renitenz-Ensemble</b> Wohin mit Stuttgart?	20.00 <b>Renitenz-Ensemble</b> Wohin mit Stuttgart?	20.00-21.20 Abo 67/6812, 6827 <b>Emigranten</b>	19.30-21.30 Abo 7015 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-21.25 Abo 67/6829, 6864 <b>Bahnwärter Thiel</b>	16.00-18.00 <b>Theodor Fontane</b> Apotheker, Journalist und Schriftsteller	18.00-20.00 Abo 6842, 6860 <b>Edith Stein</b> Schlesische Philosophin, Lehrerin, Nonne
<b>28</b> Mo	18.30 Foyer <b>Feierabend, Habibi</b> 21.00 <b>Montage</b>	19.00 Premiere Abo 2107, 6703, 6753, 6767, 6770 <b>Frank Fischer</b> Gewöhnlich sein kann jeder	20.00-21.20 Abo 67/6812, 6827 <b>Emigranten</b>	19.30-21.30 Abo 7015 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-21.25 Abo 67/6829, 6864 <b>Bahnwärter Thiel</b>	16.00-18.00 <b>Theodor Fontane</b> Apotheker, Journalist und Schriftsteller	18.00-20.00 Abo 6842, 6860 <b>Edith Stein</b> Schlesische Philosophin, Lehrerin, Nonne
<b>29</b> Di	20.00 <b>Renitenz-Ensemble</b> Wohin mit Stuttgart?	20.00 Premiere <b>Gabor Vosteen</b> The Fluteman Show	20.00-21.20 Abo 67/6812, 6827 <b>Emigranten</b>	19.30-21.30 Abo 7015 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-21.25 Abo 67/6829, 6864 <b>Bahnwärter Thiel</b>	16.00-18.00 <b>Theodor Fontane</b> Apotheker, Journalist und Schriftsteller	18.00-20.00 Abo 6842, 6860 <b>Edith Stein</b> Schlesische Philosophin, Lehrerin, Nonne
<b>30</b> Mi	20.00 <b>Renitenz-Ensemble</b> Wohin mit Stuttgart?	20.00 <b>Martina Brandl</b> Schon wieder was mit Sex	20.00-21.20 Abo 67/6812, 6827 <b>Emigranten</b>	19.30-21.30 Abo 7015 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-21.25 Abo 67/6829, 6864 <b>Bahnwärter Thiel</b>	16.00-18.00 <b>Theodor Fontane</b> Apotheker, Journalist und Schriftsteller	18.00-20.00 Abo 6842, 6860 <b>Edith Stein</b> Schlesische Philosophin, Lehrerin, Nonne
<b>31</b> Do	18.00 Premiere <b>Das Festival</b> A: Herboldt/Mohren 19.00 <b>Das Festival</b>	20.00 <b>Beckmann-Criess</b> Was soll die Terz ...?	20.00-21.20 Abo 67/6812, 6827 <b>Emigranten</b>	19.30-21.30 Abo 7015 <b>Julius Cäsar</b>	20.00-21.25 Abo 67/6829, 6864 <b>Bahnwärter Thiel</b>	16.00-18.00 <b>Theodor Fontane</b> Apotheker, Journalist und Schriftsteller	18.00-20.00 Abo 6842, 6860 <b>Edith Stein</b> Schlesische Philosophin, Lehrerin, Nonne

Abkürzungen **alle Spalten:** Einf. = Einführung, I = Inszenierung, M = Musik, Ch = Choreografie, A = Autor/Autorin, UA = U

Kulturwerk (KW)	Wilhelma Theater (WIL)	Friedrichsbau Varieté (FR)	Literaturhaus Stuttgart (LIT)	Backnanger Bürgerhaus (BBH)	Württembergische Landesbühne Esslingen (WLB)	Forum am Schlosspark Ludwigsburg (FO)	Theater Lindenhof Melchingen (LIND)	
Ostendstraße 106 A 70188 Stuttgart Telefon 0711/4.80.89.99	Neckartalstraße 9 70376 Stuttgart Telefon 0711/95.48.84.95	Siemensstraße 15 70469 Stuttgart Telefon 0711/2.25.70-70	Breitscheidstraße 4 70174 Stuttgart Telefon 0711/22.02.17-3	Bahnhofstraße 7 71522 Backnang Telefon 07191/91.10.62	Strohstraße 1 73728 Esslingen Telefon 0711/35.12-30.44	Stuttgarter Straße 33 71638 Ludwigsburg Telefon 07141/9.10-39.00	Unter den Linden 18 72393 Burladingen Telefon 07126/92.93.94	
20.40 <b>Swinging Wednesday</b>		20.00 <b>Next Level Burlesque</b> I: Ralph Sun	17.00 <b>Literatur Schaufenster</b> Mit Ulrich Keicher 19.30 <b>Gebrauchsanweisung für's Scheitern</b> A: Heinrich Steinfest I: Denis Scheck		19.00 S Gastspiel <b>Rymden</b>		20.00 <b>Der zerbrochene Krug</b> Ein Lustspiel von Heinrich von Kleist 20.00 <b>Der zerbrochene Krug</b> Ein Lustspiel von Heinrich von Kleist	<b>1</b> Di
		20.00 <b>Next Level Burlesque</b> 21.00 Stgt. Burlesque Festival <b>Contest Night</b>	Als Mitglied der Kulturgemeinschaft erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises beim Einlass ermäßigten Eintritt zu den Veranstaltungen des Literaturhaus Stuttgart. Vorverkauf über Reservix (Tel. 01806 700733) oder die Buchhandlung im Literaturhaus (Tel. 0711 2842904).		19.30 S <b>Kabale und Liebe</b> A: Friedrich Schiller I: Christine Gnann		19.00 Pausa/Mössingen <b>Idee Bauhaus - Trilogie über ein unvollendetes Projekt</b> 20.00 <b>Hans im Glück</b>	<b>2</b> Mi
		17.00 <b>Next Level Burlesque</b> 21.30 Stgt. Burlesque Festival <b>Grand Gala</b>			19.30-21.25 S Abo 7009 <b>Die barmherzigen Leut' von Martinsried</b> 22.30 P1 <b>Die Überstunde</b>		19.00 Pausa/Mössingen <b>Theaterfest in Kostümen</b> 20.00 <b>Weiß</b> A: Emmanuelle Marie	<b>3</b> Do
		18.00 <b>Next Level Burlesque</b>			11.00 P1 <b>Matinee zu Deutschstunde</b> 16.00 Studio (4+) <b>Der Miesepups</b>		15.00 Gastspiel (3+) <b>König, Prinzessin, Ritter und Räuber</b> 19.00-20.25 <b>Chaim &amp; Adolf</b>	<b>4</b> Fr
10.00 <b>Drucksache</b> Undressiert Poetisch		20.00 <b>Next Level Burlesque</b>	19.00 zwischen/lese <b>Über »Die Islandlocke«</b> 19.30 Lesung und Gespräch <b>Die geheime Mission des Kardinals</b> A: Rafik Schami				11.00-12.40 <b>Faust spielen</b> Vom Himmel durch die Welt zur Hölle?	<b>5</b> Sa
10.00 <b>Mensch Kalle</b> 20.40 <b>Swinging Wednesday</b>		20.00 <b>Next Level Burlesque</b>			15.00 P2 <b>Heisenberg</b> A: Simon Stephens I: Benjamin Hille			<b>6</b> So
10.00 <b>Helden im Netz</b> Undressiert Poetisch		20.00 <b>Next Level Burlesque</b>	19.00 <b>Literatur im Turm</b> 19.30 <b>Aus der Dunkelheit strahlendes Licht</b> A: Petina Gappah		20.00 P2 Gastspiel <b>Emmas Glück</b>		19.00-20.40 <b>Faust spielen</b> 20.00 Gastspiel <b>Große Gefühle</b>	<b>7</b> Mo
10.00 <b>Start-up yourself!</b> 20.30 <b>Die Weißen und die Pinken</b>	19.30 Premiere <b>Glaube Liebe Hoffnung</b> Studiengang Schauspiel A: Odön von Horváth	20.00 <b>Next Level Burlesque</b>			16.00 P2 (7+) <b>Bergkristall</b> 19.30 S Premiere <b>Deutschstunde</b>		20.00-22.00 <b>Spätzle mit Soß</b> Eine heitere Schwabenkunde	<b>8</b> Di
20.30 <b>Löwenherzen</b> Undressiert Poetisch		15.30 <b>Varieté zum Tee</b> 20.00 <b>Next Level Burlesque</b>			11.00 S <b>Eröffnung Int. Kindertheaterfestival mit Paul Maar</b> 16.00 Studio Premiere (6+) <b>Snuffi Hartenstein</b>			<b>9</b> Mi
		18.00 Abo 2101 <b>Next Level Burlesque</b>						<b>10</b> Do
		20.00 <b>Musical Deluxe</b> Die Gala der Musicalstars						<b>11</b> Fr
19.30 <b>Stadtteilkino</b> Der Junge muss an die frische Luft		20.00 <b>Next Level Burlesque</b>	19.30 Lesung und Gespräch <b>Die Jakobsbücher</b> A: Olga Tokarczuk	16.00 <b>FlauschOhren Konzert</b> Von unbekanntem Wesen	19.30 S Abo 8151 <b>Kabale und Liebe</b> A: Friedrich Schiller I: Christine Gnann			<b>12</b> Sa
20.40 <b>Swinging Wednesday</b>		20.00 Abo 2212, 2325 <b>Next Level Burlesque</b>	20.00 Lesung und Gespräch <b>Max, Misha und die Tet-Offensive</b> A: Johan Harstad		15.00 P2 <b>Heisenberg</b> 19.30 S <b>Backbeat</b> - Die Beatles in Hamburg		20.00-22.30 <b>Global Player</b> Wo mir sind isch vorne	<b>13</b> So
	19.30 <b>Glaube Liebe Hoffnung</b> Studiengang Schauspiel	20.00 <b>Next Level Burlesque</b>	18.00 zwischen/stopp <b>Scheize - Liebe - Sehnsucht</b>		14.00 P2 Gastspiel (4+) <b>Der Geschmack von Salz</b> 18.00 P1 Gastspiel (8+) <b>Play with me</b>		20.00-22.30 <b>Global Player</b> Wo mir sind isch vorne	<b>14</b> Mo
	19.30 <b>Glaube Liebe Hoffnung</b> Studiengang Schauspiel	20.00 <b>Next Level Burlesque</b>			16.00 Studio Gastspiel (4+) <b>Rabenschwarz und Naseweiß</b>		20.00 <b>Träum weiter - Bilderbogen einer Nacht</b>	<b>15</b> Di
	18.00-19.30 Gastspiel Abo 8152, 8159 <b>Hallo Nachbar!</b> Theater Lindenhof	18.00 Abo 2225, 2234 <b>Next Level Burlesque</b>			16.00 P1 Gastspiel (6+) <b>Söhne</b> 18.00 S Gastspiel (10+) <b>We come from far, far away</b>	18.50 Einf. - 19.30-21.30 Abo 8203, 8204 <b>Württembergisches Kammerorchester Heilbronn</b> Daniel Müller-Schott	20.00 Gastspiel <b>Klavierstück</b> A: Felix M. Ott	<b>16</b> Mi
	20.00-21.30 Gastspiel Abo 4202 <b>Hallo Nachbar!</b> Theater Lindenhof	20.00 <b>Next Level Burlesque</b>	19.30 Lesung und Gespräch <b>Gegen Morgen</b> A: Deniz Utlü Mod: José F. A. Oliver	20.00 <b>Richard Bona &amp; Alfredo Rodriguez</b> Roots	11.00 P1 Gastspiel (8+) <b>Söhne</b> 16.00 P2 Gastspiel (7+) <b>Die Kartoffelsuppe</b>		19.00 Gastspiel <b>Der Sandmann</b> Mit Max von Ulardt	<b>17</b> Do
		20.00 <b>Circus Inside Out</b>	19.30 Lesung und Gespräch <b>Masters of Virtual Worlds</b> Mit Benjamin Rudolf, Christoph Rasulis		20.00 P2 <b>Heisenberg</b> A: Simon Stephens I: Benjamin Hille		20.00 <b>Träum weiter - Bilderbogen einer Nacht</b>	<b>18</b> Fr
20.40 <b>Swinging Wednesday</b>	15.30 + 18.30 <b>Nelson Mandela</b> American Drama Group Europe	20.00 <b>Next Level Burlesque</b>	19.30 Lesung <b>Der von den Löwen träumte</b> A: Hanns-Josef Ortheil		19.30 S <b>Deutschstunde</b> A: Siegfried Lenz I: Laura Tetzlaff		20.00 Gastspiel <b>Lads go buskin</b> Lieder, Geschichte(n) und Gedichte von der Walz	<b>19</b> Sa
		20.00 <b>Next Level Burlesque</b>		20.00 Abo 8198 <b>Spark</b> On the dancefloor	19.30 S <b>Theatersport</b>		20.00 Gastspiel <b>Der Kontrabass</b> A: Patrick Süskind	<b>20</b> So
20.00 <b>Crossroads - Kreuzwege</b> Live-Musik-Tanz-Theater der Freien Bühne Stuttgart		18.00 Abo 2510 <b>Next Level Burlesque</b>	20.00 zwischen/miete <b>Kintsugi</b> A: Miku Sophie Kühmel		16.00 Studio (6+) <b>Snuffi Hartenstein</b> 20.00 P2 <b>Heisenberg</b>		20.00 Gastspiel <b>Kindereien</b> A: Raymond Cousse	<b>21</b> Mo
20.30 <b>Löwenherzen</b> Wilde Bühne	19.30 <b>Glaube Liebe Hoffnung</b> Studiengang Schauspiel	20.00 <b>Next Level Burlesque</b>			16.00 Studio (8+) <b>Rico, Oskar und das Herzgebrehce</b>		11.00 <b>Reporter aus Leidenschaft</b> 15.00 (5+) <b>Feuerwehrmann Sam</b> 19.00 (12+) <b>Die Goldfische</b>	<b>22</b> Di
		20.00 <b>Next Level Burlesque</b>					20.00 <b>Die Damen vom Dohlengässle</b> Glück isch a Glückssach	<b>23</b> Mi
	20.00 Gastspiel <b>Rain Man</b> Kammertheater Karlsruhe	20.00 <b>Next Level Burlesque</b>	19.30 Auf Sendung <b>Miroloi</b> A: Karen Köhler Mod: Katharina Borchardt				20.00 Gastspiel <b>Lads go buskin</b> Lieder, Geschichte(n) und Gedichte von der Walz	<b>24</b> Do
	20.00 Gastspiel <b>Rain Man</b> Kammertheater Karlsruhe	20.00 <b>Next Level Burlesque</b>					20.00 Gastspiel <b>Der Kontrabass</b> A: Patrick Süskind	<b>25</b> Fr
							20.00 Gastspiel <b>Kindereien</b> A: Raymond Cousse	<b>26</b> Sa
								<b>27</b> So
								<b>28</b> Mo
								<b>29</b> Di
	20.00 Öffentliche Probe <b>Honig im Kopf</b> A: Hilby Martinek, Til Schweiger I: Florian Battermann							<b>30</b> Mi
	20.00 <b>Rosa kocht</b> 20.00 Amtsgericht <b>Der zerbrochene Krug</b>							<b>31</b> Do





Guri Korsvold  
Kundenservice

**Ein Hinweis zur Parksituation an der Liederhalle**

Die Tiefgarage Liederhalle/Boschareal wird seit Juli für voraussichtlich ein Jahr saniert. Die Zufahrt erfolgt weiterhin über die Breitscheidstraße, die Ausfahrt ausschließlich über die Seidenstraße. Es stehen nur noch rund 350 Stellplätze zur Verfügung, Behindertenparkplätze sind weiterhin vorhanden.

Die Tiefgarage Holzgartenstraße kann uneingeschränkt benutzt werden, ein barrierefreier Zugang ist von hier aus aber nicht möglich.

Wir empfehlen unseren Konzertbesuchern, rechtzeitig anzufahren, andere Parkhäuser rund um die Liederhalle oder den öffentlichen Personennahverkehr zu benutzen.



September

**12 Do** 20.30 Uhr  
BIX Jazzclub  
Abo 8141  
**Jazzdrom**  
Andreas See (Saxofon), Gerd Rahstorfer (Trompete & Flügelhorn), Martin Wöss (Klavier), Christian Wendt (Bass), Alex Pohn (Schlagzeug)

**15 So** Auswahl Nr. 1401  
11.00 Uhr Akademie Schloss Solitude/Scheune  
Abo 1005, 1110, 1215  
**\* Solitude-Konzert in der Scheune**  
Mation Quartett: Hanna Pankala (I. Violine), Jelena Galic (Violine), Ulla Knuuttilla (Viola), Bettina Kessler (Violoncello)  
Leoš Janáček:  
Streichquartett Nr. 1 »Kreutzer-sonate«  
Bela Bartók: Streichquartett Nr. 2 op. 17  
Felix Mendelssohn Bartholdy:  
Streichquartett Nr. 6 f-Moll op. 80

**18 Mi** 20.30 Uhr  
BIX Jazzclub  
Abo 8142  
**André Weiß Trio**  
André Weiß (Klavier), Joel Locher (Bass), Obi Jenne (Schlagzeug)

**20 Fr** Auswahl Nr. 1402  
19.00 Uhr  
Stiftskirche Stuttgart  
Abo 1005, 1110, 1215  
**\* Bach:vokal**  
solistenensemble stimmkunst, Stiftsbarock Stuttgart, Kay Johannsen (Leitung)  
Johann Sebastian Bach:  
»Gott, man lobet dich in der Stille« BWV 120  
»Es ist das Heil uns kommen her« BWV 9  
»Preise, Jerusalem, den Herrn« BWV 119

**20 Fr** Auswahl Nr. 1403  
19.00 Uhr Einführung  
20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL  
Abo 1005, 1110, 1215  
**\* SWR Symphonieorchester**  
Teodor Currentzis (Leitung),  
Nicolas Altstaedt (Violoncello)  
Anton von Webern: Im Sommerwind,  
Idyll für großes Orchester  
Dmitrij Schostakowitsch:  
Violoncellokonzert Nr. 2 G-Dur op. 126  
György Kurtág:  
Stele für großes Orchester op. 33  
Gustav Mahler: Adagio aus der Sinfonie Nr. 10 Fis-Dur (Fragment)

**22 So** 19.30 Uhr Einführung  
20.00 Uhr StadtPalais - Museum für Stuttgart  
**Stuttgarter Kammerorchester**  
Thomas Zehetmair (Leitung),  
Kathrin Pechlof Trio: Kathrin Pechlof (Harfe), Christian Weidner (Saxofon), Robert Landfermann (Kontrabass)  
Ludwig van Beethoven:  
Streichquartett »Serioso« f-Moll op. 95  
Kathrin Pechlof Trio: Jazz-Improvisationen  
Richard Strauss: »Metamorphosen« - Studie für 23 Solostreicher

**23 Mo** 20.00 Uhr  
Schwabenlandhalle  
Abo 1005, 1110, 1215  
**\* Berlin Comedian Harmonists: Über den Wolken**

**27 Fr** Auswahl Nr. 1404  
19.00 Uhr  
Theaterhaus / T1  
Abo 1005, 1110, 1215  
**\* Hanke Brothers**  
Fabian Hanke (Tuba, Posaune & Violine), Jonathan Hanke (Klavier & Orgel), Lukas Hanke (Bratsche & Cajon), David Hanke (Blockflöte & Cajon)  
4 Brüder, 4 Persönlichkeiten, 4x4 Instrumente und tonnenweise Talent. Die 4 HANKE BROTHERS versprechen nichts anderes als »Unerhörten Musikgenuss«. Klassik, Pop, Jazz, Techno? Egal! Der Groove verbindet alles.

**29 So** Auswahl Nr. 1405  
19.00 Uhr  
Das K - Kornwestheim  
Abo 1005, 1110, 1215  
**\* ONAIR - Vocal Legends**  
Atemberaubende A-cappella-Show

**29 So** Auswahl Nr. 1406  
19.30 Uhr  
Theaterhaus / T1  
Abo 1005, 1110, 1215  
**\* Matthias Brandt & Jens Thomas**  
Eine Wort-Musik-Collage nach dem Roman »Schumanns Schatten« von Peter Härtling

**29 So** Auswahl Nr. 1407  
19.15 Uhr Einführung  
20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL  
Abo 1005, 1060, 1100, 1110, 1215, 2104, 2106, 2107, 2204, 2205, 2208, 2210, 2212, 2215, 2216, 2218, 2221, 2223, 2225, 2226, 2227, 2229, 2231, 2232, 2233, 2234, 2238, 2240, 2241, 2243, 2247, 2248, 2250, 2252, 2253, 2254, 2259, 2260, 2261, 2263, 2265, 2268, 2270, 2272, 2275, 2281, 2282, 2283, 2286, 2288, 2289, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2312, 2314, 2317, 2322, 2324, 2325, 2334, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2412, 2413, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2426, 2429, 2434, 2436, 2443, 2445, 2450, 2452, 2454, 2455, 2457, 2458, 2460, 2461, 2463, 2464, 2465, 2467, 2470, 2471, 2472, 2473, 2476, 2477, 2485, 2486, 2492, 2497, 2499, 2523, 2541, 6940, 8220, 8252, 8256, 8265, 8269, 8801, 8811, 8889  
**\* Stuttgarter Kammerorchester**  
Thomas Zehetmair (Leitung und Violine)  
Wolfgang Amadeus Mozart:  
Marsch D-Dur KV 249  
Jean-Féry Rebel: »Les Éléments«  
György Ligeti:  
»Ramifications« für Streichorchester  
Wolfgang Amadeus Mozart:  
Haffner-Serenade D-Dur KV 250  
**\* Offene Veranstaltung**  
Karten im freien Verkauf

**10 Do** Auswahl Nr. 1415  
20.00 Uhr Staatstheater  
Opernhaus / Foyer im 1. Rang  
Abo 1005, 1110, 1215  
**\* 1. Liedkonzert der Oper Stuttgart**  
Diana Haller (Mezzosopran),  
Johannes Kammler (Bariton),  
Rita Kaufmann (Klavier)

**11 Fr** Auswahl Nr. 1416  
19.00 Uhr  
Stiftskirche Stuttgart  
Abo 1005, 1110, 1215  
**\* Bach:vokal**  
solistenensemble stimmkunst,  
Stiftsbarock Stuttgart, Kay Johannsen (Leitung)  
Johann Sebastian Bach: »Es ist nichts  
Gesundes an meinem Leibe« BWV 25  
»Wer Dank opfert, der preiset mich« BWV 17  
»Es wartet alles auf dich« BWV 187

**11 Fr** 20.00 Uhr  
Renitentztheater  
**Sandra Kreisler: Kreisler singt Kreisler**  
Hochmusikalische Vielseitigkeit von Jazz bis Klassik - ohne die großartigen Lieder von Georg Kreisler undenkbar, ohne die Hingabe von Sandra Kreisler unspielbar.

**12 Sa** Auswahl Nr. 1417  
19.00 Uhr  
Mozart-Saal / KKL  
Abo 1005, 1110, 1215  
**\* OnnenChor Stuttgart**  
Manfred Onnen (Leitung),  
Solisten und Orchester  
Der OnnenChor lässt mit einem »elementaren« Konzert die Luft flirren, das Wasser sprudeln, die Erde beben und das Feuer knistern. Freuen Sie sich auf die beliebtesten Titel aus 60 Jahren Chorgeschichte und erleben Sie einen unvergesslichen Abend mit Folksongs aus aller Welt.

**12 Sa** 20.00 Uhr  
Renitentztheater  
Abo 1005, 1110, 1215  
**Vladimir Korneev: Lieben**  
Egal ob Jaques Brel oder Zarah Leander: Vladimir Korneev bringt auf seine eigene Art Lieder der alten Salonkunst in die heutige Zeit.

**16 Mi** 20.00 Uhr  
Renitentztheater  
**YeoMen: Extrem Acappella**  
»Gebt dem Kind ne Bassdrum«: Diese unkonventionelle Live-Show zeigt, dass auch mundgemachte Musik tanzbar, modern und anarchisch sein kann.

**17 Do** 18.30 Uhr  
Le Méridien Stuttgart / Ballsaal  
**Troubadour - Deutscher Song Contest: 1. Wettbewerbsabend**  
An zwei Abenden präsentieren sich ausgewählte Solisten, Duos und Ensembles aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz mit ihren schönsten Songs.

**17 Do** Auswahl Nr. 1418  
19.00 Uhr  
Wagenhallen am Nordbahnhof  
Abo 1005, 1110, 1215  
**\* Gaechinger Cantorey**  
Hans-Christoph Rademann (Moderation und Leitung), Isabella Schicketanz (Sopran), Christoph Renz (Tenor), Martin Schicketanz (Bass)  
Johann Sebastian Bach: Kantate »Wachet auf, ruft uns die Stimme« BWV 140

**17 Do** 20.00 Uhr  
Theaterhaus / T1  
Abo 1005, 1110, 1215  
**\* Igudesman & Joo**  
Aleksey Igudesman (Violine) & Hyung-ki Joo (Klavier)

**18 Fr** 18.30 Uhr  
Le Méridien Stuttgart / Ballsaal  
**Troubadour - Deutscher Song Contest: 2. Wettbewerbsabend**  
An zwei Abenden präsentieren sich ausgewählte Solisten, Duos und Ensembles aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz mit ihren schönsten Songs.

**10 Do** Auswahl Nr. 1415  
20.00 Uhr Staatstheater  
Opernhaus / Foyer im 1. Rang  
Abo 1005, 1110, 1215  
**\* 1. Liedkonzert der Oper Stuttgart**  
Diana Haller (Mezzosopran),  
Johannes Kammler (Bariton),  
Rita Kaufmann (Klavier)

**11 Fr** Auswahl Nr. 1416  
19.00 Uhr  
Stiftskirche Stuttgart  
Abo 1005, 1110, 1215  
**\* Bach:vokal**  
solistenensemble stimmkunst,  
Stiftsbarock Stuttgart, Kay Johannsen (Leitung)  
Johann Sebastian Bach: »Es ist nichts  
Gesundes an meinem Leibe« BWV 25  
»Wer Dank opfert, der preiset mich« BWV 17  
»Es wartet alles auf dich« BWV 187

**11 Fr** 20.00 Uhr  
Renitentztheater  
**Sandra Kreisler: Kreisler singt Kreisler**  
Hochmusikalische Vielseitigkeit von Jazz bis Klassik - ohne die großartigen Lieder von Georg Kreisler undenkbar, ohne die Hingabe von Sandra Kreisler unspielbar.

**12 Sa** Auswahl Nr. 1417  
19.00 Uhr  
Mozart-Saal / KKL  
Abo 1005, 1110, 1215  
**\* OnnenChor Stuttgart**  
Manfred Onnen (Leitung),  
Solisten und Orchester  
Der OnnenChor lässt mit einem »elementaren« Konzert die Luft flirren, das Wasser sprudeln, die Erde beben und das Feuer knistern. Freuen Sie sich auf die beliebtesten Titel aus 60 Jahren Chorgeschichte und erleben Sie einen unvergesslichen Abend mit Folksongs aus aller Welt.

**12 Sa** 20.00 Uhr  
Renitentztheater  
Abo 1005, 1110, 1215  
**Vladimir Korneev: Lieben**  
Egal ob Jaques Brel oder Zarah Leander: Vladimir Korneev bringt auf seine eigene Art Lieder der alten Salonkunst in die heutige Zeit.

**16 Mi** 20.00 Uhr  
Renitentztheater  
**YeoMen: Extrem Acappella**  
»Gebt dem Kind ne Bassdrum«: Diese unkonventionelle Live-Show zeigt, dass auch mundgemachte Musik tanzbar, modern und anarchisch sein kann.

**17 Do** 18.30 Uhr  
Le Méridien Stuttgart / Ballsaal  
**Troubadour - Deutscher Song Contest: 1. Wettbewerbsabend**  
An zwei Abenden präsentieren sich ausgewählte Solisten, Duos und Ensembles aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz mit ihren schönsten Songs.

**17 Do** Auswahl Nr. 1418  
19.00 Uhr  
Wagenhallen am Nordbahnhof  
Abo 1005, 1110, 1215  
**\* Gaechinger Cantorey**  
Hans-Christoph Rademann (Moderation und Leitung), Isabella Schicketanz (Sopran), Christoph Renz (Tenor), Martin Schicketanz (Bass)  
Johann Sebastian Bach: Kantate »Wachet auf, ruft uns die Stimme« BWV 140

**17 Do** 20.00 Uhr  
Theaterhaus / T1  
Abo 1005, 1110, 1215  
**\* Igudesman & Joo**  
Aleksey Igudesman (Violine) & Hyung-ki Joo (Klavier)

**18 Fr** 18.30 Uhr  
Le Méridien Stuttgart / Ballsaal  
**Troubadour - Deutscher Song Contest: 2. Wettbewerbsabend**  
An zwei Abenden präsentieren sich ausgewählte Solisten, Duos und Ensembles aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz mit ihren schönsten Songs.

**18 Fr** Auswahl Nr. 1419  
20.00 Uhr  
Beethoven-Saal / KKL  
Abo 1005, 1110, 1215, 2200, 2201, 2220, 2222, 2239, 2246, 2266, 2267, 2280, 2285, 2290, 2298, 2299, 2300, 2303, 2326, 2329, 2330, 2411, 2427, 2430, 2437, 2446, 2453, 2456, 2459, 2462, 2466, 2469, 2501, 2512, 2513, 2545, 2551, 2558, 2576, 6905, 8261, 8263, 8268, 8851, 8883, 8885  
**\* Festival Strings Lucerne**  
Daniel Dodds (Leitung), Felix Klieser (Horn)  
Carl Nielsen:  
Suite für Streichorchester a-Moll op. 1  
Wolfgang Amadeus Mozart:  
Hornkonzert Nr. 2 Es-Dur KV 417  
Wolfgang Amadeus Mozart:  
Hornkonzert Nr. 4 Es-Dur KV 495  
Béla Bartók:  
Divertimento für Streichorchester SZ 113  
**\* Offene Veranstaltung**  
Karten im freien Verkauf

**18 Fr** Auswahl Nr. 1420  
19.15 Uhr Einführung  
20.00 Uhr Mozart-Saal / KKL  
Abo 1005, 1060, 1100, 1110, 1215, 2108, 2202, 2203, 2206, 2207, 2211, 2217, 2219, 2230, 2236, 2237, 2255, 2276, 2277, 2278, 2287, 2323, 2332, 2401, 2410, 2479, 2504, 2537, 2548, 8802, 8888  
**\* Stuttgarter Kammerorchester**  
Susanne von Gutzeit (Leitung),  
Rafal Blechacz (Klavier)  
Hugo Wolf: Italienische Serenade (Fassung für Streichorchester)  
Frédéric Chopin: Konzert für Klavier und Streichorchester Nr. 1 e-Moll op. 11 (Fassung von Richard Hoffmann)  
Felix Mendelssohn Bartholdy:  
Streichersinfonie Nr. 11 F-Dur  
**\* Offene Veranstaltung**  
Karten im freien Verkauf

**19 Sa** 18.30 Uhr  
Le Méridien Stuttgart / Ballsaal  
**Troubadour - Deutscher Song Contest: Galaabend**  
Die Preisverleihung des Troubadours 2019 durch den Grandseigneur des Chansons Stephan Sulke und der Auftritt des Siegers beschließen den Gala-Abend des Deutschen Song Contest 2019.

**19 Sa** 18.50 Uhr Einführung  
19.30 Uhr Forum am  
Schlosspark Ludwigsburg  
Abo 8203, 8204  
**\* Württembergisches Kammerorchester Heilbronn**  
Jan Willem de Vriend (Leitung),  
Daniel Müller-Schott (Violoncello)  
Ludwig van Beethoven:  
Ouvertüre zur Oper »Coriolan« op. 62  
Robert Schumann: Konzert für Violoncello und Orchester a-Moll op. 129  
Johann Wilhelm Wilms:  
Sinfonie Nr. 7 c-Moll

**19 Sa** 20.00 Uhr  
Backnanger Bürgerhaus  
**Richard Bona & Alfredo Rodriguez**  
Richard Bona (E-Bass & Gesang),  
Alfredo Rodriguez (Klavier)

**20 So** Auswahl Nr. 1421  
11.00 Uhr  
Neues Schloss / Weißer Saal  
Abo 1005, 1110, 1215, 8911  
**\* Musikalische Akademie Stuttgart**  
Erika Geldsetzer (Violine), David Geringas (Violoncello), Ian Fountain (Klavier)  
Clara Schumann: Klaviertrio g-Moll op.17  
Robert Schumann:  
Phantasiestücke op. 88 für Klaviertrio  
Johannes Brahms: Klaviertrio C-Dur op. 87

**20 So** Auswahl Nr. 1422  
18.00 Uhr  
Leonhardskirche Stuttgart  
Abo 1005, 1110, 1215  
**\* Brahms-Chor Stuttgart**  
Fabian Wöhrle (Leitung), Elisabeth Wimmer (Sopran), Florian Sievers (Tenor), Kai Preußker (Bass),  
Mitglieder des Staatsorchesters Stuttgart  
Joseph Haydn: »Die Jahreszeiten«

**21 Mo** Auswahl Nr. 1423  
19.00 Uhr Einführung  
20.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL  
Abo 1005, 1110, 1215  
**\* Orchesterverein Stuttgart**  
Alexander G. Adiarte (Leitung),  
Tanja Becker-Bender (Violine)  
Dmitri Schostakowitsch:  
Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 a-Moll op.77  
Antonin Dvorák:  
Sinfonie Nr. 9 e-Moll »Aus der neuen Welt«

**24 Do** 20.00 Uhr  
Theater tri-bühne  
**\* Musik und mehr**  
Ein Konzert der ungewöhnlichen Art mit Hans-Peter Dibkes Klangwelten, Songs zur Gitarre mit Andy Wilsing, »Afrika meets Bach« mit Babra Tandare-Gundermann, Sebastian Huber und Stefani Matkovic

**25 Fr** 20.00 Uhr  
Backnanger Bürgerhaus  
Abo 8198  
**\* Spark - Die klassische Band: On The Dancefloor**  
Andrea Ritter & Daniel Koschitzki (Blockflöte), Stefan Balazsovcis (Violine), Victor Plumettaz (Violoncello), Christian Fritz (Klavier)  
Musik von heute mit Instrumenten von gestern in einer Darbietung von morgen. Ausgezeichnet mit dem ECHO Klassik.

**25 Fr** 21.00 Uhr  
BIX Jazzclub  
Abo 8141  
**Grant Stewart / Thomas Ibanez »Two Tenors« Quintet**  
Grant Stewart & Thomas Ibanez (Saxofon),  
André Weiß (Klavier), Markus Schiefer-decker (Bass), Bernd Reiter (Schlagzeug)

**26 Sa** Auswahl Nr. 1424  
18.00 Uhr Einführung  
19.00 Uhr Beethoven-Saal / KKL  
Abo 1005, 1110, 1215  
**\* Stuttgarter Philharmoniker**  
Marc Piollet (Leitung),  
Jasminka Stancul (Klavier)  
Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 3  
Camille Saint-Saëns:  
Sinfonie Nr. 3 »Orgelsinfonie«

**27 So** Auswahl Nr. 1425  
17.15 Uhr Einführung  
18.00 Uhr Hospitalkirche Stuttgart  
Abo 1005, 1110, 1215  
**\* Württembergischer Kammerchor**

Dieter Kurz (Leitung), Peter Schleicher (Continuo-Orgel), Christian Pfeiffer (Violoncello), Axel Schwesig (Kontrabass)  
Johann Sebastian Bach:  
Jesu meine Freude  
Johann Christoph Altmikol:  
Befiehl du deine Wege  
Georg Philipp Telemann/Johann Sebastian Bach: Jauchzet dem Herrn

**27 So** Auswahl Nr. 1426  
19.00 Uhr  
Beethoven-Saal / KKL  
Abo 1005, 1110, 1215  
**\* Philharmonia Chor Stuttgart**  
Johannes Knecht (Leitung), Singakademie  
Dresden (Einstudierung Ekkehard Klemm),  
Christophorus-Symphonie-Orchester  
Stuttgart (Einstudierung Patrick Strub),  
Studierende der Bläser- und Schlagzeug-  
klassen der Hochschule für Musik und  
Darstellende Kunst Stuttgart  
Hector Berlioz:  
Requiem - Grande Messe des Morts op. 5

**27 So** Auswahl Nr. 1427  
19.00 Uhr  
Mozart-Saal / KKL  
Abo 1005, 1110, 1215  
**\* Sinfonieorchester Stuttgart Liederkrantz**  
Ulrich Walldörfer (Leitung),  
Eduard Sonderegger (Violine)  
Ludwig van Beethoven:  
Ouvertüre zum Ballett  
»Die Geschöpfe des Prometheus« op. 43  
Konzert für Violine und Orchester  
D-Dur op. 61  
Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

**30 Mi** Auswahl Nr. 1428  
18.45 Uhr Einführung  
19.30 Uhr Mozart-Saal / KKL  
Abo 1005, 1110, 1215  
**\* 1. Kammerkonzert der Oper Stuttgart**  
Mit Musikerinnen und Musikern des  
Staatsorchesters Stuttgart  
Niels Gade: Trio op. 42  
Ludwig van Beethoven:  
Streichquartett op. 18 Nr. 4 c-Moll  
Felix Mendelssohn Bartholdy:  
Streichquartett Nr. 2 a-Moll op. 13  
Fanny Hensel: Klaviertrio d-Moll op. 11

**30 Mi** 20.00 Uhr  
Renitentztheater  
**Beckmann-Griess: Was soll die Terz...?**  
Was soll das denn sein? Ein klassisches  
Konzert von Kabarettisten? Ein Rock-  
konzert der Comedy-Riege? Es gibt es nur  
eine Antwort: Ja!

**19 Do** 19.00 Uhr  
Delphi Arthaus Kino  
84 Minuten  
**Ein Licht zwischen den Wolken**  
Regie: Robert Budina  
(Albanien/Rumänien 2018)  
Mit Arben Bajraktaraj, Esela Pysqyli,  
Bruno Shllaku  
**Ein seltenes Juwel ist dieser kleine,  
mit viel Liebe inszenierte Spielfilm  
aus Albanien, der mit großer Subtilität  
die Spielräume der Religiosität  
in den Fokus rückt.**  
In der rauen, aber schönen Hochgebirgs-  
Idylle eines albanischen Bergdorfs lebt es  
sich erstaunlich multikulturell: Der Fier  
Besnik ist dank der katholischen Mutter,  
dem kommunistischen Vater und den  
muslimischen und orthodoxen Schwieger-  
familien an Kompromisse gewöhnt.  
Doch das friedliche Miteinander im Dorf  
und in der Familie wird herausgefordert.  
Beim Gebet in der Moschee folgt Besnik  
einer seltsamen Eingebung und entdeckt  
etwas Unglaubliches: verborgen hinter  
Wandputz offenbart sich eine christliche  
Heiligendarstellung. Unvorstellbar  
scheint für die muslimische Mehrheit,  
was nun unwiderlegbar ist: die Moschee  
war einst eine Kirche. Ein gemeinsames  
Gotteshaus mag für ihre Vorfahren selbst-  
verständlich gewesen sein. Den aktuellen  
Einwohnern des Bergdorfs scheint es rei-  
ner Frevel. Doch einmal geweckt, sind die  
Begehrlichkeiten kaum zurückzuhalten.

**19 Do** 20.00 Uhr  
Delphi Arthaus Kino  
106 Minuten  
20.00 Uhr  
**15 So** Delphi Arthaus Kino  
106 Minuten  
20.00 Uhr  
**Wer 4 sind - Die Fantastischen Vier**  
Konzertfilm von Thomas Schwendemann  
(Deutschland 2019)  
**Der erste Kinodokumentarfilm über  
eine der erfolgreichsten Hip-Hop-  
Bands Deutschlands.**  
Seit 30 Jahren sind die Reime, Melodien  
und Beats der FANTASTISCHEN VIER  
omnipräsent. Die Hip-Hop-Pioniere aus  
Stuttgart schaffen es seit geraumer Zeit  
sogar ganze Stadien zu füllen. Im letzten  
Jahr waren sie wieder einmal die erfolg-  
reichste deutsche Band. Die Texte ihrer  
Hits kennen bereits mehrere Generatio-  
nen in- und auswendig - ja sie finden sich  
sogar in Schulbüchern wieder. Wenn  
man Ende der Achtziger Jahre über Rap  
sprach, kam der meist von der Ost- oder  
Westküste der USA. Michi Beck, Thomas  
D., And.Ypsilon und Smudo rappten,  
scrathten und produzierten trotzdem  
auf deutsch und aus den Hip Hop-Außen-  
seitern wurden spätestens mit ihrem  
Song »Die da« deutsche Popstars.

**19 Do** 20.00 Uhr  
Delphi Arthaus Kino  
106 Minuten  
20.00 Uhr  
**15 So** Delphi Arthaus Kino  
106 Minuten  
20.00 Uhr  
**Wer 4 sind - Die Fantastischen Vier**  
Konzertfilm von Thomas Schwendemann  
(Deutschland 2019)  
**Der erste Kinodokumentarfilm über  
eine der erfolgreichsten Hip-Hop-  
Bands Deutschlands.**  
Seit 30 Jahren sind die Reime, Melodien  
und Beats der FANTASTISCHEN VIER  
omnipräsent. Die Hip-Hop-Pioniere aus  
Stuttgart schaffen es seit geraumer Zeit  
sogar ganze Stadien zu füllen. Im letzten  
Jahr waren sie wieder einmal die erfolg-  
reichste deutsche Band. Die Texte ihrer  
Hits kennen bereits mehrere Generatio-  
nen in- und auswendig - ja sie finden sich  
sogar in Schulbüchern wieder. Wenn  
man Ende der Achtziger Jahre über Rap  
sprach, kam der meist von der Ost- oder  
Westküste der USA. Michi Beck, Thomas  
D., And.Ypsilon und Smudo rappten,  
scrathten und produzierten trotzdem  
auf deutsch und aus den Hip Hop-Außen-  
seitern wurden spätestens mit ihrem  
Song »Die da« deutsche Popstars.

**19 Do** 20.00 Uhr  
Delphi Arthaus Kino  
106 Minuten  
20.00 Uhr  
**15 So** Delphi Arthaus Kino  
106 Minuten  
20.00 Uhr  
**Wer 4 sind - Die Fantastischen Vier**  
Konzertfilm von Thomas Schwendemann  
(Deutschland 2019)  
**Der erste Kinodokumentarfilm über  
eine der erfolgreichsten Hip-Hop-  
Bands Deutschlands.**  
Seit 30 Jahren sind die Reime, Melodien  
und Beats der FANTASTISCHEN VIER  
omnipräsent. Die Hip-Hop-Pioniere aus  
Stuttgart schaffen es seit geraumer Zeit  
sogar ganze Stadien zu füllen. Im letzten  
Jahr waren sie wieder einmal die erfolg-  
reichste deutsche Band. Die Texte ihrer  
Hits kennen bereits mehrere Generatio-  
nen in- und auswendig - ja sie finden sich  
sogar in Schulbüchern wieder. Wenn  
man Ende der Achtziger Jahre über Rap  
sprach, kam der meist von der Ost- oder  
Westküste der USA. Michi Beck, Thomas  
D., And.Ypsilon und Smudo rappten,  
scrathten und produzierten trotzdem  
auf deutsch und aus den Hip Hop-Außen-  
seitern wurden spätestens mit ihrem  
Song »Die da« deutsche Popstars.

**26.9. Do** 20.00 Uhr  
Delphi Arthaus Kino  
106 Minuten  
20.00 Uhr  
**15 So** Delphi Arthaus Kino  
106 Minuten  
20.00 Uhr  
**Wer 4 sind - Die Fantastischen Vier**  
Konzertfilm von Thomas Schwendemann  
(Deutschland 2019)  
**Der erste Kinodokumentarfilm über  
eine der erfolgreichsten Hip-Hop-  
Bands Deutschlands.**  
Seit 30 Jahren sind die Reime, Melodien  
und Beats der FANTASTISCHEN VIER  
omnipräsent. Die Hip-Hop-Pioniere aus  
Stuttgart schaffen es seit geraumer Zeit  
sogar ganze Stadien zu füllen. Im letzten  
Jahr waren sie wieder einmal die erfolg-  
reichste deutsche Band. Die Texte ihrer  
Hits kennen bereits mehrere Generatio-  
nen in- und auswendig - ja sie finden sich  
sogar in Schulbüchern wieder. Wenn  
man Ende der Achtziger Jahre über Rap  
sprach, kam der meist von der Ost- oder  
Westküste der USA. Michi Beck, Thomas  
D., And.Ypsilon und Smudo rappten,  
scrathten und produzierten trotzdem  
auf deutsch und aus den Hip Hop-Außen-  
seitern wurden spätestens mit ihrem  
Song »Die da« deutsche Popstars.

**26.9. Do** 20.00 Uhr  
Delphi Arthaus Kino  
106 Minuten  
20.00 Uhr  
**15 So** Delphi Arthaus Kino  
106 Minuten  
20.00 Uhr  
**Wer 4 sind - Die Fantastischen Vier**  
Konzertfilm von Thomas Schwendemann  
(Deutschland 2019)  
**Der erste Kinodokumentarfilm über  
eine der erfolgreichsten Hip-Hop-  
Bands Deutschlands.**  
Seit 30 Jahren sind die Reime, Melodien  
und Beats der FANTASTISCHEN VIER  
omnipräsent. Die Hip-Hop-Pioniere aus  
Stuttgart schaffen es seit geraumer Zeit  
sogar ganze Stadien zu füllen. Im letzten  
Jahr waren sie wieder einmal die erfolg-  
reichste deutsche Band. Die Texte ihrer  
Hits kennen bereits mehrere Generatio-  
nen in- und auswendig - ja sie finden sich  
sogar in Schulbüchern wieder. Wenn  
man Ende der Achtziger Jahre über Rap  
sprach, kam der meist von der Ost- oder  
Westküste der USA. Michi Beck, Thomas  
D., And.Ypsilon und Smudo rappten,  
scrathten und produzierten trotzdem  
auf deutsch und aus den Hip Hop-Außen-  
seitern wurden spätestens mit ihrem  
Song »Die da« deutsche Popstars.

**26.9. Do** 20.00 Uhr  
Delphi Arthaus Kino  
106 Minuten  
20.00 Uhr  
**15 So** Delphi Arthaus Kino  
106 Minuten  
20.00 Uhr  
**Wer 4 sind - Die Fantastischen Vier**  
Konzertfilm von Thomas Schwendemann  
(Deutschland 2019)  
**Der erste Kinodokumentarfilm über  
eine der erfolgreichsten Hip-Hop-  
Bands Deutschlands.**  
Seit 30 Jahren sind die Reime, Melodien  
und Beats der FANTASTISCHEN VIER  
omnipräsent. Die Hip-Hop-Pioniere aus  
Stuttgart schaffen es seit geraumer Zeit  
sogar ganze Stadien zu füllen. Im letzten  
Jahr waren sie wieder einmal die erfolg-  
reichste deutsche Band. Die Texte ihrer  
Hits kennen bereits mehrere Generatio-  
nen in- und auswendig - ja sie finden sich  
sogar in Schulbüchern wieder. Wenn  
man Ende der Achtziger Jahre über Rap  
sprach, kam der meist von der Ost- oder  
Westküste der USA. Michi Beck, Thomas  
D., And.Ypsilon und Smudo rappten,  
scrathten und produzierten trotzdem  
auf deutsch und aus den Hip Hop-Außen-  
seitern wurden spätestens mit ihrem

**Basierend auf einem wahren Fall entstand ein eindringlicher Film, der sich auf die erwachsenen Opfer von Missbrauch konzentriert und gleichzeitig hart mit der Kirche ins Gericht geht.** Längst hat Alexandre verdrängt, dass er als Junge vom örtlichen Priester missbraucht wurde. Mittlerweile hat er selbst Kinder – und entdeckt, dass der Mann, der ihm einst das Leben zur Hölle machte, immer noch mit jungen Menschen arbeitet. Entschlossen macht er sich auf die Suche nach anderen Leidtragenden. So findet er François und Emmanuel. Gemeinsam gründen sie die Selbsthilfe-Organisation LA PAROLE LIBÉRÉE. Mit seinem nunmehr 20. (!) Spielfilm innerhalb von gerade einmal 22 Jahren fasst der französische Autorenfilmer François Ozon ein derart heißes Eisen an, dass man es auf der Leinwand noch glühend zu sehen scheint. Doch »GÉLOBT SEI GOTT« ist keine plumpe Provokation, sondern emotionales Wachtümelkin.

**26.9. Do** **1.10. Di** Atelier am Bollwerk 73 Minuten

**Celebration**  
Dokumentarfilm von Olivier Meyrou (Frankreich 2006)  
**Filmemacher Olivier Meyrou begleitet Yves Saint Laurent nicht nur in den letzten beiden Jahren seiner Karriere, sondern rekonstruiert auch dessen Aufstieg zur Designerikone.** Paris, 2001. Der gefeierte Modedesigner Yves Saint Laurent skizziert, bereits schwer von Krankheiten gezeichnet, die Entwürfe für seine letzte Kollektion. Unterdessen richtet sein langjähriger Lebens- und Geschäftspartner Pierre Bergé eine Serie von Feiern aus, um sein Werk zu würdigen.

**Oktober**

**2 Mi** **4 Fr** **6 So**

**8 Di** **9 Mi** 2.10. Preview 20 Uhr  
Atelier am Bollwerk 125 Minuten

**Deutschstunde**  
Regie: Christian Schwchow (Deutschland 2019)  
Mit Levi Eisenblätter, Ulrich Noethen, Tobias Moretti

**Die Verfilmung der berühmten Romanvorlage von Siegfried Lenz erzählt auf eindringliche Weise von Deutschland in der NS-Zeit und der Rolle, die bedingungslos Pflichterfüllung darin spielte.**

Deutschland, kurz nach dem Zweiten Weltkrieg. Der Jugendliche Sigi Jepsen muss in einer Strafanstalt einen Aufsatz zum Thema »Die Freuden der Pflicht« schreiben. Er findet keinen Anfang, das Blatt bleibt leer. Als er die Aufgabe am nächsten Tag nachholen muss, diesmal zur Strafe in einer Zelle, schreibt er wie besessen seine Erinnerungen auf. Erinnerungen an seinen Vater Jens Ole Jepsen, der als Polizist zu den Autoritäten in einem kleinen norddeutschen Dorf zählte und den Pflichten seines Amtes rückhaltlos ergeben war. Während des Zweiten Weltkriegs muss er seinem Jugendfreund, dem expressionistischen Künstler Max Ludwig Nansen, ein Malverbot überbringen, das die Nationalsozialisten gegen ihn verhängt haben. Er überwachet es penibel, und Sigi, elf Jahre alt, soll ihm dabei helfen. Doch Nansen widersetzt sich – und baut ebenfalls auf die Hilfe von Sigi, der für ihn wie ein Sohn ist. Der Konflikt zwischen den beiden Männern spitzt sich immer weiter zu – und Sigi steht zwischen ihnen. Anpassung oder Widerstand? Diese Frage wird für Sigi entscheidend.

**2 Mi** Delphi Arthaus Kino 120 Minuten 20.00 Uhr

**Portrait de la jeune fille en feu (OmU)**  
Regie: Céline Sciamma (Frankreich 2019)  
Mit Noémie Merlant, Adèle Haenel, Valeria Golino

**Jour fixe du Cinéma Français**  
Ende des 18. Jahrhunderts auf einer abgelegenen Insel in der Bretagne wird die Malerin Marianne beauftragt, ein Hochzeitsporträt der jungen Frau Héloïse anzufertigen. Diese weigerte sich bislang, für solch ein Porträt zu posieren. Der Grund dafür ist, dass sie gar nicht verheiratet werden will. Marianne verkleidet sich als Hausmädchen, um das Vertrauen von Héloïse zu gewinnen, und verliebt sich bald in sie.

**4 Fr** **6 So** Delphi Arthaus Kino 91 Minuten

**8 Di** **9 Mi**

**Eine ganz heiße Nummer 2.0**  
Regie: Rainer Kaufmann (Deutschland 2019)  
Mit Gisela Schneeberger, Rosalie Thomass, Bettina Mittendorf  
**8 Jahren nach dem Riesenerfolg von EINE GANZ HEISSE NUMMER bietet Regisseur Rainer Kaufmann mit dieser Komödie den Freunden des herzhafte bayrischen Humors ein weiteres Schmankerl an.** In Marienzell ist der Wurm drin: Die Leute ziehen weg, die Touristen kommen nicht mehr, es gibt keine Arbeit und keine Kinder. Niemand interessiert sich mehr für das Dorf, denn ohne High Speed Internet ist man heutzutage abgeschrieben, quasi ein niemand. Doch eine

schnelle Leitung ist nicht in Sicht: Zu wenig Einwohner und zu hohe Kosten. Während die Männer sich erfolglos durch die Landschaft graben, um die Kabel selbst zu verlegen, haben die Freundinnen Waltraud, Maria und Lena eine ganz andere Idee: Das große Preisgeld beim Tanzwettbewerb im benachbarten Josefsskirchen! Eine heiße Sohle aufs Parkett legen und mit dem Gewinn die teure Internetleitung anzahlen – das wäre gleichzeitig noch die beste Werbung für Marienzell! Aber das Trio hat die Rechnung ohne Moni gemacht. Denn die intrigante Frau des Bürgermeisters will das Preisgeld mit ihrem »hochanständigen« Trachtenverein ebenfalls abräumen.

**8 Di** Delphi Arthaus Kino 118 Minuten

**Skin**  
Regie: Guy Nattiv (USA 2018)  
Mit Jamie Bell, Danielle Macdonald, Vera Farmiga

**Das eindringlich intensive und aufwühlende Thriller-Drama erzählt nach wahren Begebenheiten die Geschichte einer schmerzhaften Verwundung und einer großen Liebe.** Bryon Widner trägt den Hass tief im Herzen und sichtbar auf der Haut. Seine zahlreichen Tätowierungen überziehen Körper, Gesicht und kahlrasierten Schädel – eingebrannte Verbildlichungen seiner Gewalttaten und Zeugnisse einer von Hass und Unmenschlichkeit geprägten rechtsradikalen Gruppierung, angeführt von seinen Zieheltern »Ma« Shareen und »Pa« Fred Krager. Als er die dreifache Mutter Julie kennenlernt und sie ungeahnte Gefühle der Liebe und Zugehörigkeit in ihm entfacht, beginnt er an seiner Ideologie zu zweifeln. Seinem zunehmenden Verantwortungsgefühl für ihr Wohl und das ihrer Töchter folgend, sucht er Hilfe beim afro-amerikanischen Menschenrechtsaktivisten Daryle, der nicht nur zur entscheidenden Stütze in seinem schwierigen Prozess des Ausstiegs wird, sondern es ihm auch ermöglicht, seine verräterischen Symbole auf der Haut wieder loszuwerden. Es beginnt ein langwieriger und sehr schmerzhafter Kampf gegen die Dämonen der Vergangenheit.

**10 Do** **15 Di** Atelier am Bollwerk 102 Minuten

**Der Glanz der Unsichtbaren**  
Regie: Julie Petit (Frankreich 2018)  
Mit Audrey Lamy, Corinne Masiero, Noémie Lvovsky

**Eine Geschichte aus dem Hier und Jetzt, ein Film über die Abgehängten der Gesellschaft. Ein Film, in dem man lacht und weint.** Das »L'Envol«, ein Zentrum für obdachlose Frauen, ist von Schließung bedroht. Den Sozialarbeiterinnen werden nur drei Monate, um die Frauen wieder in die Gesellschaft einzugliedern. Für ihre Schützlinge tun sie alles: Strippen ziehen, Notlügen, Schwindeleien. Ab jetzt ist jedes Mittel recht!

**10 Do** **15 Di** Delphi Arthaus Kino 122 Minuten

**Joker**  
Regie: Todd Phillips (USA 2019)  
Mit Joaquin Phoenix, Robert De Niro, Zazie Beetz

**Eigenwillige und pechschwarze Entstehungsgeschichte des beliebtesten Batman-Bösewichts, die tonal an TAXI DRIVER und KING OF COMEDY erinnert.** Arthur Fleck hätte allen Grund, sein Leben als Tragödie zu sehen: Gotham ist ein Sündenpfuhl, er muss seine kranke Mutter pflegen und sich mit Gelegenheitsjobs herumschlagen, obwohl er sich zu Größe berufen fühlt – ein Komödiant will er sein. Doch die zahllosen Rückschläge zeigen Wirkung. Hinter dem naiven Lächeln wächst eine Wut, ein Zorn, der sich irgendwann seinen Weg nach draußen bahnen wird.

**11 Fr** **13 So** Atelier am Bollwerk 80 Minuten

**15 Di** **16 Mi**

**M.C. Escher – Reise in die Unendlichkeit**  
Dokumentarfilm von Robin Lutz (Niederlande 2018)  
**Als einer der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts schafft es der niederländische Grafiker auch heute noch, zahlreiche Filmemacher, Musiker und auch Maler gleichermaßen zu inspirieren.**

Treppen, die gleichzeitig aufsteigen und hinabgehen, um sich in einem Kreis zu verbinden. Figuren, die sich in 2D-Schablonen verwandeln, um wieder plastisch zu werden. Paradoxe Landschaften und surreale Stadtszenen. Metamorphosen, in denen sich Vögel zu Fischen und wieder zu Vögeln transformieren – M. C. Eschers Werk fasziniert Millionen von Fans. Escher ist ein vogue, eine Ikone der Kunstwelt. Die ihm gewidmete Dokumentation lässt ihn anhand von Briefen, Tagebuchaufzeichnungen, Notizen und Vorträgen selbst zu Wort kommen. Ein faszinierendes Erlebnis und ein Einblick in das Schaffen eines der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts.

**17 Do** **22 Di** Atelier am Bollwerk 131 Minuten

**Parasite**  
Regie: Bong Joon-ho (Südkorea 2019)  
Mit Song Kang-ho, Lee Sun-kyun, Cho Yeo-jeong

**Pechschwarze Komödie über eine arme Familie, die sich wie ein Parasit bei einer wohlhabenden Familie einschleicht.** Der südkoreanische Filmemacher Bong Joon-ho überraschte in Cannes mit einer pechschwarze Komödie über einen buchstäblichen Klassenkrieg, der in einer modernen Prachtvilla ausgetragen wird. Es geht dabei um eine Familie aus der Unterschicht, die auch zu nicht immer ganz legalen Mitteln greift, um sich über Wasser zu halten. PARASITE besticht nicht durch seine Menschlichkeit, sondern als filmische Tour de Force, in der auf bravouröse und einfallsreiche Weise alle technischen Mittel ausgereizt werden, die einem Regisseur zur Verfügung stehen. Der Film ist irre komisch, aber bisweilen bleiben einem auch die Lacher im Halse stecken, auch deshalb, weil man den Mund vor lauter Staunen nicht mehr zukriegt.

**17 Do** **22 Di** Kino steht noch nicht fest 112 Minuten

**After The Wedding**  
Regie: Bart Freundlich (USA 2019)  
Mit Michelle Williams, Julianne Moore, Billy Crudup

**In einer Welt, in der die Schere zwischen Reich und Arm immer weiter auseinanderklafft, gewinnt Bart Freundlich ein fühlbares Neufilmmoments von Susanne Biers gefeiertem Drama NACH DER HOCHZEIT, an unerwarteter Brisanz.**

Zwischen Isabel und Theresa liegen Welten. Während Isabel jeden Tag für den Erhalt eines Waisenhauses in Kalkutta kämpft, kennt die Multimillionärin Theresa solche Probleme nur aus der Zeitung. Trotzdem will sie Isabels Lebenswerk vor der Schließung retten und bietet ihr eine großzügige Summe Geldes an. Einzige Bedingung ist ein persönliches Kennenlernen in New York. Nur widerwillig macht sich Isabel auf den Weg und trifft mitten in den Hochzeitsvorbereitungen von Therasas 21-jähriger Tochter Grace in New York ein. Bevor sie sich versieht, ist sie nicht nur Teil der luxuriösen Hochzeitsgesellschaft, auch trifft sie dort auf ihre alte Liebe Oscar. Isabel erkennt, dass sie und ihr Projekt nicht zufällig ausgewählt wurden. Denn Theresa weiß um ihr so lang gehütetes Geheimnis und fordert einen weit höheren Preis von Isabel um das Waisenhaus zu retten.

**18 Fr** **20 So** Kino steht noch nicht fest 103 Minuten

**22 Di** **23 Mi**

**Das Kapital im 21. Jahrhundert**  
Dokumentarfilm von Justin Pemberton (Frankreich/Neuseeland 2019)

**Eine fesselnde und zum Nachdenken anregende Reise durch die Geschichte des Kapitals, die den Zuschauern die Augen öffnet und den Blick auf Wirtschaftsprozesse in unserer modernen Welt verändern wird.**

Der französische Vordenker unter den Ökonomen, Thomas Piketty, hat mit seinem internationalen Bestseller »Das Kapital im 21. Jahrhundert« zu einer weltweiten Debatte über globale Ungleichheit inspiriert. Für seinen Dokumentarfilm hat Regisseur Justin Pemberton etliche namhafte Denker wie Faiza Shaheen, Gillian Tett und Joseph Stiglitz interviewt, um Pikettys These auf filmische Weise zu interpretieren. Pemberton deckt dabei den Betrug im Kern der Weltwirtschaft auf und fordert ein radikales Umdenken. Eine Zeitreise von der Französischen Revolution über zwei Weltkriege bis hin zum Internetzeitalter.

**24 Do** **29 Di** Kino steht noch nicht fest 108 Minuten

**Lieber Antoine als gar keinen Ärger**  
Regie: Pierre Salvadori (Frankreich 2018)  
Mit Adèle Haenel, Pio Marmai, Damien Bonnard, Vincent Elbaz

**Zwischen zärtlicher Romantik, makabrer Situationskomik und raffiniertem Film-kunst entsteht großes Komödienkinos, das mit einer ganz eigenen Handschrift begeistert.**

In einem kleinen Städtchen an der französischen Riviera lebt die junge Kommisarin Yvonne. Sie ist die Witwe des örtlichen Polizeichefs Santi, der in der Gegend als Inbegriff von Recht und Ordnung gilt. Nach seinem Tod erlebt Yvonne eine böse Überraschung, denn seine Tugendhaftigkeit war nicht so makellos wie sein monumentales Denkmal im Ortskern suggeriert. Tatsächlich war Santi tief in der südfranzösischen Unterwelt verwurzelt und schickte einst an seiner Stelle den unschuldigen Antoine für 8 Jahre ins Gefängnis. Als Antoine nach verbüßter Frist auf freien Fuß gesetzt wird, möchte Yvonne dem sichtlich rampוניerten und verwirrten Mann helfen, neues Glück zu finden – natürlich ohne ihre Identität preiszugeben. Leider ist sie damit so erfolgreich, dass sich Antoine auf der Stelle in sie verliebt. Und auch Yvonne stellt entsetzt fest, dass ihr Herz für diesen schrägen, zerknirschten und gleichzeitig so energiegeladen Typen zu schlagen beginnt. Doch Antoiness Rückkehr ins normale Leben verläuft nicht nach Resozialisierungsplan. Antoine will sich nämlich endlich nehmen,

wofür er bisher nur ersatzweise gebüßt hat. Während er sich Hals über Kopf ins Verbrechervergnügen stürzt, versucht Yvonne, den jungen Kerl nicht nur vor sich selbst, sondern auch vor ihren Kollegen von der Polizei zu retten.

**24 Do** **25 Fr** **27 So**

**29 Di** **30 Mi** Kino steht noch nicht fest 90 Minuten

**Zoros Solo**  
Regie: Martin Busker (Deutschland 2019)  
Mit Mert Dincer, Andrea Sawatzki, Laurids Schürmann

**Eine emotionale, humorvolle Geschichte über die Suche nach Heimat und Zugehörigkeit, über die Bedeutung von Familie und Freundschaft, die alle Grenzen überschreitet.**

Der Film erzählt die Geschichte von einem 13-jährigen Flüchtlingsjungen, der nur ein Ziel hat: seinem auf der Flucht in Ungarn stecken gebliebenen Vater nach Deutschland zu verhelfen. Doch Zoro schafft es nicht, genug Geld für die Schlepper aufzutreiben und droht zu scheitern. Unerwartet wendet sich das Blatt, als Zoro erfährt, dass der Knabenchor der örtlichen Kirchengemeinde in Kürze zu einem großen Konzert nach Ungarn reist – mit einem Bus. Das ist Zoros Chance! Er muss sich nur als spießiger Sängerknabe tarnen, dort mitfahren und der Schmuggler wäre so gut wie perfekt. Doch da muss er erst an der strengen Chorleiterin Frau Lehmann vorbei, der Migranten ein Dorn im Auge sind – und dieser besonders.

**24 Do** **25 Fr** **27 So**

**29 Di** **30 Mi** Kino steht noch nicht fest 103 Minuten

**Easy Love**  
Regie: Tamer Jandali (Deutschland 2019)  
Mit Sophia Seidenfaden, Lenika Lukas, Stella Vivien Dhingra

**Sieben Frauen und Männer zwischen 25 und 45, die »Generation Y« ist kreativ, egozentrisch, hedonistisch. Ihr Begehren führt sie oft auf Irrwege, manchmal zum Therapeuten, aber auch zur großen Liebe.**

Die ProtagonistInnen des Films sind Laien, deren reale persönliche Situation die Ausgangsbasis für die Filmhandlung liefert. Mit ihnen als KoautorInnen wurden Figuren und Konstellationen entwickelt, die sich weitgehend mit ihrer Lebensrealität decken, aber durch Zuspitzung, Verdichtung und ein individuelles Moment der Imagination darüber hinausgehen. Die weiterführende Handlung entstand sukzessive während der Dreharbeiten – durch die entstehenden Dynamiken im realen Leben der ProtagonistInnen und ihre Interaktion mit den anderen RealdarstellerInnen. Ihr authentisches emotionales Erleben stand dabei im Vordergrund.

**Gut zu wissen:**  
Für die Kinowowe ab Donnerstag werden die Anfangszeiten und weitere Termine jeweils am Dienstag zuvor veröffentlicht: www.kulturgemeinschaft.de

**Kino Premieren-Abo**

**12 Do** Delphi Arthaus Kino 119 Minuten 20.00 Uhr

**Systemsprengrer**  
Regie: Nora Fingscheidt (Deutschland 2019)

Mit Helena Zengel, Albrecht Schuch, Lisa Hagnmeister, Gabriela Maria Schmeide  
**In Anwesenheit von Regisseurin Nora Fingscheidt**  
Systemsprengrer nennt man Kinder, die sich allen Strukturen radikal widersetzen und deshalb mit der Zeit immer schwerer vermittelbar werden. Die neunjährige Bernadette, Benni genannt, ist ein solches Mädchen. Sie flieht wegen ihres Benehmens aus allen Pflegefamilien hinaus und will zu ihrer leiblichen Mutter. Doch die fühlt sich nicht in der Lage, sich um sie zu kümmern. Benni bekommt einen Anti-Gewalt-Trainer zur Seite gestellt.

**22 So** Atelier am Bollwerk 100 Minuten 15.00 Uhr

**Das innere Leuchten**  
Dokumentarfilm von Stefan Sick (Deutschland 2019)

**In Anwesenheit von Regisseur Stefan Sick**  
Demenz – eine Diagnose, die für die Betroffenen und ihre Angehörigen alles verändert. Die Erkrankung zu akzeptieren erscheint ebenso schwierig, wie ein angemessener Umgang mit ihr. Vielleicht geht es aber viel mehr um ein Mitfühlen, als um ein Verstehen? Beobachtend erforscht DAS INNERE LEUCHTEN den Lebensalltag von Menschen mit Demenz in einer Pflegeeinrichtung und baut eine starke emotionale Nähe zu ihnen auf. Der Film wagt eine poetische Interpretation dieses besonderen Zustands und soll dazu beitragen, Ängste im Umgang mit Demenz abzubauen und jeden einzelnen als Menschen zu akzeptieren.

**22 So** Atelier am Bollwerk 90 Minuten 20.00 Uhr

**Driving Europe**  
Dokumentarfilm von Ina Bierfreund, Felix Hartge, Tim Noetzel (Deutschland 2019)  
**In Anwesenheit der Filmemacher Ina Bierfreund, Felix Hartge & Tim Noetzel**

Ein umgebauter Van, 28 Länder, 30 000 Kilometer. Drei Studenten aus Hamburg wagen im Herbst 2018 das Abenteuer ihres Lebens, das ganz unmittelbar mit einer ehrgeizigen politischen Mission verbunden ist: Sie wollen mit Menschen aus allen Ländern Europas über Politik, persönliche Ängste, Hoffnungen und die Ideen für ein besseres Zusammenleben innerhalb der EU sprechen. Herausgekommen ist eine beachtenswerte, lebendige Interview-Collage, die Aufschluss über die Befindlichkeiten der Europäer gibt.

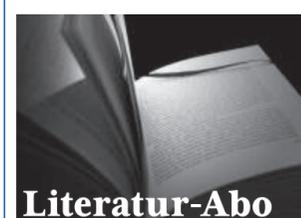


**8 Di** SCALA-Kino Ludwigsburg 210 Minuten 19.45 Uhr

**Don Giovanni**  
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart mit Erwin Schrott als Don Giovanni  
**Live-Übertragung aus dem Royal Opera House in London**

**24 Do** SCALA-Kino Ludwigsburg 150 Minuten 20.30 Uhr

**Don Pasquale**  
Oper von Donizetti mit Bryn Terfel an der Spitze der Besetzung.  
**Live-Übertragung aus dem Royal Opera House in London**



Do 26.09., 19.30 Uhr:  
Abo 8102, 8103  
**Intime Briefe x 2**  
Lesung und Konzert  
Mit dem Hegel Quartett und Walter Sittler  
Literaturhaus Stuttgart,  
Breitscheidstraße 4, 70174 Stuttgart

Beide verliebten sich in Illusionen: die Schriftstellerin Anaïs Nin und der Komponist Leos Janáček. Walter Sittler liest aus ihren Briefen und Tagebüchern, dazu musiziert das Hegel Quartett.

## Kunsttag Lohengrin

Samstag, 30. November 2019

### Lohengrin in der Bayerischen Staatsoper München



Die Bayerische Staatsoper in München gehört weltweit zu den führenden Opernhäusern und blickt stolz auf eine über 350 Jahre währende Geschichte von Oper und Ballett zurück. Innerhalb einer Spielzeit werden über 40 Opern aus fünf Jahrhunderten und mehr als 20 Ballette vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart gegeben, dazu Konzerte und Liederabende. Damit ist das Programm des Hauses eines der international vielfältigsten. Mit über 2000 Plätzen ist das klassische Nationaltheater das größte Opernhaus Deutschlands und gilt als eines der schönsten Theater in Europa. In Kooperation mit der Volksbühne München und unserem Partner Binder Reisen bieten wir einen Kunsttag mit einer Reise zur Bayerischen Staatsoper und einem Besuch der hochkarätig besetzten Aufführung von »Lohengrin« an.

#### Lohengrin

Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner  
In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln  
Lothar Koenigs (Musikalische Leitung),  
Richard Jones (Inszenierung), Ultz (Ausstattung)  
Mit Klaus Florian Vogt, Christof Fischesser, Anja Harteros, Wolfgang Koch, Karita Mattila u. a.

#### Abfahrt:

Stuttgart Jägerstraße 12.00 Uhr, Rückkehr gegen 24.00 Uhr

#### Aufführung:

16.00 Uhr – 20.50 Uhr (inkl. 2 Pausen) im Nationaltheater

#### Preis für Mitglieder:

321 € (Kat. I) / 296 € (Kat. II) / 270 € (Kat. III) / 245 € (Kat. IV) / 213 € (Kat. V) / 199 € (Kat. VI)

#### Im Preis enthalten:

Fahrt im klimatisierten 4-Sterne-Komfortreisebus, Opernkarte, Reiseleitung

#### Mindestteilnehmerzahl:

20 Personen

Anmeldung unter 0711 22477 20, info@kulturgemeinschaft.de oder www.kulturgemeinschaft.de.



## Danza Contemporánea de Cuba

Die Tanzsaison im Forum am Schlosspark beginnt voller Energie

Es ist der afro-karibische Rhythmus, der in jedem lateinamerikanischen Tänzer vibriert und Danza Contemporánea de Cuba so besonders macht: Die Moderne mit ihren manchmal erdschweren Themen wird aufgemischt durch die überbordende Energie der kubanischen Tänzer, die in sämtlichen Stilen hervorragend ausgebildet sind. Kompaniedirektor Miguel Iglesias Ferrer lädt immer wieder europäische Gastchoreografen ein, wie etwa Fleur Darkin, die mit ihren dunklen Tanztheaterstücken lange das Scottish Dance Theatre leitete. In »Equilux« sucht sie nach der Balance zwischen Licht und Schatten im Leben der Menschen. George Céspedes, inzwischen der führende Avantgarde-Choreograf Kubas und auch in Europa mit Preisen bedacht, bewegt große, martialische Gruppen. Und Julio César Iglesias Ungo entwirft mit seinem dynamischen, experimentellen Stil beckettische Szenarien, die um Zyklen und Rituale kreisen.

Fernab der gängigen Klischees zeigt die 1959 gegründete Kompanie eine erstaunlich politische, zeitgenössische Seite Kubas. Danza Contemporánea de Cuba blickt auf eine ebenso lange Geschichte zurück wie das Nederlands Dans Theater. Scharfsinnig und mit Biss konfrontieren die jungen Choreografen die gegensätzlichen Traditionen, in denen sie leben. Unser ausführlicher Vorbericht folgt in der nächsten Ausgabe.

**Ein Hinweis, speziell für die AbonnentInnen im »Gemischten Abo Plus I«:**  
Wegen Renovierungsarbeiten beginnt die Spielzeit im Forum am Schlosspark in diesem Jahr erst Ende Oktober.

☒ Danza Contemporánea de Cuba // Forum am Schlosspark / 15., 16., 17. November / Karten für Mitglieder: 19 bis 45 Euro, Freier Verkauf: 19 bis 49 Euro

1969 bis 2019

50 Jahre

## Musik als Ereignis

### 50 Jahre musica nova Reutlingen

**Festkonzert**  
Sonntag,  
13. Oktober 2019  
17 Uhr  
Stadthalle  
Reutlingen

**musica nova**

Künstlerische Leitung  
Michael Hagemann  
Konzertprogramm und weitere  
Informationen  
[www.reutlingen.de/musica-nova](http://www.reutlingen.de/musica-nova)

Stadt Reutlingen | 樂

36. Baden-Württembergische LITERATUR TAGE 2019 ÖHRINGEN

>> Über Grenzen <<











24. Oktober bis  
9. November  
2019

www.literaturtage-oehringen.de



## BachBewegt!

Mozarts Requiem mit Tanz

Mit ihrem Projekt »Bachbewegt! Tanz!« macht die Internationale Bachakademie Stuttgart schon seit sechs Jahren jungen Menschen erstklassige Musikwerke hautnah zugänglich. In diesem Jahr steht in der von Choreografin Friederike Rademann ins Leben gerufenen und geleiteten Initiative Mozarts Requiem im Zentrum, eines der bedeutendsten und geheimnisvollsten Werke der Musikgeschichte. Lebendig und ausdrucksstark verhandelt Mozarts Totenmesse zutiefst menschliche Empfindungen – Zweifel, Angst und Zuversicht – sowie den Aspekt der Endlichkeit. Höhepunkt des sich über mehrere Monate erstreckenden Arbeits- und Probenprozesses sind die Vorstellungen im Forum am Schlosspark. Ein Abend, der Ohren, Augen und Herzen öffnet – von Mitwirkenden wie von Zuschauern.

☒ BachBewegt! Tanz! // Forum am Schlosspark / 9. und 10. November, jeweils 18 Uhr / 15 bis 35 Euro

**Der STUTTGARTER LIEDHERBST 2019 – ein Ausblick**

**So, 06. Oktober 2019**  
Opernhaus, Staatstheater Stuttgart | 11.00 Uhr  
Hommage an **GUNDULA JANOWITZ**  
**JULIANE BANSE** Sopran // **BENJAMIN APPL** Bariton  
**WOLFRAM RIEGER** Klavier // **WILHELM SINKOVICZ** Laudatio  
Lieder und Duette von Schumann, Wolf u.a. | Verleihung der Hugo-Wolf-Medaille

**Sa, 09. November 2019**  
Wilhelma Theater, Stuttgart | 19.30 Uhr  
**BRIGITTE FASSBAENDER** Rezitation // **WOLFRAM RIEGER** Klavier  
Richard Strauss: Enoch Arden (Melodram)

**Mo, 16. Dezember 2019**  
Hospitalhof Stuttgart | 19.30 Uhr  
**CAROLINA ULLRICH** Sopran // **MARCELO AMARAL** Klavier  
**WALTER SITTLER** Rezitation  
Der ganze Hugo Wolf X – ein Weihnachtsprogramm

**KARTEN & INFO** [www.ihwa.de](http://www.ihwa.de) | Tel. 0711.72233699

INTERNATIONALE  
HUGO-WOLF-  
AKADEMIE  
FÜR GESANG · DICHTUNG · LIEDKUNST E.V. STUTTGART

## What do we do

Tanzperformance

Pro Tag sind es bis zu 20 000, pro Jahr sogar über 7 000 000: So viele Entscheidungen trifft ein Mensch. Viele davon aus dem Bauch heraus, andere mit Bedacht – ob im öffentlichen Leben, in der Politik, ganz privat oder auch in der Kunst. In »What do we do« widmet sich der Choreograf Edan Gorlicki zusammen mit vier TänzerInnen der Frage, wie Entscheidungen funktionieren und welche Strategien damit verbunden sind. Dabei hat auch das Publikum die Wahl, denn immer wieder entscheidet es mit über die Szenen und den Verlauf des ganzen Stücks. In diesem Zusammenhang gratulieren wir gleich doppelt: Edan Gorlicki hat im Frühjahr den Publikumspreis beim Festival »6 Tage frei« gewonnen und das Theater Rampe wurde in diesem Jahr mit dem Theaterpreis des Bundes ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch!

☒ What do we do // Theater Rampe / 12., 18., 19. Oktober / 13 Euro



MUSIK AM 13.

Stadtkirche / Lutherkirche S-Bad Cannstatt  
Jörg-Hannes Hahn Künstlerische Leitung

DIE NÄCHSTEN KONZERTE

<p><b>So 13.10.2019</b> Eintritt frei Stadtkirche / 20 Uhr <b>BACH-MOTETTEN II</b> J.S. Bach Lobet den Herrn, alle Heiden BWV 230 Fürchte dich nicht BWV 228, Jesu, meine Freude BWV 227 D. Susteck Aus: Raumgestalten</p>	<p><b>Fr 13.12.2019</b> Eintritt frei Stadtkirche / 19 Uhr <b>SING ALONG</b> Weihnachtsoratorium zum Mitsingen und Mitspielen Ausschnitte aus den Teilen I-III und VI Anmeld. bis 6.12.: 0711/54997375, info@musik-am-13.de</p>
<p><b>Mi 13.11.2019</b> Eintritt frei Stadtkirche / 20 Uhr <b>ADAGIO UND FUGE</b> W.A. Mozart Streichquartette K 405, 546 nach Fugen von J.S. Bach</p>	<p><b>Sa 21.12. / So 22.12.2019</b> Karten zu 12-36 €* Stadtkirche / 19 Uhr (Samstag), 17 Uhr (Sonntag) <b>WEIHNACHTSKONZERTE I &amp; II</b> J.S. Bach Brandenburgisches Konzert Nr. 3 G-Dur (nur 21.12.) Weihnachtsoratorium Teile I-III (21.12.) I, IV-VI (22.12.)</p>
<p><b>So 24.11.2019</b> Karten zu 12-36 €* Lutherkirche / 19 Uhr <b>KONZERT ZUM EWIGKEITSSONNTAG</b> C. Bauckholt Der aufgefaltete Raum (EA) G. Verdi Messa da Requiem</p>	<p><b>Di 31.12.2020</b> Karten 15 € (10 €)* Lutherkirche / 22 Uhr <b>FESTL. KONZERT ZUM JAHRESSCHLUSS</b> Musik für zwei Trompeten und Orgel von A. Vivaldi, J.S. Bach und P. Eben</p>

Veranstalter: MUSIK AM 13., Tel. 0711/54 99 73-75, [www.musik-am-13.de](http://www.musik-am-13.de) \*VVK über [www.EasyTicket.de](http://www.EasyTicket.de), Telefon 0711/2 555 555



## Kunsterlebnis 1

Kunst trifft Natur in Waiblingen

Die Remstal-Gartenschau verwandelt das gesamte Remstal in einen Garten. Unser Waiblinger Kunsterlebnis mit Birgit Knolmayer erkundet den Landschaftspark Talau sowie zahlreiche Kunstwerke, die auf idyllischen Spazierwegen entdeckt werden können (Foto: »Mann auf Seepferdchen« von Stephan Balkenhol), ebenso die Waiblinger Altstadt mit ihren Fachwerkfassaden und einem imposanten Panoramablick vom Hochwachturm. Bei Imbiss und Prosecco gibt die Galerie Schäfer exklusiven Einblick in die Galeriearbeit.

**Kunsterlebnis Waiblingen // Freitag, 20. September, Beginn: 15.00 Uhr / Leistungen: Führungen im Bereich der Remstal-Gartenschau, auf dem Talau Kunstweg und in der historischen Altstadt, Besuch der Galerie Schäfer incl. kleinem Imbiss und Prosecco, VVS-Berechtigung / Für Mitglieder: 25 Euro, Freier Verkauf: 29 Euro / Mindestteilnehmerzahl: 18 Personen**



## Kunsterlebnis 2

Vom Kloster zum Häkelwunder in Lorch

Kloster Lorch mit seiner Kirche, dem spätgotischen Staufergrabmal und dem 2002 fertiggestellten Stauferpanorama von Hans Kloss ist allein schon eine Reise wert. Aus Anlass der Remstal-Gartenschau wurde Lorch nun durch eine weitere Attraktion bereichert: Das kleine Häuschen »Luginsland« wurde von Nachbarn und Nachbarinnen, Vereinen und Freiwilligen buchstäblich umhäkelt. Katja Nellmann zeigt und erläutert bei unserem Lorcher Kunsterlebnis, was es zu sehen gibt – und eine Kaffeepause ist natürlich ebenfalls vorgesehen.

**Kunsterlebnis Lorch // Samstag, 12. Oktober, Beginn: 14.00 Uhr / Leistungen: Führungen im Kloster, der Klosterkirche, dem Stauferpanorama und am »Häkelwunder«, Eintritt Kloster, Kaffeepause (ein Heißgetränk, ein Stück Kuchen), VVS-Berechtigung / Für Mitglieder: 25 Euro, Freier Verkauf: 29 Euro / Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen**

## Das Abo

### genügt nicht?

Ob Konzert, Theater, Oper, Tanz, Kunst – Sie können einzelne Veranstaltungen immer auch zu Ihrem Abo dazukaufen.

Für alle Termine, die in dieser Zeitung in blauer Schrift hervorgehoben sind, gibt es ermäßigte Preise für Mitglieder.

Termine mit dem Zusatz »Freier Verkauf« stehen allen Kulturinteressierten offen.

Kundenservice 0711 22477-20  
info@kulturgemeinschaft.de  
www.kulturgemeinschaft.de

**Kulturgemeinschaft**



## Über den Wolken

Berlin Comedian Harmonists

Nach mehreren gefeierten Gastspielen in Fellbach kehren die Herren im Frack nun mit ihrem neuen Programm »Über den Wolken« auf die Bühne der Schwabenlandhalle zurück. Mit Schalk und Schmelz interpretieren sie Evergreens der 1920er und 1930er Jahre, von »Veronika, der Lenz ist da« bis »Mein kleiner grüner Kaktus«. Aber sie haben auch neuere Songs im Gepäck, die sie im musikalischen Gewand ihrer großen Vorbilder erklingen lassen – von Udo Jürgens bis Udo Lindenberg, von Reinhard Mey bis Rammstein. Zwischen den einzelnen Liedblöcken erzählen sie unterhaltsam von ihren weiten Reisen rund um den Globus und von Begegnungen im siebten Himmel. Übrigens: Ab Dezember wird die Geschichte der originalen Comedian Harmonists als Musical im Alten Schauspielhaus gezeigt.

**⊗ Berlin Comedian Harmonists // Schwabenlandhalle Fellbach / 23. und 24. September / 21 bis 25 Euro**



## Spark

– die klassische Band

Im Jahr 2011 mit einem »Echo Klassik« ausgezeichnet, hat sich Spark einen festen Platz an der Spitze der jungen kreativen Klassikszenen erspielt. Mit seinem Programm »On the Dancefloor« lädt das 2007 gegründete Ensemble auf einen Tanz mit Bach, Mozart, Beethoven und »Abba« ein. Dabei spannen die Musiker einen weiten Bogen von Barock und Rokoko über Klassik und Romantik bis zu den wilden Zwanzigern und der Disco-Ära, von der graziösen Ballettmusik des 18. Jahrhunderts bis zu den wuchtigen Technobeats der Neuzeit. Lässig werden Stile gemixt und die zahlreichen Klangvariationen ausgelotet, die das reiche Instrumentarium aus über vierzig verschiedenen Flöten, Violine, Viola, Violoncello, Melodica und Klavier zu bieten hat.

**⊗ Spark – die Klassische Band // Das K in Kornwestheim, 6. Oktober, 19 Euro / Backnanger Bürgerhaus, 25. Oktober, 22 Euro**

## Bach und Zelenka

Trauermusik zweier Konfessionen

Mit Musik von Johann Sebastian Bach und seinem Zeitgenossen Jan Dismas Zelenka eröffnen die Ensembles der Bachakademie (Foto) ihre Konzertsaison. Im Abstand von sechs Jahren verstarb zwischen 1727 und 1733 das sächsische Kurfürstenpaar. Während Thomaskantor Bach 1727 die Trauerode »Lass, Fürstin, lass noch einen Strahl« zu Ehren von Kurfürstin Christiane Eberhardine schrieb, komponierte Zelenka sein Requiem für den 1733 verstorbenen Kurfürst August »den Starken«. Dieser war 1697 zum Katholizismus konvertiert, anders als die Kurfürstin, die sich bis zuletzt einer Konversion widersetzt hatte. In diesem Konzert gehen die herausragenden Werke zweier Musiker, die sie kannten und schätzten, »Hand in Hand«, auch wenn sie für unterschiedliche Glaubenskulturen ihrer Zeit stehen.

**⊗ Gaechinger Cantorey // Liederhalle, Beethoven-Saal / 6. Oktober / 20 bis 54,50 Euro**



## Royal Opera live

Don Giovanni und Don Pasquale

In allerbesten Bild- und Tonqualität überträgt das Scala in Ludwigsburg hochkarätige Aufführungen aus dem Londoner Royal Opera House live in den Kinosaal. Im Oktober sind gleich zwei Highlights zu erleben: Mozarts »Don Giovanni« mit Erwin Schrott in der Titelpartie und Donizettis »Don Pasquale« mit Bryn Terfel an der Spitze der Besetzung. Mozarts Meisterwerk, dirigiert von Hartmut Haenchen, zeigt das Schicksal Don Giovanni und der Frauen, die er reihenweise verführt. Donizettis Komödie erzählt die witzige Geschichte eines Mannes in den mittleren Jahren, der von seiner künftigen Frau stets in den Schatten gestellt wird. Im Eintrittspreis sind eine Einführung und ein Glas Begrüßungssekt enthalten – und wie in der richtigen Oper gibt es natürlich auch eine Pause.

**Scala Ludwigsburg // Don Giovanni, 8. Oktober / Don Pasquale, 24. Oktober / 25 Euro**

## Igudesman & Joo

Die Rettung der Welt

Der Geiger Aleksey Igudesman und der Pianist Hyung-ki Joo sind zwei klassisch ausgebildete Musiker, die die Bühnen der Welt im Sturm erobert haben. Sie kombinieren klassische Musik mit Popkultur und musikalisches Können mit Humor. Im Theaterhaus werden sie versuchen, die Welt zu retten – nicht vor dem Untergang, sondern aus grauer Langeweile und Monotonie. Mit Mozart, Bach und anderen Kollegen zeigen sie, wie man seinem Leben die nötige Portion Chaos und Witz verleiht, um es dadurch frisch und bunt zu erhalten. Denn nur durch Kunst als höchster Form der schöpferischen Tätigkeit, so meinen sie, kann die Welt gerettet werden. Im Sinne der Nachhaltigkeit gibt es diesmal sogar etwas ganz Neues: gezielte Übungen für das Publikum, wie sich Kreativität in den grauen Alltag bringen lässt.

**⊗ Igudesman & Joo // Theaterhaus T1 / 17. Oktober / 26 bis 34,50 Euro**

## EINBLICK AUSBLICK

Die Kulturgemeinschaft hat viele Kooperationspartner in allen Sparten der Kunst. Hier haben sie Gelegenheit sich Ihnen vorzustellen. Diesen Monat gibt Katrin Zagrosek Einblick in ihre Arbeit als Geschäftsführende Intendantin der Internationalen Bachakademie Stuttgart und Ausblick auf die Konzertsaison 2019/2020.

Mit J. S. Bach weiter auf neuen Wegen: Die letzte Saison, meine erste als Geschäftsführende Intendantin der Internationalen Bachakademie Stuttgart, stand im Zeichen des Dialogs. Durch den Dialog mit der Musik anderer Komponisten, so bin ich überzeugt, schärft sich das Bewusstsein für die Einzigartigkeit von Bachs Klangsprache und die Aktualität der gesellschaftlichen Grundwerte seiner Musik.

Die Bachwoche, erstmals unter dem Motto »Bach im Dialog«, erkundete die Bezüge der Musik Bachs und Telemanns. Neue Wege bedeutet für uns, Botschafter des »Stuttgarter Bachstils« zu sein, den Akademieleiter Hans-Christoph Rademann mit der Gaechinger Cantorey in die Welt, aber auch zu jungen Menschen trägt. So spielte das Junge Stuttgarter Bach-Ensemble – der Klangkörper des Meisterkurses der Bachwoche – erstmals auf historischen Instrumenten. Auch ließen wir Händels »Messiah« nicht nur im Abonnementkonzert im »Stuttgarter Bachstil« erklingen, sondern führten mit »BachBewegt!Singen!« unsere Jüngsten an diese großartige Musik heran. Die Jugendlichen unserer Partnerschulen im Projekt »BachBewegt!Tanz!« lernten Bachs Weihnachtsoratorium tänzerisch erspüren. Bach im Gepäck, Gegenwart und Zukunft im Blick, gehen wir in der Saison 2019/2020 weiter auf neuen Wegen. Im Zentrum stehen Räume, weil sie Menschen, Klänge und Bewegungen umgeben und eine Beziehung zwischen Publikum, Interpreten, Hören und Sehen erzeugen.

Deshalb bringen wir Bachs Musik an seinen Wirkungsstätten in Thüringen auf unserer »Pilgerfahrt ins Bachland« zum Erklingen. Die urbanen Räume Stuttgarts von den Wagenhallen über das Kunstmuseum bis zur Domkirche St. Eberhard entdecken wir in der Reihe »Hin und Weg!«. Hans-Christoph Rademann lädt Sie zum Dialog über die Kantaten ein. Wir freuen uns im Anschluss an die Aufführung auf den persönlichen Austausch mit Ihnen. Unsere Abonnementkonzerte führen Sie nicht nur in die Liederhalle, wo Sie in die gewaltige Klangkraft der drei Chöre in Berlioz' »Te Deum« eintauchen, sondern auch in das Forum am Schlosspark Ludwigsburg. Hier erleben Sie Mozarts Requiem mit »BachBewegt!Tanz!« tänzerisch interpretiert oder lassen sich von der Friedensbotschaft von Beethovens Neunter Sinfonie berühren. Im Familiengespräch der Werke Bachs mit jenen seiner Verwandten setzt sich der musikalische Dialog in der Bachwoche 2020 fort. Übertreffender Abschluss der Saison ist das Musikfest Stuttgart: Mit einem aufregenden

Programm erwarten wir Sie vom 12. bis 28. Juni 2020 an verschiedenen Orten in der ganzen Stadt. Programmdetails gibt es ab Mitte Januar. Ich freue mich mit Ihnen auf diese spannende Saison.



Katrin Zagrosek

INTERNATIONALE  
**BACH**  
AKADEMIE  
STUTT  
GART

SAISON

2019

—  
2020

WELT.KLASSE.MUSIK.

**JETZT ABONNEMENT  
SICHERN!**

Servicehotline und Tickets:  
0711. 6 192 161 · [www.bachakademie.de](http://www.bachakademie.de)